

---

# Neuaufstellung des Landschaftsprogramms

---

Teil Stadtgemeinde Bremerhaven

Anhang B

Teil 1: Tabellen zu den Plänen 1 bis 4

Beschlussfassung 10.11.2025

## IMPRESSUM

### Herausgeber

Die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft  
An der Reeperbahn 2  
28217 Bremen

### Bearbeitung

Die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft  
Fachbereich Umwelt  
Referat 26 – Naturschutz und Landschaftspflege  
Dirk Hürter (Referatsleitung), Inga Josuttis, Christine Rückmann, Diana Zoglauer

ppr Freiraum+Umwelt Partnerschaft

### Kartengrundlagen

Landesvermessung und Geobasisinformation Niedersachsen

## Inhalt

Tabelle 1:	Zielkategorien .....	1
Tabelle 2:	Ziele und Maßnahmen.....	2
Tabelle 3:	Besondere Freiraumfunktionen im Siedlungsbereich .....	61
Tabelle 4:	Zielkonflikte .....	66
Tabelle 5:	Maßnahmen Erholung und Landschaftserleben .....	69
Tabelle 6:	FFH- und Vogelschutzgebiete (Natura 2000).....	77
Tabelle 7:	Naturschutzgebiete .....	79
Tabelle 8:	Landschaftsschutzgebiete .....	83
Tabelle 9:	Gebiete, die die fachlichen Kriterien zur Ausweisung als Naturschutzgebiet erfüllen.....	85
Tabelle 10:	Gebiete, die die fachlichen Kriterien zur Ausweisung als Landschaftsschutzgebiet erfüllen.....	88
Tabelle 11:	Geotope / geomorphologische Besonderheiten, die die fachlichen Kriterien zur Ausweisung als Naturdenkmal oder Geschützter Landschaftsbestandteil erfüllen .....	93

Tabelle 1: Zielkategorien

S: Vorrangige Sicherung	S/E: Sicherung/Entwicklung	E: Vorrangige Entwicklung	UN: Umweltgerechte Nutzung
<p>Vorrangige Sicherung von Bereichen mit überwiegend sehr hoher oder hoher Bedeutung für Natur und Landschaft und geringem Verbesserungsbedarf. Dazu zählen, bei Erfüllung o.g. Voraussetzungen, insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Naturschutzgebiete und Gebiete, die die fachliche Voraussetzung zur Ausweisung als NSG erfüllen (bzw. Teilbereiche dieser Gebiete) mit geringem Entwicklungsbedarf</li> <li>• Natura 2000-(Teil-)Gebiete mit geringem Entwicklungsbedarf</li> <li>• Großflächige geschützte Biotope</li> <li>• Kernflächen des Biotopverbundes</li> <li>• Weitere Flächen und Elemente, die eine sehr hohe Lebensraumbedeutung haben und zur Erreichung der Ziele des Naturschutzes und der Landschaftspflege erforderlich sind, z.B. weil sie für den Biotopverbund geeignet und erforderlich sind</li> <li>• Innerstädtische Grünflächen mit geringem Verbesserungsbedarf</li> <li>• Kulturhistorisch bedeutsame Böden (Eschböden, archäologische Fundstätten) und Geotope</li> </ul> <p><b>Se:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Teilbereiche der vorrangig zu sichernden Flächen (hier Teilbereiche des Naturschutzgebietes Luneplate und des Naturschutzgebietes Düllhamm) mit dringendem Handlungsbedarf (z. B. von Verbuschung bedrohte Wiesen / Lichtungen im NSG Düllhamm sowie von Gehölzaufwuchs bedrohte Bereiche im Spülfeld Lunesiel)</li> </ul>	<p>Sicherung/Entwicklung von Freiflächen mit überwiegend hoher Bedeutung für Natur und Landschaft, in denen Teilbereiche oder Teilaspekte noch Verbesserungsbedarf haben. Dazu zählen, bei Erfüllung o.g. Voraussetzungen, insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Natura 2000-(Teil-)Gebiete mit Entwicklungsbedarf</li> <li>• Naturschutzgebiete oder Landschaftsschutzgebiete und Gebiete, die die fachliche Voraussetzung zur Ausweisung als NSG bzw. LSG erfüllen, soweit es sich nicht um Flächen der Kategorie S oder E handelt</li> <li>• Verbindungsflächen der freien Landschaft mit aktuell hoher Bedeutung im Biotopverbund</li> <li>• Natürliche Fließgewässer</li> <li>• Künstliche Fließgewässer des Gewässernetzes nach WRRL</li> <li>• Seen mit naturnahen Strukturen</li> <li>• Innerstädtische Grünflächen, soweit sie nicht den Kategorien S und E angehören</li> <li>• Landwirtschaftliche Nutzflächen, soweit sie nicht den Kategorien S und E angehören</li> <li>• Kleingartengebiete, soweit sie nicht der Kategorie E angehören</li> <li>• Flächen mit realisierten Kompensationsmaßnahmen sowie Waldflächen, soweit sie nicht den Kategorien S und E angehören</li> <li>• Überschwemmungsgebiete mit Dauervegetation sowie Moorböden mit Grünlandnutzung</li> </ul>	<p>Vorrangige Entwicklung von Bereichen mit überwiegend allgemeiner oder mittlerer Bedeutung für Natur und Landschaft und dem vorrangigen Ziel einer Verbesserung oder Wiederherstellung.</p> <p>Flächenauswahl nach planerischem Ermessen aus folgenden Suchräumen, abhängig von der Umsetzbarkeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bereiche mit Entwicklungspotential aber aktuell sehr geringer, geringer oder mittlerer Bedeutung für Arten und Biotope, z. B. naturferne Fließgewässerabschnitte mit Entwicklungspotential oder Bereiche mit Eignung zur Wiederherstellung moortypischer Biotopstrukturen</li> <li>• Geplante Kern- oder Verbindungsflächen und Vernetzungselemente für den Biotopverbund</li> <li>• Noch nicht umgesetzte Kompensationsmaßnahmen, potenzielle Flächenpools</li> <li>• Geplante innerstädtische Grünflächen</li> <li>• Eignung für die Reaktivierung von natürlichen Überschwemmungsflächen/potentielle Retentionsräume</li> <li>• Gewässerneuanlagen/-erweiterungen</li> </ul>	<p>Umweltgerechte Nutzung von Freiflächen, die keine der vorgenannten Qualitäten aufweisen, sowie von allen Bau- und Verkehrsflächen des Flächennutzungsplans Bremerhaven.</p> <p>Bereiche mit bei der städtebaulichen Entwicklung und Flächennutzung besonders zu berücksichtigenden Freiraumfunktionen sind überlagernd dargestellt:</p> <p><b>UN-S</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kulturhistorisch wertvolle Siedlungsbereiche</li> </ul> <p><b>UN-S/E:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Siedlungsbereiche mit wertvollen Albaumbeständen</li> <li>• Siedlungsbereiche mit besondere Freiraumfunktionen (s.a. Tab. 3 Anhang B)</li> <li>• geplante Wohn-, Misch-, Gewerbe- und Industriegebiete, bei deren Entwicklung besondere Freiraumfunktionen zu erhalten bzw. auszugleichen sind</li> </ul> <p><b>UN-E:</b></p> <p>Besonderer Verbesserungsbedarf für eine umweltgerechte Nutzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in Bereichen mit ungünstiger bioklimatischer Situation (Karte D) und sehr geringer oder geringer Bedeutung der Grünstruktur des Siedlungsbereichs (Karte E)</li> <li>• in Bereichen zur Aktivierung von Grünfunktionen (Plan 1 i.V.m. Beikarte 1)</li> </ul>

## Tabelle 2

### Ziele und Maßnahmen

Vor der Umsetzung der Maßnahmen werden betroffene Stellen und Personen erneut beteiligt, um andere öffentliche Belange einschließlich sozialer und wirtschaftlicher Art, wie z.B. die bestimmungsgemäße Nutzung von Flächen für öffentliche Zwecke, Schutzanforderungen wie die Hochwassersicherheit oder Leitungsschutzbereiche sowie private Belange, wie z.B. Nutzungsrechte, bei der Detailplanung und abschließenden Entscheidung über eine Maßnahmenumsetzung zu berücksichtigen. Die Maßnahmen sind nach Landschaftsräumen (Textkarte 4.4-1) gruppiert und jeweils von Westen nach Osten bzw. Norden nach Süden fortlaufend nummeriert.

#### Erläuterungen der Abkürzungen in Spalte D

FFH	FFH-Gebiet (geschützt nach EU-Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie)
GB	Geschütztes Biotop
IBP	Integrierter Bewirtschaftungsplan
IPMP	Integrierter Pflege- und Managementplan
LRT	Lebensraumtyp gem. FFH-Richtlinie
LSG	Landschaftsschutzgebiet
NSG	Naturschutzgebiet
VSG	EU-Vogelschutzgebiet
WRRL	EG-Wasserrahmenrichtlinie

#### Erläuterung zum Biotopverbund (s. Kap. 4.6)

Kernfläche und Verbindungsflächen

gemäß § 21 Abs. 4 BNatSchG

Großräumige Vernetzungsfunktion von Gewässern

gemäß § 21 Abs. 5 BNatSchG

Vernetzungsflächen und -elemente auf regionaler Ebene

gemäß § 21 Abs. 6 BNatSchG

#### Kürzel der Zielkategorien S, S/E, E, UN: s. Tabelle 1

#### Zielbiotope - Erläuterungen der Kürzel in Spalte E

##### Code Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen

##### Wälder und Gehölzbestände

**Wf** Naturnahe Wälder und Gehölzbestände nasser Standorte (Bruch-, Sumpf-, Moor-, Auenwälder)

**Wm** Naturnahe Wälder und Gehölzbestände frischer Standorte

**Wt** Naturnahe Wälder und Gehölzbestände trockener Standorte

##### Gewässer

**Fb** Naturnahe Fließgewässer(-strukturen) des Binnenlandes (einschl. verbundener Nebengewässer und Uferzonen)

**Fä** Naturnahe Fließgewässer/-habitare des (Brackwasser-)Ästuars (einschl. verbundener Nebengewässer und Uferzonen)

**Tb** Naturnahe Stillgewässer und Verlandungsbereiche

##### Gehölzfeie naturnahe Biotope

**Bf** Röhrichte, Sümpfe, feuchte Hochstaudenfluren -- inkl. Gehölzfreie Biotope des Brackwasserwatts

**Ma** Anmoorige Standorte mit typischer Moorvegetation

**Mf** Naturnahe Hochmoore

**Ht** Heiden und Magerrasen

**Wa** Wattflächen des (Brackwasser-)Ästuars

##### Grünlandgebiete

**Gk** Kleinflächiges Grünland

**Gs** Strukturreiche Grünlandgebiete

**Gf** Offene Grünland-Graben-Komplexe feuchter/nasser Standorte

**Gm** Offene Grünland-Graben-Komplexe frischer Standorte

##### Sonstige Agrargebiete

**As** Strukturreiche Acker-Grünlandgebiete

##### Siedlungsgebiete

**Sg** Grünflächen mit vielfältigen Vegetationsstrukturen

**Ss** Bebaute Bereiche mit vielfältigen Vegetationsstrukturen

**Sr** Landschaftstypisch eingebundener Siedlungsrand

## Maßnahmentypen - Erläuterung der Kürzel in Tabelle 2 zu Plan 1

Kürzel	Maßnahme	Kürzel	Maßnahme	Kürzel	Maßnahme
A	Schwerpunkttraum für Schutzmaßnahmen für Lebensstätten mit besonderer Bedeutung für gefährdete Tier und Pflanzenarten (z. B. Fledermäuse, Brut- und Gastvögel, wandernde Fische und Rundmäuler)	L	Röhrichte, Sümpfe und feuchte Hochstaudenfluren sichern und entwickeln, über Verbuschungsstadien hinaus keine Waldentwicklung zulassen	V	Erhalt landschaftstypischer Siedlungsrandgebiete / Ortsränder
B	Prägende Altbaumbestände erhalten bzw. Standorte für Altbäume auswählen und entwickeln	M	Heiden und Magerrasen durch extensive Mahd oder Beweidung pflegen und entwickeln	W	Naturnahe Pflege und Bewirtschaftung von Wäldern und Gehölzbeständen (Aufbau standortheimischer Mischbestände, Verlängerung von Umtriebszeiten, Erhöhung des Totholzanteils im Wald; in Teilbereichen natürliche eigendynamische Entwicklung)
C	Restmoore mit ihrem Wasserhaushalt erhalten und vor Nährstoffeintrag schützen	N	Zulassen natürlicher, eigendynamischer Weiterentwicklung (Sukzession) einschl. aller Waldentwicklungsstadien	WN	Naturnahe, eigendynamische Weiterentwicklung des Waldes insbesondere mit Erhaltung von Alt- und Totholz sowie Horst- und Höhlenbäumen ohne forstwirtschaftliche Nutzung; zwingend erforderliche Pfleemaßnahmen entlang von Wegen erfolgen so schenend wie möglich
D	Gewerbe-/Industriegebiet mit vielfältigen Vegetationsstrukturen und naturnahen Flächen (z. B. Röhrichte, Gewässer) entwickeln	Ö	Grünlandnutzung sowie Pflege und Entwicklung landschaftstypischer Strukturen (wie extensiv gepflegte Randstreifen, Hecken, Baumreihen, Feldgehölze, Obstwiesen), auf nicht überflutunggefährdeten Mineralstandorten auch Ackernutzung	Y	Wohn-/Mischgebiet mit vielfältigen ortstypischen Vegetationsstrukturen (z. B. Vorgärten, Obstwiesen) und naturnahen Flächen (z. B. Wiesen, Gehölze, Kleingewässer, Gräben) entwickeln
E	An naturschutzfachlichen Erfordernissen ausgerichtete i.d.R. extensive Grünlandnutzung (z.B. Verzicht auf Düngemittel und Pestizide, geringe Viehbesatzdichten, angepasste Mahdhäufigkeit und Mahdzeitpunkte, Wiedervernässungsmaßnahmen)	P	Bedarfsgerechte, möglichst extensive Pflege von Grünflächen für die Erholung mit Erhalt bzw. Entwicklung vielfältiger Biotopstrukturen für wild lebende Pflanzen und Tiere	Z	Nasse/zeitweilig überstaute Flächen/hohe Grundwasserstände erhalten bzw. Grundwasserstände anheben
F	Naturnahe Fließgewässerstrukturen, Abfluss- und Strömungsverhältnisse sowie Durchgängigkeit für Gewässerorganismen herstellen, einschl. verbundener Nebengewässer und Uferzonen	Q	Be- und Entwässerungsmanagement zur Förderung von Arten des Feuchtgrünlands und der Feuchtwälder		
G	Grünlandnutzung mit einem Mosaik verschiedener Nutzungsintensitäten, -typen und -zeitpunkten bei Erhalt ausgeprägter Feuchtegradienten	R	Acker- und Grünlandnutzung sowie Pflege und Entwicklung landschaftstypischer Strukturen wie extensiv gepflegte Randstreifen, Hecken, Baumreihen, Feldgehölze		
H	Alleen, Baumreihen, Hecken und andere linienhafte Gehölzbestände pflegen, ergänzen bzw. neu anlegen	S	Naturnahe Stillgewässer sowie Ufer- und Verlandungszonen sichern und entwickeln		
I	Beseitigung von Gehölzaufwuchs	T	Wiederherstellung/Entschlammung von (Klein-) Gewässern		
J	Ökologische Grabenräumung, abschnittweise Regeneration von Niedermoorgräben	U	Umwandlung von Ackerflächen in Grünland oder andere Dauervegetation		
K	Erholungsflächen mit vielfältiger gärtnerischer einschl. kleingärtnerischer Nutzung und altem Baumbestand pflegen und entwickeln	Ü	Überschwemmungsbereiche des Brackwasserästuars erhalten und entwickeln		

Hinweis: In den folgenden Tabellenblättern sind die Maßnahmentypen alphabetisch gelistet.

<b>Vermeidung / Reduzierung von Beeinträchtigungen</b>	
b	Besucherlenkung (Reduzierung von Beeinträchtigungen durch störungsarme Wegeführung und Erlebnisangebote, Informationsangebote, ggf. Beschränkung der Zugänglichkeit)
e	Vermeidung bzw. Ausgleich von Beeinträchtigungen in geplanten Baugebieten
f	forstwirtschaftliche Nutzung
r	Vorrangige Erdverkabelung/Neutrassierung von Freileitungen
w	Kein Repowering der Windenergieanlagen an diesem Standort
v	Verbrachung entgegenwirken
ö	Ökologisches Trassenmanagement
g	20m-Streifen zur Entwicklung naturnaher sowie zugänglicher bzw. erlebbarer Gewässer- und Uferbereiche bei Nutzungsänderung bzw. Nutzungsaufgabe

## 1.0 Außenweser mit Wurster Watt

Code	Naturräuml. Einheit	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel-bio-top	Erläuterungen zu Ziel-Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Ziel-kate-gorie	Maß-nah-men-typ	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
1.0-01	AW	Weser nördlich der Geestemündung	FFH- und VSG-Gebiet, WRRL, GB, hohe Bedeutung für Arten und Biotope, Fließgewässer mit Biotopverbundfunktion, kleinflächig realisierte Kompensation (nördlich CTIV)	Fä, Wa	Marschfluss, kleinteilig vegetationsfreies Watt sowie Biotopkomplex aus Watt, Salzwiese und Röhricht	S/E (tlw. S)	A, F, Ü	Integrierte Maßnahmen des IBP Weser (NLWKN & SUBV 2012, Funktionsraum 1, S.104): Umsetzung des Sedimentmanagementkonzeptes Tideweser (Maßnahme I-8 zum IBP Weser); Sicherung der Durchgängigkeit für wandernde Fisch- und Rundmaularten u.a. durch Vermeidung von Barrierewirkungen bei Bau- und Unterhaltungstätigkeiten ("Leitfaden Fische", Maßnahme I-2 zum IBP Weser); Förderung von Fucus (Seetang) an Steinschüttungen; Eigendynamische Entwicklung der Brackwasserbiotope nördlich des CTIV	Wander-, Adaptations-, Aufwachraum für Wanderfische und Neunaugen; Nahrungsraum für Schneewal (Anh. II, IV FFH-RL) und Seehund (Anh. IV FFH-RL); Erreichen des guten ökologischen Potenzials nach WRRL

## 2.0 Unterweser mit Würdener Watt

Code	Naturräuml. Einheit	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel-biotope	Erläuterungen zu Ziel-Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Ziel-kategorie	Maßnahmen-typ	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
2.0-01	UW	Lunewatt / Watt südlich Geestemündung	FFH und VSG mit geringem Entwicklungsbedarf, FFH-LRT, GB, Geotop (Wattbereich), hohe Bedeutung für Arten und Biotope, NSG	Wa	ausgedehnte Wattflächen mit Flachwasserzonen und Prielen	S	A, Ü	Unterhaltung der Buhnen zur Strömungsberuhigung; Erhalt des unverbauten Ufers; Beschränkung des Uferverbaus auf das für den Deichschutz notwendige Maß; natürliche, weitgehend eigendynamische Entwicklung (IPMP Luneplate); Verbot des Betretens und Trockenfallens von Booten auf den Wattflächen	Vogelrastgebiet internationaler Bedeutung (insb. Säbelschnäbler); Nahrungs-, Mauser-, Ruheraum für Gastvögel; grenzüberschreitende Biotopvernetzung in Richtung Süden
2.0-02	UW	Weser südlich der Geestemündung	WRRL, FFH-Gebiet, Fließgewässer mit Biotopverbundfunktion, NSG	Fä	Marschfluss mit Flachwasserzonen und natürlichem Übergang zum Eulitoral	S/E	A, F, Ü	Integrierte Maßnahmen des IBP Weser (NLWKN & SUBV 2012, Funktionsraum 1, S.104): Umsetzung des Sedimentmanagementkonzeptes Tideweser (Maßnahme I-8 zum IBP Weser), Sicherung der Durchgängigkeit für wandernde Fisch- und Rundmaularten u.a. durch Vermeidung von Barrierewirkungen bei Bau- und Unterhaltungstätigkeiten ("Leitfaden Fische", Maßnahme I-2 zum IBP Weser)	Wander-, Adaptations-, Aufwachtraum für Wanderfische und Neunaugen; Nahrungsraum für Schweinswal (Anh. II, IV FFH-RL); die Weser fungiert als grenzüberschreitendes Element des Biotopverbunds

## 10.2 Siedlungsraum Unterweser mit Würdener Watt

Code	Natur-räuml. Einheit	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel-bio-tope	Erläuterungen zu Ziel-Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Ziel-kate-gorie	Maß-nah-men-typ	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
------	----------------------	-----------------------------	------------------------------	---------------	--	-----------------	-----------------	---	--

ohne Maßnahmenbereiche

### 3.1 Weddewarden

Code	Naturräuml. Einheit	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel-bio-top	Erläuterungen zu Ziel-Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Ziel-kate-gorie	Maß-na-hen-typ	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
3.1-01	WuM	Röhrichtflächen westlich Grauwallkanal	hohe bis sehr hohe Bedeutung für Biotope, hohe bioklimatische Bedeutung, Kompensation	Bf	Röhrichte, Sukzessionsgebüsche, Kleingewässer	S/E (tlw. E)	L	dauerhafte Sicherung der Flächen als Puffer zwischen Gewerbe und freier Landschaft; ein ggf. unter Berücksichtigung des Deich- und Hochwasserschutzes mögliches Zulassen von Tide- und Salzeinfluss durch angepasste Steuerung des Sielbauwerkes, kann zu einer weiteren naturschutzfachlichen Aufwertung der Flächen östlich und westlich des Grauwallkanals beitragen	Kompensationsfläche i.R. CT III, angepasste Regelungen zum Biotopzustand (Planzustand) i.R. Planänderung CT IV – Verlegung Sielbauwerk (vgl. LBP 2005); Pflege-, Entwicklungs- und Unterhaltungsplan Ehemalige Außendeichsflächen Weddewarden (2011)
3.1-02	WuM	Grauwallkanal	WRRL, Korridor Wanderfische, künstliches Fließgewässer des Gewässernetzes nach WRRL	Fb	naturnah gestalteter Kanal	E	F	Renaturierung der Uferbereiche / Uferstrukturen unter Berücksichtigung der hydrologischen Funktionsfähigkeit des Gewässers; Verbesserung des chemischen Zustands; Verbesserung der Wasserqualität durch Reduzierung von Schadstofffracht und -eintrag von umliegenden Flächen	Landschaftsplan Nr. 1 "Wurster Marsch"; Erreichen des guten ökologischen Potenzials nach WRRL; der Grauwallkanal stellt ein Element der grenzüberschreitenden Biotopvernetzung dar
3.1-03	WuM	Ehemaliges Außendeichs-Grünland	Kompensation, besondere Freiraumfunktion	Gf, Sg	Extensivgrünland auf Deich, der insbes. der Erholung dient; artenreiches mesophiles Grünland / Feuchtwiesen westlich des Deiches	S/E	E, P	Entwicklung von artenreichem mesophilen Grünland / Feuchtgrünland; Minimierung und Prüfung von Alternativen zum Pflanzenschutzmitteleinsatz bei der Deichpflege; ein ggf. unter Berücksichtigung des Deich- und Hochwasserschutzes mögliches Zulassen von Tide- und Salzeinfluss durch angepasste Steuerung des Sielbauwerkes, kann zu einer weiteren naturschutzfachlichen Aufwertung der Flächen östlich und westlich des Grauwallkanals beitragen	Kompensationsfläche i.R. CT III, angepasste Regelungen zum Biotopzustand (Planzustand) i.R. Planänderung CT IV – Verlegung Sielbauwerk (vgl. LBP 2005); Pflege-, Entwicklungs- und Unterhaltungsplan Ehemalige Außendeichsflächen Weddewarden (2011)

### 3.1 Weddewarden

Code	Naturräuml. Einheit	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel-bio-top	Erläuterungen zu Ziel-Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Ziel-kate-gorie	Maß-na-hen-typ	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
3.1-04	WuM	Grünland-Hecken-Landschaft beidseits Weddewarden	z.T. realisierte Kompensation, hohe bis sehr hohe natürliche Bodenfruchtbarkeit	Gs, Sg, Sr	Extensivgrünland, Hecken, Baumreihen, einzelne Gräben, Obstwiesen am Siedlungsrand	S/E	H, J, N, Ö, P, U, V	Umwandlung von Acker in Grünland, sofern Acker- bzw. Grasackernutzung aus betrieblichen Gründen erforderlich ist, soll sie sich auf 5-10 % der landwirtschaftlich genutzten Fläche beschränken; Anlage von Obstwiesen; Förderung von Baumreihen und Hecken; Erhalt alter Gehölze; Zulassen von Sukzession am Siedlungsrand	Landschaftsplan Nr. 1 "Wurster Marsch" inkl. 1. Änderung; B-Plan Nr. 377; Gräbungsschutzgebiet (GS 28); grenzüberschreitende Biotopvernetzung in Richtung Norden (Grünland)
3.1-05	WuM	Grünland-Graben-Areal östlich Grauwallkanal	z.T. hohe bis sehr hohe natürliche Bodenfruchtbarkeit, tlw. Kompensation	Gf	gehölzfreier Grünland-Graben-Komplex	S/E	G, J, Q, U	Verbesserung der ökologischen Funktion des Grabens Büttelskamp; ökologische Grabenräumung; Umnutzung von Acker in Grünland aufgrund der hohen Verdichtungsempfindlichkeit des Bodens; sofern Acker- bzw. Grasackernutzung aus betrieblichen Gründen erforderlich ist, soll sie sich auf 5-10 % der landwirtschaftlich genutzten Fläche beschränken; Betonung vorhandener Gruppen und Anlage weiterer Gruppen an geeigneter Stelle; Wiederherstellung hoher Grundwasserstände; Einstellung von Gülleauftrag, Verringerung der Düngegaben, Reduzierung der Mähintervalle	Landschaftsplan Nr. 1 "Wurster Marsch", Erweiterungsmöglichkeiten gem. B-Plan Nr. N158 "Kläranlage Nord"
3.1-06	WuM	Röhricht nördlich Güterbahnhof	Kompensation, Biotopverbund, hohe Bedeutung für Arten und Biotope	Bf	Röhrichte, Sumpfe	S	A, L	eigendynamische Entwicklung; Entnahme von Gehölzen bei zunehmender Verbuschung	Landschaftsplan Nr. 1 "Wurster Marsch"; Sicherung der Funktion für Röhrichtbrüter

### 3.1 Weddewarden

Code	Naturräuml. Einheit	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel-bio-top	Erläuterungen zu Ziel-Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Ziel-kate-gorie	Maß-na-hen-typ	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
3.1-07	WuM	Grünland nördlich Güterbahnhof	aktuell geringe Bedeutung für Arten und Biotope mit Entwicklungspotenzial	Gs	strukturreiches Grünland mit Gräben	E	Ö, U	Umwandlung von Acker in Grünland, sofern Acker- bzw. Grasackernutzung aus betrieblichen Gründen erforderlich ist, soll sie sich auf 5-10 % der landwirtschaftlich genutzten Fläche beschränken; Erhöhung der Strukturvielfalt	Landschaftsplan Nr. 1 "Wurster Marsch"; angrenzend an Trinkwasserschutzgebiet "Langen/Leherheide"; grenzüberschreitende Biotopvernetzung in Richtung Norden (Grünland)
3.1-08	WuM	Grünland-Gehölz-Areal im Randmoor	Moorboden	Gk, Wf	kleinteiliges Grünland mit naturnahen Gehölzen	S/E	C, E, N, Ö	extensive Grünlandnutzung aufrecht erhalten	Boden- und Klimaschutz (Moorboden)
3.1-09	WuM	Neue Aue	naturferne Gewässerabschnitte mit Entwicklungspotenzial; Biotopverbund	Fb	naturnah gestaltetes Fleet	S/E	F	Beseitigen von Verwallungen am Ufer, Verbesserung der Wasserqualität, Steuerung der Wasserstände, Abflachung der Uferböschung, Böschungsmahd nur an den Ost- und Westufern - an der Südseite des Fleths Förderung von Gehölzen	Landschaftsplan Nr. 1 "Wurster Marsch"
3.1-10	WuM	Kompensationsfläche östlich ehemaliges Sielbauwerk	Kompensation, tlw. Boden mit hoher natürlicher Bodenfruchtbarkeit	Bf, Tb	Röhrichte, Sukzessionsgebüsche, Kleingewässer	S/E	N, S	dauerhafte Sicherung der Flächen als Puffer zwischen Gewerbe und freier Landschaft	
3.1-11	WuM	Grauwallkanal außendeichs	GB, FFH-LRT, tlw. sehr hohe Bedeutung für Arten und Biotope	Fä, Wa	Flussabschnitt und Watt im Brackwasser-Ästuar	S/E	F, Ü		Element der Biotopvernetzung

## 3.2 Freiraumkeil Neue Aue

Code	Naturräuml. Einheit	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel-bio-top	Erläuterungen zu Ziel-Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Ziel-kate-gorie	Maß-nah-men-typ	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
3.2-01	WuM	Sukzessionsflächen LogInPort	tlw. NSG "Weserportsee", Kompen-sation, Biotopverbund, hohe Bedeutung für Arten und Biotope, NSG-würdig	Bf, Hat, Tb, Wf	Röhrichte, Gewässer und Feuchtgebüsche	S/E	A, M, N, S	eigendynamische Entwicklung; Aufwertung des Weserportsees in seiner Funktion als Amphibienhabitat durch Unterbindung zunehmender Verbuschung sowie Verbesserung der amphibiengerechten Biotopvernetzung u.a. zum Bereich Neue Aue; Förderung von Magerrasen durch gezielte Offenhaltung; Erarbeitung eines Pflege- und Entwicklungsplans für den Weserportsee und umliegende Flächen	B-Plan Nr. 1981 "Stadt-bremisches Überseehafengebiet"; Verordnung über das Naturschutzgebiet "Weserportsee", geplante NSG-Erweiterung gem. Schutzgebietskonzept (vgl. Plan 4)
3.2-02	WuM	Grünanlage Neue-Aue-See	Biotoptverbund, GB, besondere Freiraumfunktion, sehr hohe bioklimatische Bedeutung, LSG-würdig	Bf, Tb, Sg, Wf, Wm,	naturahe Sukzessionsflächen westlich des Sees; parkartig angelegtes und extensiv genutzten Grünland östlich des Sees	S/E	N, P, S	Sicherung der Flächen als Puffer zwischen Wohnbebauung und Gewerbe; westlich Neue Aue See: Erhalt der Kleingewässer (z.T. mit Fließgewässeranschluss) durch bedarfsgerechte Pflegeeinsätze im Rotationsprinzip, Sukzession zu Erlen- und Weidengehölzen, Erhalt kleiner Seggenriedbestände; östlich Neue Aue See: Aufrechterhaltung diverser Zugänge aus den Wohngebieten	stadtnaher Erholungsraum; Puffer zwischen Wohn- und Gewerbegebieten; besonders wichtiger bioklimatischer Ausgleichsraum (auch in Verbindung mit 3.2-01 bis 3.2-05) mit bedeutendem Luftaustausch vom Umland in den Siedlungsbereich

## 3.2 Freiraumkeil Neue Aue

Code	Naturräuml. Einheit	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel-biotope	Erläuterungen zu Ziel-Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Ziel-kategorie	Maß-nahmen-typ	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
3.2-03	WuM	Wald Eckernfeld	Wald, besondere Freiraumfunktion, tlw. Kompensation, tlw. Grabungsschutzgebiet, Geestrand, Böden mit hohem Kohlenstoffgehalt (Moormächtigkeit > 1,30 m), LSG-würdig	Wf	naturnaher Laubwald heimischer Gehölze	S/E	W	Umbau des Laubforsts in einen naturnahen Laubmischwald durch Plenterwirtschaft und Belassen von Totholz; Pflege nur im Rahmen der Verkehrssicherung entlang von Wegen; Förderung strukturreicher Waldränder (Kraut-, Strauch- und Baumschicht); Anstau der Entwässerungsgräben zur Förderung der natürlichen Entwicklung hin zu Erlen-Eschenwald; Einbindung und naturnahe Entwicklung vorhandener Gräben (Graben Am Stadion, Graben Max-Planck-Straße, Graben Abbestraße)	stadtnaher Erholungsraum; Puffer zwischen Wohn- und Gewerbegebieten; besonders wichtiger bioklimatischer Ausgleichsraum (auch in Verbindung mit 3.2-01 bis 3.2-05) mit bedeutendem Luftaustausch vom Umland in den Siedlungsbereich
3.2-04	WuM	Grünland Eckernfeld	realisierte Kompensation, GB, Böden mit hohem Kohlenstoffgehalt (Moormächtigkeit > 1,30 m), LSG-würdig	Bf, Gs, Tb, Wf	artenreiche, feuchte bis nasse Wiesen und Weiden, Gehölze, Röhrichte, Sümpfe und Kleingewässer	S/E	E, F, N, Ö	Sicherung der Flächen als Puffer zwischen Wohnbebauung und Gewerbe; Entwicklung / Erhalt einer Abpflanzung in Richtung Hafen als Lärm-, Sicht- und Staubschutz; naturnahe Gestaltung und auf Flora / Fauna abgestimmte Unterhaltung der Gräben im Grünland (u.a. Graben Steinkämpe)	Landschaftsplan Nr. 1 "Wurster Marsch"; stadtnaher Erholungsraum; Puffer zwischen Wohn- und Gewerbegebieten

## 3.2 Freiraumkeil Neue Aue

Code	Naturräuml. Einheit	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel-bio-top	Erläuterungen zu Ziel-Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Ziel-kate-gorie	Maß-nah-men-typ	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
3.2-05	WuM	Grabeland Twischkamp	Biotoptverbund, Kleingärten-/Grabelandgebiet, besondere Freiraumfunktion, innerstädtische Grünfläche; sehr hohe bioklimatische Bedeutung, ruhiger Stadtraum	Sg	strukturreiche Grünfläche	S/E	B, K, g	Sicherung / Herstellung der Zugänglichkeit der Wege für die Öffentlichkeit; Sicherung und Weiterentwicklung der Bedeutung des Gebietes für die Grünversorgung umliegender Ortsteile; Förderung naturnaher gärtnerischer Nutzung zum Erhalt und zur Entwicklung von Altbäumen, alten Obstsorten, Strukturreichtum und biologischer Vielfalt sowie zur Vermeidung von Vandalismus und Unrat; Gestaltung offengelassener Parzellen als Flächen für die Allgemeinheit mit Aufenthaltsqualität und/oder Entwicklung wertvoller Biotostrukturen; Erhalt alter Baumbestände; 20 m östlich der Neuen Aue bei Nutzungsaufgabe des Grabelands für naturnahe Gewässer- und Uferentwicklung vorsehen; naturnahe Gestaltung und auf Flora / Fauna abgestimmte Unterhaltung des Grabens Steinkämpe; Erhalt als ruhiger Stadtraum	Landschaftsplan Nr. 1 "Wuster Marsch"; stadtnaher Erholungsraum; in Verbindung mit nördlich anschließenden Flächen (3.2-01 bis 3.2-04) besonders wichtiger klima-ökologischer Ausgleichsraum

## 3.2 Freiraumkeil Neue Aue

Code	Naturräuml. Einheit	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel-bio-topo	Erläuterungen zu Ziel-Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Ziel-kate-gorie	Maß-nah-men-typ	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
3.2-06	WuM	Neue Aue	Biotoptverbund	Fb, Bf	naturnah gestaltetes Fließgewässer	S/E	F	Uferabflachung, Verlegung gerader Abschnitte in geschwungenen Verlauf mit unregelmäßigen Uferprofilen; Rücknahme künstlicher Uferbefestigungen und Herstellung naturnaher Uferprofile; Verbesserung der chemischen Wasserqualität durch Realisierung einer ökologischen Kläranlage; qualitative Aufbereitung des Wassers vor Eintritt in die oberirdische „Neue Aue“ direkt nördlich der Batteriestraße; Herstellung der Fischotterpassierbarkeit an Querbauwerken (Alfred-Wegener-Straße, Cherbourger Straße, Wurster Straße; nachrangig: Am Twischkamp, Zufahrt Rangierbahnhof)	
3.2-07	WuM	Feuerwache	geplantes Baugebiet mit tlw. hoher Bedeutung für Arten und Biotope; besondere Bedeutung als Amphibienlebensraum; sehr hohe bioklimatische Bedeutung	Ss	Sondergebiet (Feuerwache) mit hohem Anteil an Grünstrukturen	UN		Umsetzung der geplanten Bebauung unter Berücksichtigung der besonderen bioklimatischen Bedeutung (Erhaltung der Durchströmbarkeit) und der nördlich anschließenden Entwicklung von Biotopen und Vernetzungselementen insbes. für Amphibien und (semi)aquatisch lebende Insekten	B-Plan Nr. 2542 (Aufstellungsbeschluss)

### 10.3 Siedlungsraum Wurster Marsch

Code	Naturräuml. Einheit	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel-bio-top	Erläuterungen zu Ziel-Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Ziel-kate-gorie	Maß-na-hen-typ	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
10.3-01	WuM	Gewässer am Amerikaring	Kompensation, besondere Freiraumfunktion	Tb, Sg	Grünanlage mit Gewässer	S/E	P, S	Förderung insektenfreundlicher Blühaspekte (z.B. durch Anlage von Blühstreifen / Blühflächen heimischer Arten); Sicherung der Zugänglichkeit für ansässige Firmen (Angestellte)	B-Plan Nr. 1981 "Stadtbremerisches Überseehafengebiet"
10.3-02	WuM	Kleingewässer LogInPort	Kompensation, Biotopverbund (Trittstein)	Bf, Tb, Wm	naturahe Gewässer, Baumbestände und Gebüsche	S/E	N, S, T, W	eigendynamische Entwicklung; keine Eingriffe mit Ausnahme von Verkehrssicherungsmaßnahmen	Trittstein / Biotopvernetzung im Industriegebiet; B-Plan Nr. 1981 "Stadtbremerisches Überseehafengebiet"
10.3-03	WuM	Waldemar Becké-Platz	innerstädtische Grünfläche	Sg	innerstädtische Grünfläche mit Altbaumbestand	S/E	B, P	Erhalt des Baumbestands, Verwendung heimischer Baumarten; Förderung insektenfreundlicher Blühaspekte (z.B. durch Anlage von Blühstreifen / Blühflächen heimischer Arten)	Schutz der Altbäume; Biotopvernetzung im Siedlungsraum
10.3-04	WuM	Zollinlandplatz	innerstädtische Grünfläche	Sg	innerstädtische Grünfläche	S/E	P	im Übergang zur Wohnbebauung möglichst extensive Pflege; Erhalt und Entwicklung heimischer Gehölz- und Baum-pflanzungen sowie artenreicher Blühflächen / Blühstreifen zur Förderung von Insekten; Erhalt des Zollinlandplatzes als gemeinschaftlich gestalteten Begegnungsort	
10.3-05	WuM	Saarpark	innerstädtische Grünfläche	Sg	innerstädtische Grünfläche mit Altbaumbestand	S/E	B, P	Erhalt des Baumbestands, möglichst extensive Pflege der Rasenflächen; Förderung insektenfreundlicher Blühaspekte (z.B. durch Anlage von Blühstreifen / Blühflächen heimischer Arten)	Schutz der Altbäume; Biotopvernetzung im Siedlungsraum; B-Plan 409 „Kistner-Gelände)

### 10.3 Siedlungsraum Wurster Marsch

Code	Naturräuml. Einheit	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel-bio-top	Erläuterungen zu Ziel-Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Ziel-kate-gorie	Maß-na-hen-typ	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
10.3-06	WuM	Brgm.-Martin-Donandt-Platz	innerstädtische Grünfläche	Sg	innerstädtische Grünfläche mit Altbaumbestand	S/E	B, P	Erhalt des Baumbestands, Teilbereiche mit möglichst extensiver Pflege zur Erhöhung der Strukturvielfalt; Förderung insektenfreundlicher Blühaspekte (z.B. durch Anlage von Blühstreifen / Blühflächen heimischer Arten)	Schutz der Altbäume; Biotopvernetzung im Siedlungsraum
10.3-07	WuM	Lohmanndeich	innerstädtische Grünfläche, besondere Freiraumfunktion, sehr hohe bioklimatische Bedeutung	Sg	innerstädtische Grünfläche	S/E	P	Minimierung und Prüfung von Alternativen zum Pflanzenschutzmitteleinsatz bei der Deichpflege; Sicherung der bioklimatischen Bedeutung sowie der Erholungsfunktion	hoher Nutzungsdruck insb. durch Tourismus; Ausblick in das Weserästuar; besonders wichtiger klimaökologischer Ausgleichsraum
10.3-08	WuM	Paul-Haltenhof-Platz	innerstädtische Grünfläche, sehr hohe bioklimatische Bedeutung	Sg	innerstädtische Grünfläche	S/E	P	Verzicht auf dichte Gehölzbepflanzung zur Sicherung des Strömungsquerschnitts; Förderung insektenfreundlicher Blühaspekte (z.B. durch Anlage von Blühstreifen / Blühflächen heimischer Arten)	in Verbindung mit Geesteflussufer siedlungsnahe Grünversorgung; Verbindung wichtiger bioklimatischer Ausgleichsräume
10.3-09	WuM	Ehemaliges Wencke-Dock	innerstädtische Grünfläche	Sg	innerstädtische Grünfläche	S/E	P	Erhalt des Baumbestands, möglichst extensive Pflege der Rasenflächen; bei Umgestaltung Erhalt der Dock-Grenzen; Förderung insektenfreundlicher Blühaspekte (z.B. durch Anlage von Blühstreifen / Blühflächen heimischer Arten)	siedlungsnahe Grünversorgung, kulturhistorisch bedeutendes Einzelement
10.3-10	WuM	Park Rudloffstraße	Innerstädtische Grünfläche	Sg	innerstädtische Grünfläche	E	P	Entwicklung einer öffentlich zugänglichen Grünanlage im Zuge der geplanten Quartiersaufwertung	Rahmenplan zum „Entwicklungsgebiet Rudloffstraße“

### 10.3 Siedlungsraum Wurster Marsch

Code	Naturräuml. Einheit	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel-bio-topo	Erläuterungen zu Ziel-Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Ziel-kate-gorie	Maß-na-hen-typ	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
10.3-11	WuM	Wald Senator-Borttscheller-Straße / Wurster Str.	Kompensation, Biotopverbund (Trittstein)	Wf	naturnaher Wald	S/E	N, W	Entwicklung von naturnahen Waldbiotopen, Förderung von Amphibien (Landlebensraum); Erhaltung von Totholz; weitgehend eigendynamische Entwicklung unter Berücksichtigung notwendiger Pflegemaßnahmen im Zusammenhang mit Verkehrssicherungspflichten (Bahn, Straße)	Kompensationsmaßnahme für Erweiterung der Vorstellgruppe Imsumer Deich (CT III)
10.3-12	WuM	Wald südlich Eissporthalle	Kompensation, sehr hohe bioklimatische Bedeutung	Wf	Naturnaher Wald	S/E	N, W	Entwicklung von naturnahen Waldbiotopen	Kompensationsmaßnahme, tlw. Altlasten-Fläche

## 4.0 Vorland Luneplate

Code	Naturräuml. Einheit	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel-bio-top	Erläuterungen zu Ziel-Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich		Ziel-kate-gorie	Maß-na-hen-typ	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
4.0-01	UV	Grünland Spülfeld Lunesiel	NSG, VSG	Gm	Extensivgrünland außerhalb Tideeinfluss	Se	E		Wiesennutzung, Erhöhung des floristischen Arteninventars	IPMP "Luneplate" (Untereinheit 5.1); NSG-VO
4.0-02	UV	Feuchtbrache Spülfeld Lunesiel	NSG, VSG, Kompensation	Bf	strukturelle Feuchtbrache	Se	A, L, I		Beseitigung von besonders hochwüchsigen Gehölzen in mehrjährigem Abstand, Unterhaltung des Spülfelddamms (Mahd, ggf. Ausbesserung)	IPMP "Luneplate" (Untereinheit 5.1); NSG-VO
4.0-03	UV	Röhricht Einswar der Plate	FFH, VSG, NSG, hohe Bedeutung für Arten und Biotope, Überschwemmungsfläche	Bf	Röhricht der Brackmarsch und des Brackwasserwatts mit einzelnen Prielen	S	A, L		eigendynamische Entwicklung	IPMP "Luneplate" (Untereinheit 5.2); NSG-VO; wertvolles Habitat für Röhrichtbrüter; erlebbares Vogelbrutgebiet; Standort ehemaliger Wurten
4.0-04	UV	Grünland Neues Pfand	FFH, VSG, NSG, Kompensation, Überschwemmungsfläche	Bf, Gf	artenreiches, z.T. salzbeeinflusstes Grünland - gegliedert durch Marschpriele und -röhricht	S	E, L		teilweise intensive Grünlandnutzung zur Unterdrückung von Röhricht und Quecke; Röhrichtentwicklung und streifenweise Entnahme von Reet zur Dacheindeckung bis Mitte März zulässig; Freihalten von Grünlandsenken	IPMP "Luneplate" (Untereinheit 5.3, 5.4); NSG-VO; Standort für Halophyten und typische Arten der Brackwasserstandorte; erlebbares Vogelbrutgebiet
4.0-05	UV	Röhricht Neues Pfand	FFH, VSG, NSG, Kompensation, Überschwemmungsfläche	Bf	Röhricht der Brackmarsch und des Brackwasserwatts	S	L		eigendynamische Entwicklung	IPMP "Luneplate" (Untereinheit 5.4); NSG-VO
4.0-06	UV	Spülfeld Tegeler Plate Nord	FFH, VSG, NSG, Kompensation, Überschwemmungsfläche	Bf, Gs	strukturelles Weidegrünland mit Kleingewässern; Brackmarschröhricht am Ufer	S	E, H, L, T		Erhalt und Pflege der Baumreihe als Kopfbäume; größtenteils Ganzjahresbeweidung; Erhalt der Kleingewässer durch bedarfsgerechte Unterhaltung (Entschlammlung / Räumung ca. alle 10 bis 15 Jahre); auf Flächen mit Anschluss an den Nordpriel der Tegeler Plate: Beseitigung von Müllablagerungen und Abfuhr von großen Treibselansammlungen an der Hochwasserlinie nach Bedarf	IPMP "Luneplate" (Untereinheit 4.1); NSG-VO; grenzüberschreitende Biotopvernetzung in Richtung Süden (Tegeler Plate) sichern; Standort ehemaliger Wurten

## 5.1 Geesteniederung

Code	Naturräuml. Einheit	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel-bio-top	Erläuterungen zu Ziel-Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Ziel-kate-gorie	Maß-na-hen-typ	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
5.1-01	GM	Grünland nördlich der Geeste	Biotoptverbund, tlw. Kompensation, tlw. GB, aktuell überwiegend allgemeine bis mittlere Bedeutung für Arten und Biotope mit Entwicklungspotential, LSG-würdig	Gf	offenes, mesophiles Feuchtgrünland	E	A, E, I, J, Q, Z, r, v, w	Entwicklung eines überwiegend offenen, extensiv genutzten Grünland-Graben-Areals als Lebensraum einer artenreichen Flora und Fauna; Optimierung als Wiesenvogel-Brutgebiet sowie Lebensraum für Amphibien, Libellen und Grabenfische; Überführung von Frisch- in Feuchtwiesen; Sicherung der Grünlandnutzung (keine Verbrachung); Verbesserung der Durchgängigkeit des Grabensystems zur Aufwertung der Gräben als Laich- und Rückzugsgebiet für Fische; Optimierung der Grabenunterhaltung (ökologische Grabenräumung unter Einbindung naturverträglicher Unterhaltung des Markfleths und des Ackmannfleths, Erhalt und Förderung von Krebsscherenbeständen, Sicherstellen von Mindestwassertiefen, Wassermanagement u.a. zur flachen Überstauung von Teilbereichen im Winter und Frühjahr); Anlage von Blänken; Erhalt der vorhandenen Gehölzstrukturen im nördlichen Randbereich des Gebietes; Rückbau der WEA nach Laufzeitende; Erdverkabelung der Freileitungen; Berücksichtigung lichter Grabenunterführungen mit Bermen im Zuge einer Erneuerung der Autobahnmoorbrücke; Verbesserung der Wasserqualität der Autobahnabwasser; Prüfung der Möglichkeiten zur Ausweitung der Überschwemmungsfläche Geeste;	Landschaftsplan Nr. 2 "Geeste - Nord" (ENTWURF); Beitrag zur Renaturierung des Flusslaufs "Geeste"; Machbarkeitsstudie „Optimierung der Lebensraumbedingungen im Grünland-Graben-System Geeste-Nord in Bremerhaven als Seitengewässer der Geeste“ (BUND 2013); potenzieller Kompensationsflächenpool; Grabungsschutzgebiete (GS 33, GS 32); potenziell wertvoller Wiesenvogellebensraum sowie Biotoptverbundbereich im Übergang zum LK Cuxhaven, Schutz des Landschaftsbildes, keine planungsrechtliche Sicherung der Windenergieanlagen; geplante LSG-Ausweisung gem. Schutzgebietskonzept (vgl. Plan 4)

## 5.1 Geesteniederung

Code	Naturräuml. Einheit	Flächenbezeich- nung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel- bio- tope	Erläuterungen zu Ziel- Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnah- menbereich	Ziel- kate- gorie	Maß- nah- men- typ	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
5.1-02	GM	Grünland südlich der Geeste	Biotopverbund, kleinteilig GB, tlw. Kompensation	Gf	offenes, mesophiles Feuchtgrünland	S/E	A, <b>G</b> , I, J, v	Geesteufer: Sicherung eines mind. 10 m breiten Uferstreifens zur natürlichen Ent- wicklung: Rückbau von Uferbefestigun- gen, Zulassen von Uferabbrüchen, stand- ortgerechte Röhrichtentwicklung; Bereiche mit einem sehr geringen Flurab- stand des Grundwasserdruckspiegels: Vermeidung von Störungen der Deck- schicht	Biotopverbundbereich im Übergang zum LK Cuxhaven sichern und entwickeln; pla- nungsrechtliche Sicherung der Windenergie in Vorberei- tung (16. FNP-Änderung - TFNP Windkraft (Vorentwurf 2020))

## 5.2 Geeste mit Ufern und Geesteschleifen

Code	Naturräuml. Einheit	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel-bio-topo	Erläuterungen zu Ziel-Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Ziel-kate-gorie	Maß-na-hen-typ	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
5.2-01	GM	Geeste unterhalb Tidesperrwerk	natürliches Fließgewässer, GB, hohe Bedeutung für Arten	Bf, Fä, Wa	abschnittsweise naturnahes Fließgewässer mit Brackwasserwatt und -röhricht	S/E	F, L, Ü	wo möglich, Rücknahme von Uferverbau; Verzicht auf weitere Uferbefestigung oder Verwendung ingenieurbiologischer Bauweisen; Verbesserung des chemischen Zustands; Aufrechterhaltung des abgestimmten Schleusenmanagements zur Gewährleitung der Durchgängigkeit; Herstellung der Fischotterpassierbarkeit der Kennedybrücke sowie der Alten Geestebrücke	Korridor für Wanderfische und Fischotter; Erreichen des guten ökologischen Potenzials nach WRRL
5.2-02	GM	Kleingartenanlage Geesthelle	Biotopverbund, Kleingartengebiet	Sg	strukturelle Kleingartenanlage	E	H, K, g	Erhalt des unverbauten Geestufers; Erhöhung der Strukturvielfalt (Förderung von naturnah gestalteten Gärten und Freiflächen mit Wert für die heimische Flora und Fauna, z.B. insektenfreundlicher Gärten mit vielfältigen Blühaspekten; Förderung und Pflege alter Obstbaumsorten sowie sonstiger heimischer Gehölze; Förderung zukünftiger Altbäume); bei Aufgabe der Kleingartennutzung 20 m parallel vom Ufer für naturnahe Gewässer- und Ufergestaltung und ggf. eine Wegeverbindung vorsehen	stadtnaher Erholungsraum; Biotopvernetzung im Siedlungsraum
5.2-03	GM	Grünland nördliche Geesteschleife	Überschwemmungsgebiet, GB, Kompensation, hohe bis sehr hohe Bedeutung für Arten und Biotope, NSG-würdig	Bf, Gf, Wa	artenreiches Feucht-/Nassgrünland, Salzwiese, Röhricht	S	E, L, Ü, Z	Sicherstellung der Grünlandbewirtschaftung (Offenhaltung der Landschaft) / Unterbinden der Verbuschung	Standort für Brackwasserarten; B-Plan Nr. 210 "BAB-Zubringer Mitte-West" i.V.m. der Kompensation zur Errüttigung des Lohmann- und Weserdeich und der Weservertiefung

## 5.2 Geeste mit Ufern und Geesteschleifen

Code	Naturräuml. Einheit	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Zielbiotope	Erläuterungen zu Ziel-Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Zielkategorie	Maßnahmen-typ	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
5.2-04	GM	Geeste oberhalb Tidesperrwerk	natürliches Fließgewässer, hohe Bedeutung für Arten und Biotope	Fb	naturnahe, strukturreiches Fließgewässer	S/E	F, L	wo möglich, Rücknahme von Uferverbau; s. Maßnahmenbereich 5.2-01; Entwicklung von Gewässerrandstreifen nördlich der Geeste; Geesteschleuse (historisches Bauwerk) erhalten; Verbesserung des chemischen Zustands; Herstellung naturverträglicher Zugänge zum Wasser, um Erlebbarkeit zu fördern und gleichzeitig Röhrichte (und sonstige sensiblen Areale) vor dem Niedertreten zu schützen	Landschaftsplan Nr. 2 "Geeste - Nord" (ENTWURF); grenzüberschreitender Korridor für Wanderfische, Fischotter (Geeste = prioritärer Korridor für die Ausbreitung des Fischotters in Niedersachsen, "Das blaue Metropolnetz"); Erreichen des guten ökologischen Potenzials nach WRRL
5.2-06	GM	Kleingartenanlage Ackmann	Biotopverbund, Kleingartengebiet, Geotop (Alter Flusslauf), GB	Bf, Sg, Tb,	strukturelle Kleingartenanlage	S/E	B, K, N, P, S	Erhalt der gehölzbetonten Eingrünung, insbes. alter Gehölze; Erhöhung der Strukturvielfalt (Förderung von naturnah gestalteten Gärten und Freiflächen mit Wert für die heimische Flora und Fauna, z.B. insektenfreundlicher Gärten mit vielfältigen Blühaspekten; Förderung und Pflege alter Obstbaumsorten sowie sonstiger heimischer Gehölze; Förderung zukünftiger Altbäume); Sicherung der Zugänglichkeit als naturnaher Erholungsraum; Erhalt und bedarfsgerechte Unterhaltung des Ackmannfleths (ehemalige Geesteschleife)	stadtnaher Erholungsraum (Dauerkleingartenanlage lt. FNP 2006); Schutz der Altbäume; geschützte Biotope (Bruch-, Sumpf-, Auwald) Biotopverbund
5.2-07	GM	Ehemalige Geesteschleife	Geotop / geomorphologische Besonderheit (Alter Flusslauf) mit Entwicklungspotential (Wiederherstellung der ehemaligen Geesteschleife), GB, sehr	Bf, Fb	Fließgewässer und Röhrichtbiotope	E	L, F	Wiederherstellung der ehemaligen Geesteschleife; Entwicklung naturnaher Fließgewässerstrukturen, Abfluss- und Strömungsverhältnisse; Realisierung der Zuwässerung über das vorhandene Pumpwerk an der Geeste	geschützte Biotope (Seggen- und binsenreiche Nassenwiese); sehr wichtiger bioklimatischer Ausgleichsraum, Areal für Kaltluftströmung

## 5.2 Geeste mit Ufern und Geesteschleifen

Code	Naturräuml. Einheit	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel-bio-type	Erläuterungen zu Ziel-Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Ziel-kate-gorie	Maß-na-hen-typ	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
			hohe bioklimatische Bedeutung, Biotopverbund (Verbindungsfläche)						
5.2-08	GM	Wald linkes Geesteufer	Biotopverbund, Wald	Sg, Wm	waldartige Parkanlage entlang des Wanderweges links der Geeste	S/E	B, P	Eigendynamische Entwicklung; Pflege nur an Wegen (Verkehrssicherung)	B-Plan Nr. S183 "BAB-Zubringer Mitte/Ost"; Teil des überregional bedeutsamen Geestewanderwegs
5.2-09	GM	Flächen westlich MHWK	sehr hohe bioklimatische Bedeutung, Boden mit hohem Kohlenstoffgehalt	Bf	weitgehend gehölzfreie Brachfläche mit Röhrichten, Sumpfbiotopen und Ruderalfleur	S/E	L	weitgehend eigendynamische Entwicklung, ggf. Entnahme von Gehölzen zur Offenhaltung der Fläche	B-Plan Nr. 252 "Zentrale Kompostierungsanlage" (Zielkonflikt Nr. 7; s. Tab. 4)

### 5.3 Halboffene Niederungslandschaft mit Grünland, Golfplatz und Park Reinkenheide

Code	Naturräuml. Einheit	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel-bio-top	Erläuterungen zu Ziel-Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Ziel-kate-gorie	Maß-na-hen-typ	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
5.3-01	GM	Wohngebiet südlich Autobahnzubringer Mitte/Ost	geplante Wohnbaufläche mit sehr hoher bioklimatischer Bedeutung, GB und seltenem Boden	Ss	Wohngebiet mit hohem Anteil an Grünstrukturen	UN	Y	flächenschonende Gestaltung und bodenschonende Realisierung des Quartiers; Erhaltung von Frischluftschneisen durch angepasste Gebäudestellung und hohen Grünanteil u.a. in Form von unversiegelten, strukturreichen Gemeinschaftsflächen, Straßenbäumen, Pflanzflächen mit heimischen Stauden und Gehölzen; Verzicht auf die Anlage von Schottergärten; landschaftsgerechte Einbindung des Wohngebietes	
5.3-02	GM	Grünland zwischen B212 und Golfanlage Bürgerpark	Biotoptverbund, sehr hohe bioklimatische Bedeutung	Gf	artenreiches Extensivgrünland mit Schwerpunkt Flora und Grabenfauna	S/E	G, I, J, L	Erhöhung des Artenreichtums (Grünland- und Grabenflora) durch extensive Bewirtschaftung und ökologische Grabenräumung	Erhalt des Grünland-Grabenkomplexes als Relikt der historischen Kulturlandschaft; besonders wichtiger klima-ökologischer Ausgleichsraum; bedeutender Luftaustausch; Fläche mit überdurchschnittlicher Kaltluftproduktion
5.3-03	GM	Golfanlage Bürgerpark und angrenzende Erholungsflächen	Biotoptverbund, Kompen-sation	Gs, Tb, Sg	strukturreiche, naturverträgliche Golfanlage	S/E (tlw. E)	B, E, J, P, S	naturverträgliche Unterhaltung: Sicherung von Rückzugsräumen für Flora und Fauna; extensive Grünlandnutzung; keine regelmäßige Mahd oder sonstige Pflege der Röhrichtflächen; ökologische Grabenräumung	B-Pläne Nr. 389 "Golfplatz am Bürgerpark" / Nr. 424 "Erweiterung des Golfplatzes am Bürgerpark"
5.3-04	GM	Grünland zwischen BAB A27 und Park Reinkenheide	Biotoptverbund; Moorbo-den (Niedermoor)	Gs	artenreiches Extensivgrünland mit Schwerpunkt Flora und Grabenfauna	S/E	G, J, Ö	Förderung des Artenreichtums (Grünland- und Grabenflora) durch artspezifisch angepasste Nutzung; Ökologische Grabenräumung; extensive Grünlandnutzung	Boden- und Klimaschutz (Moorboden)

### 5.3 Halboffene Niederungslandschaft mit Grünland, Golfplatz und Park Reinkenheide

Code	Naturräuml. Einheit	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel-bio-top	Erläuterungen zu Ziel-Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Ziel-kate-gorie	Maß-nah-men-typ	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
5.3-05	GM	Park Reinkenheide	Biotoptverbund, besondere Freiraumfunktion, tlw. Moorböden (Niedermoor), ruhiger Stadtraum	Sg	Landschaftspark	S/E	B, K, P, S	Erhalt des Mosaiks aus gepflegten Rabatten, Extensivwiesen, naturnahen Gehölzen und Gewässern; Umwandlung intensiv gepflegter Rabatten in artenreiche Blühflächen/-streifen mit heimischen und insektenfreundlichen Arten; Erhaltung der Altbäume; Erhalt als ruhiger Stadtraum	siedlungsnahe Grünanlage; Grabungsschutzgebiet (GS 30); Boden- und Klimaschutz (Moorböden)
5.3-06	GM	Geestemünder Markfleth	realisierte Kompensation	Bf, Fb, Wf	strukturreiches Fließgewässer mit auetypischen Biotopen	S	F, L	Erhalt und Entwicklung der Biotoptqualität in der Golfanlage; punktuelle Entfernung von Gehölzaufkommen am Ufer des Markfleths in Abstimmung mit der UNB; Herstellung Fischotter-passierbarer Gewässerquerungen (Grimsbystraße, Johann-Wichels-Weg, Schiffdorfer Chaussee, Poristraße, Karlsweg)	Gewässer II. Ordnung; B-Pläne Nr. 389 "Golfplatz am Bürgerpark" / Nr. 424 "Erweiterung des Golfplatzes am Bürgerpark"

## 10.5 Siedlungsraum Geeste-Marsch

Code	Naturräuml. Einheit	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel-bio-topo	Erläuterungen zu Ziel-Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Ziel-kate-gorie	Maß-nah-men-typ	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
10.5-01	GM	Kleingartenanlage Süd-Lehe	Kleingartengebiet	Sg	strukturelle Kleingartenanlage	E	B, K	Sicherung/Herstellung der Zugänglichkeit der Wege für die Öffentlichkeit; Erhöhung der Strukturvielfalt (Förderung von naturnah gestalteten Gärten und Freiflächen mit Wert für die heimische Flora und Fauna, z.B. insektenfreundlicher Gärten mit vielfältigen Blühaspekten; Förderung und Pflege alter Obstbaumsorten sowie sonstiger heimischer Gehölze; Förderung zukünftiger Altbäume)	B-Plan Nr. N163 "Buschkämpen" (1977): Fläche als Allgemeines Wohngebiet dargestellt
10.5-02	GM	Kleingartenanlage Reuterhamm	Kleingartengebiet	Sg	strukturelle Kleingartenanlage	E	B, K	Sicherung/Herstellung der Zugänglichkeit der Wege für die Öffentlichkeit; Erhöhung der Strukturvielfalt (vgl. 10.5-01); Förderung zukünftiger Altbäume	Puffer zwischen Geeste und Gewerbegebiet
10.5-03	GM	Grünzug nördlich Bürgerpark	Grünzug	Sg	Grünverbindung zwischen Bürgerpark und Wiesenstraße	S/E	B, P	Erhalt vorhandener und Förderung zukünftiger Altbäume; Förderung insektenfreundlicher Blühaspekte (z.B. durch Anlage von Blühstreifen / Blühflächen heimischer Arten)	

## 6.1 Rohrniederung

Code	Naturräuml. Einheit	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel-bio-top	Erläuterungen zu Ziel-Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Ziel-kate-gorie	Maß-na-hen-typ	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
6.1-01	RM	strukturreiches Grünland am Siedlungsrand Jedutenberg	Biotoptverbund	Gs	mesophiles Grünland, Baumreihen, Hecken	S/E	H, Ö, V	Fortführung der Eingrünung am Siedlungsrand zwischen Stubbener Weg und Kleinbahnweg	
6.1-02	RM	Brache zwischen Rohr und Jedutenberg	Biotoptverbund	Wt	Ruderalfur mit Sukzessionsgebüschen	S/E	N	Eigendynamische Entwicklung	ehemalige Deponie
6.1-03	RM	Grünland Rohrniederung	LSG, NSG-Ausweisung beschlossen, flächendeckend Kompensation, Geotop (Rohrniederung), tlw. GB	Bf, Fb, Gf	artenreiches Exensivgrünland, Gräben, Kleingewässer, kleine Sümpfe	S/E	E, G, J, L, Q, T, Z, b, v	Aufstellen eines Pflege- und Entwicklungsplans; Begleiten der Kompensationsmaßnahmen an der Rohr bis zum Erreichen des angestrebten Biotopt- und Artenspektrums (u.a. Sumpfdotterblume, Wasser-Greiskraut, Breitblättriges Knabenkraut, Großer Klappertopf, Krebs-schere, Kiebitz, Bekassine, Braunkehlchen und Weißstorch sowie Libellen, Amphibien und Fische), Ausweitung des Orchideen-Vorkommens, Zurückdrängen des Riesenbärenkla (Neophyt); Rückbau von Weg 89; Bewirtschaftung des Grünlands aufrechterhalten; teilw. Rückbau der Lindenallee zum Wanderweg; Unterbinden von Gehölzaufwuchs; Erhalt des hohen Grundwasserstandes, Gewährleistung dauerhaft wasserführender Gräben und Zulassen von partiellen Überflutungen im Winter und Frühjahr; ggf. Schaffung von zusätzlichem Überflutungsraum; Ausbau besucherlenkender Maßnahmen (Infotafeln) ohne Ergänzung des vorhandenen Wegenetzes; Reduzierung von Verkehrslärm im Umfeld der B71n zur Optimierung der Flächen für	LSG-VO "Rohrniederung", zukünftig NSG-VO; geschützte Biotope: Seggen- und bin-senreiche Nasswiese; Planung und Umsetzung der Besucherlenkung i.R.d. Pflege- und Entwicklungspla-nes

## 6.1 Rohrniederung

Code	Naturräuml. Einheit	Flächenbezeich- nung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel- bio- tope	Erläuterungen zu Ziel- Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnah- menbereich		Ziel- kate- gorie	Maß- nah- men- typ	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
6.1-04	RM	Sukzessions-flä- che südlich B71	realisierte Kompensation	Bf	halbruderale Gras- und Staudenflur	S/E	L		Wiesenvögel bspw. durch Geschwindig- keitsbeschränkungen	B-Plan Nr. 346 "Verlegung B 71"
6.1-05	RM	Rohr	Biotopverbund, realisierte Kompensation, natürliches Fließgewässer, tlw. LSG	Fb	naturnaher Fluss	S (tlw. S/E)	F		Erhalt und Entwicklung der Lebensraum- funktion für den Fischotter; Erhalt der Durchgängigkeit der Rohr und damit der Funktion als verbindendes Element zwi- schen Rohrniederung und Ahnhamms- moor	Erreichen des guten ökologi- schen Potenzials nach WRRL; Verbindung zweier Kernge- biete des Biotopverbunds

## 6.2 Ahnthammsmoor und Grünland-Hecken-Gebiet der Randmoore

Code	Naturräuml. Einheit	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel-biotope	Erläuterungen zu Ziel-Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich		Ziel-kategorie	Maß-nahmen-typ	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
6.2-01	RM	Hecken-Grünland-Gebiet westlich der BAB A27	LSG, NSG-Ausweisung beschlossen, Moorböden (Niedermoor), Kompensation, Wasserschutz-gebiet, Kleingartengebiet	Gs, Sg	Grünland, Gräben, Hecken, Baumreihen, flächige Gehölze, Kleingärten, strukturreicher Siedlungsrand	S/E (tlw. E)	B, H, F, K, Ö, T, V, W	Erhalt der sehr hohen Strukturvielfalt, Pflege und Erhalt der vorhandenen Gehölzbestände, Aufrechterhaltung der landwirtschaftlichen Nutzung	LSG "Rohrniederung", NSG-Ausweisung beschlossen; Boden- und Klimaschutz (Moorböden)	
6.2-02	RM	Stadtwald Ahnthammsmoor	Wald, LSG, GB, Moorböden, besondere Freiraumfunktion, Biotopverbund, Wasserschutzgebiet	Gs, Tb, Wf, Wm	Laubmischwald	S/E (tlw. E)	W, Ö, ö, b, f	Entnahme von Nadelgehölzen im Nordosten des Waldes, Förderung von standortgerechter Naturverjüngung; Erhalt von Kleingewässern ggf. durch Entschlammlung/Räumung; Unterhaltung des Wege- netzes einschl. der Ausstattung mit Bänken; Weg 88 mit Wegen des Stadtwaldes durch Brücke verbinden (Beschränkung auf unmotorisierten Verkehr, z.B. durch Installation eines mobilen Poller, u.a. zur Vermeidung wilder Müllablagerungen); entlang der Wege naturnahe Waldbewirtschaftung, im Zentrum eigendynamische Entwicklung; Erhöhung des Anteils an Alt- und Totholz; Förderung strukturreicher Waldränder (Kraut-, Strauch- und Baum- schicht); Pflege- und Unterhaltungsmaßnahmen zur Gewährleistung des Zugangs zu den Wassergewinnungsanlagen naturverträglich gestalten; ökologisches Trassenmanagement etablieren; Entwicklung eines strukturreichen Übergangs zwischen Wald und Grünland; Besucherlenkung; nicht genehmigte Gebäude / bauliche Anlagen im LSG zurückbauen und Flächen zielbiotopgerecht entwickeln (strukturreiches Grünland)	LSG-Verordnung "Surheide-Süd / Ahnthammsmoor" (Anlage 2); Boden- und Klimaschutz (Moorböden); Habitat für typische Tier- und Pflanzenarten der Moore; Änderung der FNP-Darstellung (FNP 2006: "Freifläche")	

## 6.2 Ahnhammsmoor und Grünland-Hecken-Gebiet der Randmoore

Code	Naturräuml. Einheit	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel-biotope	Erläuterungen zu Ziel-Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich		Ziel-kate-gorie	Maß-nah-men-typ	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
					Gf	artenreiches Feuchtgrünland				
6.2-03	RM	Grünland östlich des Stadtwaldes Ahnhammsmoor	LSG, Moorboden, Wasserschutz-gebiet				S/E	Ö, Q	Extensivierung der Grünlandnutzung u.a. durch Vermeidung von Gülleauftrag, Reduzierung von Düngegaben; Entwicklung von artenreichem Feuchtgrünland	LSG "Surheide Süd / Ahnhammsmoor" (Anlage 2); Boden- und Klimaschutz (Moorboden)

## 10.6 Siedlungsraum Rohr-Marsch

Code	Naturräuml. Einheit	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel-biotope	Erläuterungen zu Ziel-Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich		Ziel-kate-gorie	Maß-na-hen-typ	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
10.6-01	RM	Wohngebiet zwischen Lindenallee und Poggenbruchstraße	geplante Wohnbaufläche mit hoher bioklimatischer Bedeutung, hoher Bedeutung für das Landschaftserleben sowie höchster regionaler Schutzwürdigkeit der Bodenfunktionen	Ss	Wohngebiet mit naturnah gestalteten Teileräumen, offener Wasserrückhaltung und Grünanlagen		UN	Y	Sicherung der teilweise mit Altbäumen ausgestatteten Grünfläche zwischen Bebauung und Rohrniederung als Ort der siedlungsnahen Erholung, als Grünverbindung, als Element der Biotopvernetzung sowie zu landschaftsgerechten Einbindung	B-Plan Nr. 493 „Poggenbruchstraße / Weg 89“ (Entwurf)

## 7.1 Grünland Luneplate

Code	Naturräuml. Einheit	Flächenbezeich- nung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel- bio- tope	Erläuterungen zu Ziel-Biotopkomple- xen im jeweiligen		Maß- nah- men- typ	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
					Maßnahmenbe- reich	Ziel-kate- gorie			
7.1-01	WM	Grünland Lune- plate	VSG, hohe Bedeutung für Arten und Biotope, Kom- pensation, Geotope (Wur- ten, Sommerdeich), sehr hohe natürliche Boden- fruchtbarkeit	Gf, Tb	Extensivgrünland, Grabenauf- weitungen, Blänken	S (tlw. S/E)	A, E, G, I, Q, T, Z	Einhaltung der im IPMP "Luneplate" dar- gestellten Bewirtschaftungsformen und Stauziele (flächenscharfe Darstellung: s. Karte 12a IPMP); Einhaltung sonstiger Festsetzungen des IPMP: Steuerung und Wartung der Wasserbauwerke, Erhalt der Kleingewässer durch bedarfsgerechte Entschlammung/Räumung, Ausmahd von Grabenaufweitungen nach Erfordernis, Integration in Grabenräumung nach Be- darf, Offenhalten von Blänken/Sümpfen, ökologische Grabenräumung mit zulässi- ger Entwicklung aller niedrigwüchsigen Sukzessionsstadien (ohne hochwüchsige Ufer- und Verlandungsrohrichte); Erhalt der Gehölzgruppe auf der Wurt als Rückzugsort für Weidetiere	IPMP "Luneplate" (Hauptein- heit 1 / Untereinheiten 1.1 bis 1.5); international bede- utender Schlafplatz für Weiß- wangengänse; Brut-, Rast- und Nahrungsgebiet für Brut- und Gastvögel
7.1-02	WM	Grünland Lune- plate, östliche Er- weiterung	NSG, Kompensation, Ge- otope (Sommerdeich), sehr hohe natürliche Boden- fruchtbarkeit, mittlere Be- deutung für Arten und Bio- tope	Gf	Extensivgrünland, Grabenauf- weitungen, Blänken	S/E	A, E, G, I, Q, Z, b	Einhaltung der im IPMP "Luneplate" dar- gestellten Bewirtschaftungsformen und Stauziele (flächenscharfe Darstellung: s. Karte 12a IPMP); Einhaltung sonstiger Festsetzungen des IPMP: Steuerung und Wartung der Wasserbauwerke, Erhalt der Kleingewässer durch bedarfsgerechte Entschlammung/Räumung, Ausmahd von Grabenaufweitungen nach Erfordernis, Integration in Grabenräumung nach Be- darf, Offenhalten von Blänken/Sümpfen, ökologische Grabenräumung mit zulässi- ger Entwicklung aller niedrigwüchsigen Sukzessionsstadien (ohne hochwüchsige Ufer- und Verlandungsrohrichte)	IPMP "Luneplate" (Unterein- heit 1.6); Puffer zwischen Gewerbegebiet und angren- zenden Schutzgebieten

## 7.1 Grünland Luneplate

Code	Naturräuml. Einheit	Flächenbezeich- nung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel- bio- tope	Erläuterungen zu Ziel-Biotopkomple- xen im jeweiligen		Maß- nah- men- typ	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
					Maßnahmenbe- reich	Ziel-kate- gorie			
7.1-03	WM	Grünland nördlich der Alten Weser und Zuggraben 3	NSG, tlw. VSG, realisierte Kompensation, sehr hohe natürliche Bodenfruchtbar- keit	Bf, Gs, Tb, Wf	strukturreiches Grünland im Über- gang zum Auwald	S (tlw. S/E)	E, F, L, N, S, T, b	Einhaltung der im IPMP "Luneplate" dar- gestellten Bewirtschaftungsformen und Stauziele (flächenscharfe Darstellung: s. Karte 12a u. 12c IPMP); Einhaltung sonsti- ger Festsetzungen des IPMP: Steuerung und Wartung der Wasserbauwerke, Auf- wertung des Grünlands durch Übertra- gung von artenreichem Mahdgut von ge- eigneten Spenderflächen der Luneplate, Erhalt und Pflege der Gehölzgruppen, nach Etablierung junger Gehölzbestände Beseitigung der Schutzzäune, Pflege der Kopfbäume: alle 5 Jahre je ein Drittel der Bäume, ökologische Grabenräumung, Entwicklung aller niedrigwüchsigen Suk- zessionsstadien (ohne hochwüchsige Ufer- und Verlandungsrohrichte); Hinweis auf tlw. temporäre Beweidung von Suk- zessionsflächen	IPMP "Luneplate" (Hauptein- heit 3); Sicherung und Wei- terentwicklung der grenz- überschreitenden Biotopver- netzung zu den südlich an- grenzenden landwirtschaft- lich genutzten Flächen
7.1-04	WM	Sukzessionsflä- chen Alte Weser	z.T. VSG, NSG, hohe Be- deutung für Arten und Bio- tope, hohe natürliche Bo- denfruchtbarkeit, reali- sierte Kompensation	Bf, Tb	wasserdurchflute- tes Schilfröhricht mit Wasserarmen und abflusslosen Senken	S	A, F, N, S, T, W	Umsetzung der im IPMP "Luneplate" dar- gestellten Maßnahmen; Ergänzung/An- passung durch vorgezogene Ausgleichs- maßnahmen für den B-Plan 494: natürli- che Sukzession von Röhrichten ohne landwirtschaftliche Nutzung; Erhalt der gehölzfreien Altarme sowie der Senken und Kleingewässer durch bedarfsges- rechte Entschlammung/Räumung; Förde- rung ungestörter Habitate für Fleder- mäuse, Fischotter, Röhrichtbrüter und Brutvögel an Gewässern, Amphibien	IPMP "Luneplate" (Hauptein- heit 3) und B-Plan Nr. 494; Schlafplatz für Kormorane; Nahrungshabitate für Fleder- mäuse und Fischotter; funk- tionaler Zusammenhang mit dem FFH-Gebiet "Teichfle- dermausgewässer im Raum Bremerhaven/Bremen"

## 7.2 Tidepolder Luneplate

Code	Naturräuml. Einheit	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel-bio-topo	Erläuterungen zu Ziel-Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Ziel-kate-gorie	Maß-nah-men-typ	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
7.2-01	WM	Grünland-Berme	FFH, VSG, NSG, GB, realisierte Kompensation	Gf	Extensivgrünland im Übergang zum tidebeeinflussten Polder	S	E, G, b	Beseitigung von Müllablagerungen und Abfuhr von größeren Treibselansammelungen an der Hochwasserlinie; Beweidung zur Offenhaltung der Fläche; extensive Bewirtschaftung der Verwaltung; Beucherlenkung	IPMP "Luneplate" (Haupteinheit 2)
7.2-02	WM	Tidebeeinflusster Polder	FFH, VSG, NSG, FFH-LRT, GB, Überschwemmungsfläche, hohe Bedeutung für Arten und Biotope, realisierte Kompensation; Geotop (Tidepolder Luneplate)	Fä, Wa	Biotope des Brackwasserästuars (Röhrichte, Watt, Priele, Salzwiesen)	S	A, L, Ü	weitgehend eigendynamische Entwicklung; Röhrichtentwicklung beobachten und ggf. eindämmen (Sicherung der Funktion für Avifauna); Freihalten der litoralen Übergangsbereichen durch Beweidung mit geeigneten Rinderrassen; Luneplaten-Sieltief: Kontrolle und Einhaltung der erforderlichen Mindesttiefe durch Baggerung und Sedimentumlagerung; Steuerung und Wartung des Sturmflutsperrwerks und des Tideschöpfwerks	IPMP "Luneplate" (Haupteinheit 2)

## 7.3 Alte Lune und Rohr westlich Weserstraße

Code	Naturräuml. Einheit	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel-bio-töpe	Erläuterungen zu Ziel-Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Ziel-kate-gorie	Maß-nah-men-typ	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
7.3-01	WM	Rohr zwischen Weserstraße und Alter Lune	Biotoptverbund, Kompen-sation, tlw. GB, natürliches Fließgewässer	Bf, Fb, Gs, Wf	Marschfluss, Röh-richte, Auengebüsche, Grünland	S/E (tlw. S)	F, N, Ö, T	eigendynamische Entwicklung; Verbesserung des chemischen Zustands; Nebenge-wässer sind bei Bedarf durch Entschlam-mung oder Räumung freizuhalten; Fisch-otter-gerechter Umbau der Gewässer-querung durch die Straße Seeborg	B-Plan Nr. 429 "Am Luneort-Reitufer-Seeborg"; funkto-naler Zusammenhang mit dem FFH-Gebiet "Teichfle-dermausgewässer im Raum Bremerhaven/Bremen"; Bio-topvernetzung im Siedlungs-raum; gemeinsam mit den Maßnahmenbereichen 7.3-02 und 7.3-03: Grün- und Gewässergürtel als Verbin-dung zwischen der Luneplate der Rohrniederung
7.3-02	WM	Fläche östlich Alte Luneschleuse	Kompensation, Geotop (al-ter Deichrest)	Bf, Fb, Ht, Wf	überwiegend Auwald, Sümpfe, Röhrichte, nasse Geländesenken und Kleingewässer (Regenrückhaltebecken); in Randzonen und an Wegen: halbruderale Gras- und Staudenfluren, Magerrasen	S/E	L, M, N, S, T, W	nach Abschluss der Entwicklungspflege weitgehend eigendynamische Entwick-lung; Pflegemaßnahmen ausschließlich aus wasserwirtschaftlichen oder ver-kehrstechnischen Gründen; Mahd von Ruderalfuren und Magerasen max. 1 Mal jährlich zulässig; Fischotter-gerechter Umbau der Gewässerquerung durch die Straße Seeborg	B-Plan Nr. 429 "Am Luneort-Reitufer-Seeborg"; gemein-sam mit den Maßnahmenbe-reichen 7.3-01 und 7.3-03: Grün- und Gewässergürtel als Verbindung zwischen der Luneplate und der Rohrniederung

## 7.3 Alte Lune und Rohr westlich Weserstraße

Code	Naturräuml. Einheit	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel-bio-top	Erläuterungen zu Ziel-Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Ziel-kate-gorie	Maß-na-hen-typ	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
7.3-03	WM	Alte Lune	Biotoptverbund, natürliches Fließgewässer, GB, Geotope (alter Deichrest), NSG-würdig	Bf, Fb, Gs, Wf	Altarm mit naturnahen Ufern, Auengebüsche, strukturreiches mesophiles Grünland	S/E	F, N, K, Ö	dauerhafte Sicherung naturnaher, vegetationsreicher Ufer beidseits der Alten Lune als Jagdhabitat für Fledermäuse (funktionaler Zusammenhang mit FFH-Gebiet "Teichfledermausgewässer [...]") und als Rückzugsraum für Tiere (insbes. im Hinblick auf das geplante Green Economy-Gebiet Lune Delta);); Verbesserung des chemischen Zustands; Rückbau von Gebäuden / baulichen Anlagen im Uferrandstreifen der Alten Lune bei Nutzungs-aufgabe und zielbiotopgerechte Entwick-lung der Fläche (naturnaher Uferbereich)	funktionaler Zusammenhang mit dem FFH-Gebiet "Teichfledermausgewässer im Raum Bremerhaven/Bremen"; Möglichkeit zur was-sergebundenen Erholung; Biotoptovernetzung im Sied-lungs-/Gewerberaum und überregionale Biotoptovernet-zung in Richtung Süden: insb. nach Realisierung des Ge-werbegebietes Luneplate; gemeinsam mit den Maß-nahmenbereichen 7.3-01 und 7.3-02: Grün- und Ge-wässergürtel als Verbindung zwischen der Luneplate und Ahnhammsmoor der Rohr-niederung; geplante NSG-Ausweisung gem. Schutzge-bietskonzept (vgl. Plan 4)
7.3-04	WM	Flussauen-landschaft	Biotoptverbund, GB, tlw. sehr hohe bioklimatische Bedeutung	Bf, Fb, Tb	Auenlandschaft mit Röhrichten, Gewäs-sern mit Verlandungs-zonen und Sumpfbe-reichen sowie Auen-gebüschen	S/E (tlw. E)	F, L, S	dauerhafte Sicherung der naturnahen, störungssarmen Flächen mit Erhaltung des vorhandenen Mosaiks unterschiedlicher Biotoptstrukturen, darunter Gehölze, Fließ- und Stillgewässer, Röhrichte, Ver-landungszonen und Sumpfbiotope; Her-stellung einer Biotoptverbindung zur Alten Lune	Industriegebiet gem. B-Plan Nr. 441 "Westlicher Fische-reihafen", Unwirksamkeit des PFB zum OTB betrifft durch enge inhaltliche Ver-knüpfung auch B-Plan 441 (s.a. Zielkonflikt Nr. 7 in Tab. 4 Anhang B)

## 10.7 Siedlungsraum Würdener Marsch

Code	Naturräuml. Einheit	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel-bio-top	Erläuterungen zu Ziel-Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Ziel-kate-gorie	Maß-na-hen-typ	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
10.7-01	WM	Gewerbegebiet Lune Delta	hohe Bedeutung für Arten und Biotope auf geplanter Gewerbefläche; hohe bis sehr hohe Bedeutung für den Biotopverbund; Geotope (Wurten); tlw. sehr hohe bioklimatische Bedeutung; hohe Bedeutung für Erholung (ruhiger Landschaftsraum); angrenzend an das NSG Luneplate	Ss	Gewerbegebiet mit vielfältigen Vegetationsstrukturen, naturnahen Flächen, Erholungs- und Biotopverbundfunktion	UN	D	<p>Durchgrünung des Gebietes unter Verwendung blütenreicher, heimischer Pflanzenarten u.a. mit Gehölz- und sonstigen Pflanzflächen auf privatem und öffentlichem Grund, Fassaden- und Dachbegrünung; Ausstattung der Dachflächen mit Anlagen zur Nutzung solarer Strahlungsenergie; Einbindung offener, naturnah gestalteter Gräben sowie unterirdischer Zisternen zur Regenwasserrückhaltung; Schaffung von Bruthabitate durch Nisthilfen; Abschirmung des Gewerbegebietes durch gehölzfreien Lichtschutzwall in Richtung NSG Luneplate; Schaffung einer landschaftsgerechten, gehölzfreien Eingrünung des Gewerbegebietes mit Funktion als Abstandsgrün zum benachbarten NSG „Luneplate“;</p> <p>Teil von 10.7-01 ist auch ein Streifen zwischen dem Gewerbegebiet und Deich, der Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Hochwasserschutz vorbehalten ist</p>	„gewerbliche Baufläche“ gem. FNP; angrenzend an länderübergreifenden Biotopverbund (Alte Lune und Luneplate; Maßnahmenbereiche 7.1-01, 7.1-02 & 7.3-03), besondere Bedeutung als Jagdhabitat für Fledermäuse; tlw. sehr hohe bioklimatische Bedeutung als Ausgleichsraum, tlw. Areal mit sehr hoher Kaltluftproduktion; im Zuge der Planung ist besonderes Augenmerk auf Maßnahmen zum Schutz der benachbarten Luneplate vor Licht- und Lärmemissionen zu legen
10.7-02	WM	Am Alten Schutzdeich	innerstädtischer Biotopverbund, sehr hohe bioklimatische Bedeutung; sonstige innerstädtische Freifläche mit Entwicklungspotenzial für die öffentliche Grünversorgung	Sg	Grünland, Gehölzgruppen	E	P	Entwicklung einer öffentlich zugänglichen Grünfläche unter Erhalt bzw. Entwicklung der innerstädtischen Habitatfunktion für Flora, Fauna und der Biotopverbundfunktion; möglichst extensive Pflege mit Erhaltung vorhandener Strukturvielfalt (Gehölze, Grünfläche); Erhalt der lockeren Bepflanzung zur Sicherung des Strömungsquerschnitts	Biotopvernetzung; siedlungsnahe Grünanlage; Verbindung besonders wichtiger klimaökologischer Ausgleisräume

## 10.7 Siedlungsraum Würdener Marsch

Code	Naturräuml. Einheit	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel-bio-top	Erläuterungen zu Ziel-Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Ziel-kate-gorie	Maß-na-hen-typ	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
10.7-03	WM	Grünanlage Werftquartier	Entwicklungspotential ehemals gewerblich genutzter Flächen, tlw. sehr hohe bioklimatische Bedeutung	Sg	Grünfläche als Teil der innerstädtischen Biotopvernetzung und öffentlichen Grünversorgung	E (tlw. S/E)	P	Entwicklung einer strukturreichen Grünanlage unter Einbindung vorhandener Gehölze, Herstellung einer Grünverbindung zwischen den Ortsteilen Fischereihafen und Geestendorf	Rahmenplan Werftquartier, Stand 20.04.2022; im Verfahren: 23. FNP-Änderung "Werftquartier" und B-Plan Nr. 500 "Die Werft"
10.7-04	WM	Lune Delta Park	Entwicklung und Neugestaltung der Grünfläche im Rahmen des Green Economy-Gebietes Lune Delta	Sg, Fb	Grünfläche als Teil der innerstädtischen Biotopvernetzung und öffentlichen Grünversorgung	E	P	Entwicklung einer strukturreichen Grünanlage im Zentrum des geplanten Green Economy-Gebietes Lune Delta; Schaffung naturnah gestalteter und biotopverbindender Gewässerbiotope, Gehölze und Freiflächen mit abschnittsweise weitgehend natürlicher Entwicklung; Gestaltung der Grünanlage unter Verwendung natürlicher oder recycelter Materialien; Verwendung blütenreicher, heimischer Pflanzenarten; Erhaltung und gestalterische Einbindung des ehemaligen Sommerdeichs (Geotop Nr. 10)	B-Plan Nr. 494 "Lunedelta" (in Erarbeitung)

## 8.1 In den Plättern und Wasserwerkswald Leherheide

Code	Naturräuml. Einheit	Flächenbezeich- nung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel- bio- tope	Erläuterungen zu Ziel- Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnah- menbereich	Ziel- kate- gorie	Maß- nah- men- typ	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
8.1-01	HL	Wasserwerks- wald Leherheide	Biotoptverbund, Wald, sehr hohe Grundwasserneubildung, Wasserschutzgebiet, sehr hohe bioklimatische Bedeutung, ruhiger Landschafts- bzw. ruhiger Stadtraum, LSG-würdig	Wm	Laubforst aus einheimischen Arten	S/E	W, f	größere Nadelholzbestände durch standortgerechte, heimische Gehölze ersetzen; Erhöhung des Anteils an liegendem und stehendem Totholz, insb. von abgestorbenen Starkholzstrukturen; Förderung strukturreicher Waldränder (Kraut-, Strauch- und Baumschicht); Erhalt als ruhiger Landschafts- sowie ruhiger Stadtraum	Biotoptvernetzung; siedlungsnaher Erholungsraum; Trinkwasserschutzgebiet "Langen/Leherheide", Naturerleben in der Stadt; geplante LSG-Ausweisung gem. Schutzgebietskonzept (vgl. Plan 4)
8.1-02	HL	Wald - Grünland- Areal nördlich Drangstedter Weg	Biotoptverbund, Wald, realisierte Kompensation, sehr hohe Grundwasserneubildung, Wasserschutzgebiet	Gk, Wm	Gehölz-Grünlandgebiet	S/E	B, E, Ö, W, f, ö	Grünland extensivieren; kein Herbizideinsatz; Düngung auf das Mindestmaß zurückführen; ökologische Trassenmanagement unter Energiefreileitungen u. a. durch Offenhaltung als extensives Grünland; Entwicklung eines strukturreichen Eichen-Buchen-Mischwaldes	Biotoptvernetzung; Grubungsschutzgebiet (GS 21)

## 8.1 In den Plättern und Wasserwerkswald Leherheide

Code	Naturräuml. Einheit	Flächenbezeich- nung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel- bio- tope	Erläuterungen zu Ziel- Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnah- menbereich	Ziel- kate- gorie	Maß- nah- men- typ	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
8.1-03	HL	Grünland In den Plättern	LSG-Ausweisung be- schlossen, Biotopver- bund, z.T. Moorböden, sehr hohe Grundwasser- neu-bildung, innerhalb Wasserschutzgebiet, tlw. Kompensation (Wald), ru- higer Landschaftsraum	Gs, Wm	Acker, Grünland, Laubwald	S/E	H, R, W	Grünland erhalten und extensivieren; Grünlandanteil erhöhen, auf Moorstand- orten nur Grünlandnutzung; Verzicht auf Ackernutzung innerhalb eines 20 m brei- ten Randstreifens beidseits der Großen Beek; Düngung auf das Mindestmaß zu- rückführen; kein Herbizideinsatz; regel- mäßiger Fruchtfolgenwechsel; Entwick- lung von Feldrainen; Erhalt von Hecken; entlang des Plätternwegs Entwicklung von Baumreihen / Alleen; alte Baumrei- hen am Fehrmoorweg sowie an der östli- chen Landesgrenze erhalten und entwi- ckeln; Wahrnehmbarkeit der Geestkante erhalten; stellenweise Entwicklung klei- nflächiger Eichen-Buchen-Mischwälder (u.a. "Bürgerhain" im Osten des Maßnah- menbereichs); Erhöhung der Strukturviel- falt durch unterschiedlich intensive Nut- zungsformen hinsichtlich Mahdrhythmus und Viehdichte; Erhalt als ruhiger Land- schaftsraum	Boden- und Klimaschutz (Moorböden); Schutz der Altbäume; Grabungsschutz- gebiet (GS 34); Mischwald als Kompensationsmaßnahme (umgesetzt); hohes Nit- ratauswaschungsrisiko, über- durchschnittlich hohe Grundwasserneubildung; grenzüberschreitende Bio- topvernetzung in Richtung Norden (strukturreiches Acker- und Grünlandgebiet), geplante LSG-Ausweisung gem. Schutzgebietskonzept (vgl. Plan 4)

## 8.1 In den Plättern und Wasserwerkswald Leherheide

Code	Naturräuml. Einheit	Flächenbezeich- nung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel- bio- tote	Erläuterungen zu Ziel- Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnah- menbereich		Ziel- kate- gorie	Maß- nah- men- typ	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
8.1-04	HL	Große Beek	WRRL, Biotopverbund	Fb	Fließgewässer	E	F		Verbesserung des ökologischen Potenzi- als und des chemischen Zustands; Erhö- hung der Strukturvielfalt; Einbindung in umliegenden Flächen; Minderung des Nährstoffeintrages aus landwirtschaftlich genutzten Flächen; Verzicht auf Ackernutzung innerhalb eines 20 m brei- ten Randstreifens beidseits der Großen Beek; Erarbeitung eines länderübergre- fenden Maßnahmenkonzeptes	erhebliches verändertes Ge- wässer mit schlechtem öko- logischem Potenzial; Gewäs- ser nur abschnittsweise auf bremischen Flächen; Poten- zial zur Biotopvernetzung in das niedersächsische Um- land; Aufwertung der Que- rung der BAB 27 in Nieder- sachsen z.B. durch seitliche Bermen, Erhöhung des Lichtraumprofils

## 8.2 Geestrandmoore: Leher Moore und Fehrmoor

Code	Naturräuml. Einheit	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel-bio-top	Erläuterungen zu Ziel-Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich		Ziel-kate-gorie	Maß-na-hen-typ	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
8.2-01	HL	Sukzessionsfläche Bruchwald	Biotopverbund, Moorböden, Wald, NSG-würdig	Gs, Wf	Bruchwald, Feuchtgrünland	S/E	Ö, Q, WN, Z	Entfernen von Nadelgehölzen, Entwicklung von standortgerechten Gehölzbeständen durch natürliches Aufkommen; keine Entwässerung; an den Grenzen zum Umland kleinflächig Grünlandnutzung; Erhöhung des Altbau- und Totholzanteils, Belassen von Wurzelstellern und Baumstümpfen als Habitatelemente	B-Plan Nr. 247 "Wochenendhausgebiet Fehrmoor", tatsächlich genutzte Fläche größer als im B-Plan festgesetzt; kurz- bis mittelfristiges Ziel: Wochenendhausbebauung auf festgesetzte Bereiche reduzieren, in nicht festgesetzten Bereichen Rückbau und zielbiotopgerechte Entwicklung; mittelfristig: Änderung FNP und B-Plan: Rücknahmen von Flächen für Wochenendhausgebiet (WH), dafür nach Nutzungsaufgabe keine Wiederaufnahmen der WH-Nutzung und zielbiotopgerechte Entwicklung (Zielkonflikt Nr. 1; s. Tab. 4); Boden- und Klimaschutz (Moorböden); geplante NSG-Ausweisung gem. Schutzgebietskonzept (vgl. Plan 4)	
8.2-02	HL	Grünland im Norden des Fehrmoors	Biotopverbund, Moorböden mit Entwicklungspotenzial	Mf	moortypische Biotope und Vegetationsstrukturen	E	C, I, L, Ö, Q, Z	langfristig Moorentwicklung (s. dazu Maßnahmenbereich 8.2-03); Zwischennutzung: Rückführung von Frischwiesen in Nasswiesen; Grünlandextensivierung; Einstellung von Gülleauftrag; Reduzierung von Mineraldünger; Beweidungsdichte gering halten; jährliche Mahd zum späteren Zeitpunkt; Umbruchverbot der Feuchtwiesen im Norden des Fehrmoors, kein Walzen vom 1.03.-15.07	Boden- und Klimaschutz (Moorböden); B-Plan 247 "Wochenendhausgebiet Fehrmoor", s. dazu Maßnahmenbereich 8.2-01; extensive Grünlandnutzung als Puffer zwischen Fehrmoor und niedersächsischem Umland	

## 8.2 Geestrandmoore: Leher Moore und Fehrmoor

Code	Natur- räuml. Einheit	Flächenbezeich- nung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel- bio- tope	Erläuterungen zu Ziel- Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnah- menbereich	Ziel- kate- gorie	Maß- nah- men- typ	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
	8.2-03	HL	Fehrmoor	Biotopverbund, Moorbo- den, GB, hohe bis sehr hohe Bedeutung für Ar- ten und Biotope, Geotop (Fehrmoor), NSG-würdig	Bf, Mf, Tb	Bruchwald, Kernzone mit gehölzfreier Hoch- moor-Vegetation	S/E	C, I, L, Q, Z, b	Entfernen von flächig auftretenden Na- delgehölzen; Pfeifengrasbestände und feuchte Hochstaudenfluren sichern und entwickeln durch Verringerung der Ent- wässerung und Anheben des Grundwas- terspiegels; regelmäßige Entkusselung zur Ausweitung gehölzfreier Flächen; durch ehemalige Torfstiche entstandene Kleingewässer pflegen und erhalten und, wo naturschutzfachlich sinnvoll, ggf. er- weitern; Anlage zusätzlicher Kleingewäs- ser prüfen; Restflächen verheideter Hochmoorvegetation und feuchte Bruch- waldparzellen erhalten und vergrößern; Erhalt der störungsarmen Wegeführung; Hochmoorleerpfad mit Informationsbe- schilderung und besucherlenkender Wir- kung umsetzen; besonders in der Kern- zone Gehölze beseitigen; Gräben zur Wiedervernässung einstauen; Unzugäng- lichkeit des Moores östl. Fehrmoorweg beibehalten; ökologische Trassenmanagement unter Energiefreileitungen

## 8.2 Geestrandmoore: Leher Moore und Fehrmoor

Code	Naturräuml. Einheit	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel-biotope	Erläuterungen zu Ziel-Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich		Ziel-kate-gorie	Maß-na-hen-typ	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
8.2-04	HL	Grünland im Nordosten des Fehrmoores	Biotopverbund, Moorböden mit Entwicklungspotenzial	Mf	moortypische Biotope und Vegetationsstrukturen		E	C, E, Ö, Q, Z	langfristig Moorentwicklung (s. dazu Maßnahmenbereich 8.2-03); Zwischennutzung: Gruppen erhalten und wieder herstellen, Grünlandextensivierung, hohen Grundwasserstand erhalten und wieder herstellen, Umbruchverbot der Feuchtwiesen, kein Walzen vom 1.03. bis 15.07., keine weitere Intensivierung der Drainage, Mahd nach Absprache mit der Naturschutzbehörde, Düngung nach Entzug mit langsam fließenden Nährstoffen; Abtrag der oberen Bodenschicht (Bauschutt-Erd-Gemisch) auf dem Grünland im NO des Fehrmoores und Anheben der Grabensohle - Wiederherstellung eines Feuchtgrünlandes	Boden- und Klimaschutz (Moorböden)
8.2-05	HL	Wald östlich A27	Biotopverbund, überwiegend Moorböden (Hochmoor)	Wf	Bruchwald		S/E	C, I, Q, W, ö	ökologische Trassenmanagement unter Energiefreileitungen etablieren	Boden- und Klimaschutz (Moorböden)
8.2-06	HL	Grünland-Gehölz-Areal östlich von Neuen- und Entenmoorweg	Biotopverbund; tlw. Kompensation (noch nicht realisiert)	Gs	Grünland, Hecken, Baumreihen		S/E	F, Ö	Erhalt der Gehölze, Erhalt des Grünlandes; extensive Unterhaltung des Markfleths und dessen Seitenräume; bei Erneuerung/Sanierung der BAB 27 Verbesserung der Querungsmöglichkeiten (z.B. lichte Grabenunterführungen mit Bermen)	Kompensationsfläche BHV181 (Grünlandoptimierung, Waldbiotope)

## 8.2 Geestrandmoore: Leher Moore und Fehrmoor

Code	Naturräuml. Einheit	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel-biotope	Erläuterungen zu Ziel-Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich		Ziel-kate-gorie	Maß-na-hen-typ	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
8.2-07	HL	Wald-Grünland-Areal zwischen Siedlung und BAB A27	Biotoptverbund, Wald, Moorboden (Hochmoor), Kompensation, tlw. ruhiger Stadtraum, LSG-würdig	Gk, Mf, Wf	Bruchwald, Feuchtgrünland, Hochmoor-Vegetation	S/E (tlw. E)	C, F, Ö, W, WN	eingestreute Wiesen und Weiden erhalten, Nutzung extensivieren; Förderung strukturreicher Waldränder (Kraut-, Strauch- und Baumschicht) sowie von liegendem und stehendem Alt- und Totholz; natürliche eigendynamische Waldentwicklung insb. nördlich Cherbourger Straße zulassen; Moorlehrpfad am Erika-see erhalten; Förderung vorhandener Hochmoorvegetation; extensive Unterhaltung des Markfleths und dessen Seitenräume; bei Erneuerung / Sanierung der BAB 27 Verbesserung der Querungsmöglichkeiten (z.B. lichte Grabenunterführungen mit Bermen); ruhige Bereiche (ruhigen Stadtraum) erhalten	Boden- und Klimaschutz (Moorboden); Naturerlebnispfad; Kompensationsfläche BHV53; geplante LSG-Ausweisung gem. Schutzgebietskonzept (vgl. Plan 4)	
8.2-08	HL	Kleingartenanlage "Erika" und Erikasee	Biotoptverbund, Kleingartengebiet; tlw. ruhiger Stadtraum	Sg, Tb	strukturreiche Kleingärten, Grünanlage, Stillgewässer	S/E	B, K, P, S	Erikasee inkl. der umgebenden Grünanlage als Erholungsfläche erhalten; Erhöhung der Strukturvielfalt (Förderung von naturnah gestalteten Gärten und Freiflächen mit Wert für die heimische Flora und Fauna, z.B. insektenfreundlicher Gärten mit vielfältigen Blühaspekten; Förderung und Pflege alter Obstbaumsorten sowie sonstiger heimischer Gehölze; Förderung zukünftiger Altbäume); ruhige Bereiche (ruhigen Stadtraum) erhalten	Biotoptvernetzung im Siedlungsraum; stadtnaher Erholungsraum	

## 8.2 Geestrandmoore: Leher Moore und Fehrmoor

Code	Naturräuml. Einheit	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel-bio-top	Erläuterungen zu Ziel-Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich		Ziel-kate-gorie	Maß-na-hen-typ	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
8.2-09	HL	Kompensationsfläche Bredenmoor und angrenzende Kleingärten	Moorboden (Hochmoor) mit Entwicklungspotenzial, Kompensation, Biotoptverbund, LSG-würdig	Mf, Sg	renaturiertes Moor, strukturreiche Kleingärten	E (tlw. S/E)	B, C, K, N, b	Restauration von Moor an einem ehemaligen Moorstandort; Erhalt der Großbäume, Erhalt und Förderung des Strukturreichtums in den benachbarten Kleingärten	Ausgleichsfläche nach FNP 2006 Änderung 11; B-Plan Nr. 270 "Bredenweg/Schierholzweg"; Kleingärten zur siedlungsnahen Erholung, zur Biotoptvernetzung und als Puffer zwischen Siedlung und Bredenmoor	
8.2-10	HL	Grünland-Gehölz-Areal nördliche Geesteniederung	Moorboden, sehr hohe bioklimatische Bedeutung, Schneise für Kaltluftströmung	Gs	Feuchtgrünland, Hecken, Baumreihen	S/E	E, Ö	Förderung von linearen Gehölzen zwischen den Grünlandparzellen, Entwicklung von mesophilem Grünland	Festsetzungen des Landschaftsplanes Nr. 2 "Geeste - Nord" (ENTWURF); Grabungsschutzgebiet (GS 33)	
8.2-11	HL	Reinigungspolder mit umliegendem Grünland	z.T. realisierte Kompensation (Reinigungspolder), Moorboden (Niedermoor), See mit naturnahen Strukturen (GB)	Gs, Tb	Feuchtgrünland, Hecken, Baumreihen, Stillgewässer	S/E	E, F, L, Ö, S	Förderung von Hecken zwischen den Grünlandparzellen; extensive Unterhaltung des Markfleths und dessen Seitenräume; Herstellung der Fischotterpassierbarkeit des Ackmannfleths an der Spader Straße	Festsetzungen des Landschaftsplanes Nr. 2 "Geeste - Nord" (ENTWURF); Grabungsschutzgebiet (GS 32)	

## 10.8 Siedlungsraum Hohe Lieth

Code	Naturräuml. Einheit	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel-bio-top	Erläuterungen zu Ziel-Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Ziel-kate-gorie	Maß-nah-men-typ	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
10.8-01	HL	Gesundheitspark Speckenbüttel	innerstädtischer Biotopverbund, sehr hohe Bedeutung für die Grünversorgung und das Erleben von Natur und Landschaft, hohe Bedeutung für Arten und Biotope, tlw. ruhiger Stadtraum, LSG-würdig	Sg, Wm	strukturreicher Landschaftspark mit Gewässer, regelmäßig gepflegten Rasenflächen und Rabatten sowie Teilräumen mit natürlicher Dynamik	S	B, H, P, W	Erhalt und Förderung von Altbäumen und Totholz im Inneren der waldartigen Bestände; Wechsel von regelmäßig gepflegten Arealen und Flächen mit naturnaher Entwicklung; Sicherung und Entwicklung vorhandener Baumreihen / Alleen; Förderung insektenfreundlicher Blühaspekte (z.B. durch Anlage von Blühstreifen / Blühflächen heimischer Arten); Erhalt ruhiger Bereiche (ruhiger Stadtraum)	Einzelemente (u.a. Parktor, Pulvermagazin) sind als Denkmal geschützt
10.8-02	HL	Großes Grabensmoor	innerstädtischer Biotopverbund, Moorböden, GB, tlw. Kompensation	Gf, Wf	Nasswiese, Bruchwald	S	A, E, T, W	Offenhalten des zentralen Grünlands; Erhalt vorhandener Kleingewässer; auf restlicher Fläche natürliche, eigendynamische Waldentwicklung zulassen	Boden- und Klimaschutz (Moorböden); Kompensationsflächen BHV3, BHV11
10.8-03	HL	Park Cherbourger Straße und Spielpark Leherheide	innerstädtischer Biotopverbund, tlw. Kompensation (noch nicht realisiert), Landschaftsbauwerk höchste Erhebung Bremerhavens (Geotop)	Sg	Landschaftsbauwerk, Spielpark Leherheide	S/E	P	Parkanlage mit Grünland, Gehölzen, Ruderalfuren und linearen Gewässern; Förderung insektenfreundlicher Blühaspekte (z.B. durch Anlage von Blühstreifen / Blühflächen heimischer Arten); Raum für aktive Freizeitnutzung: Wandern, Spielen, Rodeln	Landschaftsbauwerk (Kompensationsfläche BHV112) als höchste Erhebung Bremerhavens; siedlungsnahe Grünversorgung; überörtliche Bedeutung bzgl. Freizeit-, Erholungsnutzung; innerstädtischer Biotopverbund
10.8-04	HL	Grünanlage südlich Heinrich-Heine-Schule	innerstädtischer Biotopverbund, tlw. Kompensation (realisiert)	Sg	öffentliche Grünanlage mit einzelnen Altbäumen	S/E	P	Erhalt und Förderung von Altbäumen sowie insektenfreundlicher Blühaspekte (z.B. durch Anlage von Blühstreifen / Blühflächen heimischer Arten)	Kompensationsfläche BHV107
10.8-05	HL	Grünanlage Otto-Suhr-Straße	innerstädtischer Biotopverbund	Sg	öffentliche Grünanlage mit einzelnen Altbäumen	S/E	P	Erhalt und Förderung von Altbäumen sowie insektenfreundlicher Blühaspekte (z.B. durch Anlage von Blühstreifen / Blühflächen heimischer Arten)	

## 10.8 Siedlungsraum Hohe Lieth

Code	Naturräuml. Einheit	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel-bio-top	Erläuterungen zu Ziel-Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Ziel-kate-gorie	Maß-na-hen-typ	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
10.8-06	HL	Thieles Garten	innerstädtischer Biotopverbund	Sg	Park mit Altbäumen	S/E	B, P, T	Aufwertung der Habitatqualität für Amphibien: Sicherung ausreichender Wasserstände während der Larvalentwicklung, Möglichkeiten zur Aufhebung der isolierten Lage prüfen, Minderung der Nährstoffkonzentrationen u.a. durch Minderung der externen Einträge sowie Entfernung des Falllaubs in 2 bis 3jährigen Abständen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung als Denkmal geschützt
10.8-07	HL	Bürgerhain (Agenda-Wald) westlich Neuenmoorweg	innerstädtische Grünanlage mit Entwicklungspotenzial, Biotopverbund, ruhiger Stadtraum	Bf, Sg	Wiesen-Wald-Komplex	E	P, N	Entwicklung standortgerechter Baum-pflanzungen zu einem Altbäumbestand; Zugänglichkeit für Erholungssuchende durch Freistellung einer ganzjährig nutzbaren Wegeverbindung verbessern; eingendynamische Entwicklung westlich des Bürgerhains; Erhalt als ruhiger Stadtraum	Biotopvernetzung zwischen Siedlungs- und Landschaftsraum; Umweltbildung (Infotafeln, Insektenhotel)
10.8-08	HL	Stadtteilpark Eckerfeld	innerstädtische Grünanlage	Sg	öffentliche Grünanlage mit hohem Anteil an Altbäumen	S/E	B, P	extensive Parkpflege; Erhalt der Altbäume; Förderung insektenfreundlicher Blühaspekte (z.B. durch Anlage von Blühstreifen / Blühflächen heimischer Arten)	
10.8-09	HL	Stadtpark Lehe	innerstädtische Grünanlage	Sg	gepflegte Grünanlage mit Einzelbäumen	S/E	B, P	Erhalt der Altbäume; Förderung insektenfreundlicher Blühaspekte (z.B. durch Anlage von Blühstreifen / Blühflächen heimischer Arten)	
10.8-10	HL	Friedhof Lehe I und II	innerstädtische Grünanlage, sehr hoher Anteil an Altbäumen	Sg	parkartige Anlage mit sehr hohem Anteil an Altbäumen	S	B, P	Erhalt der Altbäume, bei Bedarf Nachpflanzung heimischer Großbäume	

## 10.8 Siedlungsraum Hohe Lieth

Code	Naturräuml. Einheit	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel-bio-top	Erläuterungen zu Ziel-Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich		Ziel-kate-gorie	Maß-na-hen-typ	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
10.8-11	HL	Friedhof Lehe III	innerstädtische Grünanlage, sehr hoher Anteil an Altbäumen, sehr hohe bioklimatische Bedeutung, Kaltluftströmung, sehr hohe Bedeutung für Erleben von Natur und Landschaft	Sg	parkartige Anlage mit sehr hohem Anteil an Altbäumen	S	B, H, P	Erhalt der Altbäume, bei Bedarf Nachpflanzung heimischer Großbäume; Sicherung als Grünfläche mit vielfältigen Biotopstrukturen	Lage am Rand der Geestkante	
10.8-12	HL	Grabeland Ehrendehlhelmder	innerstädtische Grünanlage	Sg	strukturreiche Kleingartenanlage mit hohem Anteil an altem Gehölzbestand	S/E	K	Erhalt der Altbäume; Sicherung der Zugänglichkeit öffentlicher Wege; Erhöhung der Strukturvielfalt (Förderung von naturnah gestalteten Gärten und Freiflächen mit Wert für die heimische Flora und Fauna, z.B. insektenfreundlicher Gärten mit vielfältigen Blühaspekten; Förderung und Pflege alter Obstbaumsorten sowie sonstiger heimischer Gehölze; Förderung zukünftiger Altbäume); Gebäude / bauliche Anlagen im Uferrandstreifen des Ackmannfleths zurückbauen und zielbiotopgerechte Entwicklung der Flächen (naturnaher Uferbereich)	siedlungsnaher Erholungsraum	
10.8-13	HL	Grünzug östlich Ehrendehlhelmder	Grünverbindung	Sg	Grünzug entlang des Ackmannfleths	S/E	H, P, r	bedarfsgerechte Pflege der Kopfweiden; Förderung insektenfreundlicher Blühaspekte (z.B. durch Anlage von Blühstreifen / Blühflächen heimischer Arten)		
10.8-14	HL	Friedhof Spadener Höhe	innerstädtische Grünanlage, sehr hoher Anteil an Altbäumen, hohe Bedeutung für Erleben von Natur und Landschaft	Sg	parkartige Anlage mit sehr hohem Anteil an Altbäumen	S	B, H, P	Erhalt der Altbäume, bei Bedarf Nachpflanzung heimischer Großbäume; Sicherung als Grünfläche mit vielfältigen Biotopstrukturen	erlebbare Lage am Rand der Geestkante	

## 10.8 Siedlungsraum Hohe Lieth

Code	Naturräuml. Einheit	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Erläuterungen zu Ziel- Biotopkomplexen im jetzigen Maßnahmenbereich		Ziel- kate- gorie	Maß- nah- men- typ	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
				Ziel- biotope					
10.8-15	HL	Wohngebiet zwischen Fehrmoorweg, Debstedter Weg und Plätternweg	geplante Wohnbaufläche mit überdurchschnittlich hoher Grundwasserneubildung und hohem Regenwasserversickerungspotenzial sowie mit hoher Bedeutung für das Landschaftserleben und die Grünversorgung	Ss	Wohngebiet mit hohem Anteil an Grünstrukturen	UN	Y	flächenschonende Gestaltung und bodenschonende Realisierung des Quartiers; Durchgrünung des Gebietes u.a. in Form von strukturreichen Freiflächen, Straßenbäumen, Pflanzflächen mit heimischen Arten, Dachbegrünung; landschaftsgerechte Einbindung des Wohngebietes	Aufstellungsbeschluss zum B-Plan 507 „Debstedter Weg / Fehrmoorweg“ sowie 24. FNP-Änderung; Wasserschutzgebiet

## 9.1 Reinkenheide

Code	Naturräuml. Einheit	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel-bio-top	Erläuterungen zu Ziel-Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich		Ziel-kate-gorie	Maß-na-hen-typ	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
9.1-01	BG	Grünland-Acker-Wallhecken-Areal im Umfeld des Reinkenheider Forstes	Biotoptverbund, Geotop / geomorphologische Besonderheit (Geestrand Reinkenheide), tlw. Kompensation	As, Gs	Acker, Grünland, (Wall)-Hecken	S/E	H, R	Wallhecken erhalten und entwickeln, Fruchtfolgen auf den Äckern regelmäßig wechseln; mind. 80 % der Fläche auch zukünftig als Grünland bewirtschaften; Unterlassen flächiger Aufforstungen, um die Eigenart des Landschaftsbildes (ausgeprägte Hecken-Landschaft) zu bewahren; nicht genehmigte Gebäude / bauliche Anlagen zurückbauen und zielbiotopgerechte Entwicklung der Fläche (strukturreiches Grünland)	Wallhecken als landschaftstypische Elemente; Gräbungsschutzgebiete (GS 29, GS 31); erlebbare Geestkante; grenzüberschreitende Biotoptvernetzung in Richtung Osten (strukturreicher Acker- und Grünlandbereich)	
9.1-02	BG	Forst Reinkenheide	Biotoptverbund, Wald mit großen Entwicklungspotenzial, tlw. ruhiger Landschaftsraum, LSG-würdig	Wt	Laubmischwald	S/E	H, W, f	Wallhecken entlang der Wege im und am Forst erhalten, Nadelgehölze entnehmen und durch standortgerechte Laubbäume ersetzen; vorhandene Eichenmischwälder erhalten und ausdehnen; Erhöhung des Alt- und Totholzanteils, Belassen von Wurzeltellern, Baumstümpfen, Senken und ähnlichen Kleinstrukturen als Habitatememente; Förderung strukturreicher Waldränder (Kraut-, Strauch- und Baum-schicht); Erhalt ruhiger Bereiche (ruhiger Landschaftsraum)	sinnvolle Vernetzung in Richtung Sellstedter See und Ochsentrifftmoor prüfen und entwickeln; geplante LSG-Ausweisung gem. Schutzgebietskonzept (vgl. Plan 4)	
9.1-03	BG	Grün- und Grabeland-komplex Schiffdorfer-damm	Biotoptverbund, besondere Freiraumfunktion, tlw. Kompensation, Boden mit hoher kulturhistorischer Bedeutung (Plaggenesch), sehr hohe Grundwasserneu-bildung	Gk, Sg	Kleingärten/Grabeland/Wochenendhausbebauung, Grünland	S/E	B, H, K, Ö	Wallhecken und Altbäume erhalten; naturnahen Charakter und Funktion des Regenrückhaltebeckens (Senke) erhalten; Förderung der Strukturvielfalt (Förderung von naturnah gestalteten Gärten und Freiflächen mit Wert für die heimische Flora und Fauna, z.B. insektenfreundlicher Gärten mit vielfältigen Blühaspekten; Förderung alter Obstbaumsorten;	Schutz der Altbäume; Gräbungsschutzgebiet (GS 30)	

## 9.1 Reinkenheide

Code	Natur- räuml. Einheit	Flächenbezeich- nung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel- bio- tope	Erläuterungen zu Ziel- Biotopkomplexen im je- weiligen Maßnahmen- bereich		Ziel- kate- gorie	Maß- nah- men- typ	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
					Wm	Wald				
9.1-04	BG	Brache östlich Höllenhammsweg	Biotopverbund				S/E	N	natürliche Sukzession Pflege und Entwicklung des vorhandenen Gehölzbestands)	Altlast (Tontaubenschießan- lage)

## 9.2 Geestrandmoore: Kohlenmoor, Helmermoor und Ochsenbalje

Code	Naturräuml. Einheit	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel-biotope	Erläuterungen zu Ziel-Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich		Ziel-kategorie	Maßnahmen-typ	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
9.2-01	BM	Ortsrand südlich Immenweg	innerstädtische Grünfläche, Biotopverbund, sehr hohe bioklimatische Bedeutung	Sr	Grünfläche südlich Wohngebiet mit vielfältigen ortstypischen Vegetationsstrukturen und naturnahen Flächen; strukturreicher Übergang zur freien Landschaft	S/E	K, B		Erhalt der Großbäume und des strukturreichen Siedlungsrandes	Grünfläche lt. FNP; in Verbindung mit südlich anschließendem Grünland besonders wichtiger klimaökologischer Ausgleichsraum
9.2-02	BM	Ochsenbalje	Biotoptverbund, innerstädtische Grünfläche, im westlichen Bereich sehr hohe Bedeutung für Arten und Biotope, Moorböden, flächendeckend Kompensation (im östlichen Bereich (Kleingärten) noch nicht umgesetzt), tlw. GB, LSG-würdig	Bf, Gs, Sr	Nasswiese, mesophiles Grünland, Röhricht, Feucht- und Nassgrünland, Erlenwald, Sumpf	S/E (tlw. S und E)	E, L, Ö, V		extensive Grünlandnutzung, Gehölzbestände, Hecken, Gräben/Raine, Sumpf erhalten; Entwicklung von strukturreichem Grünland im Kleingartengebiet (festgesetzte Kompensation gem. B-Plan Nr. 388); Kündigung / Änderung von Pachtverhältnissen zur Umsetzung erforderlich (vgl. B-Plan 388)	B-Plan Nr. 388 "Torfmoor"; geschützter Landschaftsbestandteil nach FNP 2006; Puffer zwischen Gewerbe- und Wohngebiet; Altlastenflächen (Nr. 16, 25, 29); Schutz der Altbäume; Boden- und Klimaschutz (Moorböden); Kompensationsflächen BHV56, BHV105, BHV153, BHV154; geplante LSG-Ausweisung gem. Schutzgebietskonzept (vgl. Plan 4)
9.2-03	BM	Kleingartenanlage "Grünhöfe"	Biotoptverbund, Kleingartengebiet, Moorböden (Niedermoor), ruhiger Stadtraum	Sg	strukturreiche Kleingartenanlage	S/E	B, K		Funktion als Grünverbindung erhalten; Zugänglichkeit der Wege für die Öffentlichkeit; Erhalt der umlaufenden Gehölzreihe; Erhöhung der Strukturvielfalt (Förderung von naturnah gestalteten Gärten und Freiflächen mit Wert für die heimische Flora und Fauna, z.B. insektenfreundlicher Gärten mit vielfältigen Blühaspekten; Förderung und Pflege alter Obstbaumsorten sowie sonstiger heimischer Gehölze; Förderung zukünftiger Altbäume); Erhalt als ruhigen Stadtraum	Trittstein im Biotoptverbund; stadtnaher Erholungsraum; Boden- und Klimaschutz (Moorböden)

## 9.2 Geestrandmoore: Kohlenmoor, Helmermoor und Ochsenbalje

Code	Naturräuml. Einheit	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel-bio-top	Erläuterungen zu Ziel-Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich		Ziel-kate-gorie	Maß-na-hen-typ	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
9.2-04	BM	Grünland-Gehölz-Areal westl. F.-W. Sander Weg	Biotoptverbund, tlw. Kompensation, Moorböden (Niedermoor)	Bf, Gk, Wm	Ruderalfleur, Röhricht, mesophiles Grünland, Stillgewässer, Gehölze	S/E	I, N, Ö		Nebeneinander von Nasswiese, Ruderalfleur, Pionierwald und Gehölzen erhalten; naturnahen Charakter des Rückhaltebeckens erhalten, aufkommenden Gehölzen im Bereich des Regenrückhaltebeckens nach Bedarf entnehmen	Trittstein im Biotoptverbund; Boden- und Klimaschutz (Moorböden)
9.2-05	BM	Gehölz-Grünland-Grabeland-Areal zw. Gewerbegebiet Grollhamm und A27	Biotoptverbund, Moorböden (Niedermoor), Kompensation	Gk, Sg, Wf	mesophiles Grünland, strukturreiche Kleingartenanlage, Gehölze, Sumpfwald, naturnahe Gehölzpflanzung	S/E	K, L, N, Ö, W		extensive Grünlandnutzung im südlichen Bereich, Moorwald östlich des Markfleths (Kompensationsfläche) entwickeln und erhalten, eigendynamische Waldentwicklung soweit möglich zulassen; Förderung der Strukturvielfalt im Kleingartengebiet (vgl. 9.2-03); nicht genehmigte Gebäude / bauliche Anlagen östlich vom Markfleth zurückbauen und Fläche zielbiotopgerecht entwickeln (naturnaher Gehölz-/Waldbestand)	Boden- und Klimaschutz (Moorböden); B-Plan Nr. 204: Schutzpflanzung westlich Markfleth
9.2-06	BM	Geestemünder Markfleth	naturnahes Fließgewässer	Fb	naturnahes Gewässer mit strukturreichen Ufern	S (tlw. S/E)	F		Entwicklung der Randbereiche (z.B. Entfernung der Uferbefestigung); Förderung eigendynamischer Entwicklung; Herstellung der Fischotterpassierbarkeit an Querbauwerken (Karlsweg, Poristraße, Schiffdorfer Straße, Johann-Wichels-Weg, B212)	Vernetzungselement für den Biotoptverbund
9.2-07	BM	Wald zwischen Veerenholzstraße und Poristraße	Biotoptverbund	Sg, Sr, Wm	strukturreicher Siedlungsrand mit hohem Anteil an Altbäumen	S/E (tlw. E)	W		Entwicklung waldartiger Übergang zwischen Böschungsgehölzen und Siedlungsrand; vorhandene Einzelgebäude / baulichen Anlagen östlich Wachtelweg mittelfristig zurückbauen und Fläche zielbiotopgerecht entwickeln (naturnaher Gehölz-/Waldbestand)	B-Plan Nr. S190 "Kohlenmoor / BAB-Zubringer Schiffdorf"; Puffer zwischen Siedlung und Hauptverkehrsstraße (Porisstraße)

## 9.2 Geestrandmoore: Kohlenmoor, Helmermoor und Ochsenbalje

Code	Naturräuml. Einheit	Flächenbezeich- nung und Lage	Begründung der Zielkate- gorie	Erläuterungen zu Ziel- Biotoptypen im je- weiligen Maßnahmen- bereich		Ziel- kate- gorie	Maß- nah- men- typ	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, er- gänzende Begründung
				Ziel- bio- top- e	tope				
9.2-08	BM	Kohlenmoor und Helmermoor	Wald, GB, Biotopverbund, Moorböden (Nieder- moor), hohe Bedeutung für Arten und Biotope, LSG-würdig	Gk, Fb, Wf	Pionier- und Sukzessi- onswald, Ruderalfleur, Gehölze, Grünland auf Moorböden, naturnahes Fließgewässer	S/E	A, F, H, Ö, T, WN	eigendynamische Entwicklung des Wal- des; Nebeneinander aus Weiden und Wiesen erhalten; extensive Grünlandnut- zung; jährlich wechselnde Brachflächen in die Bewirtschaftung integrieren; Erhö- hung des Alt- und Totholzanteils, Belas- sen von Wurzeltellern, Baumstümpfen, feuchten Senken und ähnliche Kleinstruk- turen als Habitat für Fledermäuse, Vögel, Käfer etc.; Förderung strukturreicher Waldränder (Kraut-, Strauch- und Baum- schicht); Herstellung einer Biotopvernet- zung zwischen Helmermoor/Kohlenmoor und Wulsdorfer Baggerkuhle / Surheide (Maßnahmenbereiche 9.3-03 / 9.3-04 / 9.3-05) zur Aufhebung der isolierten Lage; Erhalt und Entwicklung des Grabens Poristraße u.a. zum Zwecke der Bio- topvernetzung (Querung Carsten-Lücke- Straße, Querung BAB 27); nicht geneh- migte Gebäude / bauliche Anlagen und Freizeitnutzungen mit Konfliktpotenzial zurückbauen bzw. beenden und Flächen zielbiotopgerecht entwickeln (naturnahe Gehölz-/Waldbestände, strukturreiches Grünland)	Boden- und Klimaschutz (Moorböden), Habitat für ty- pische Tier- und Pflanzenar- ten der Moore; Grabungs- schutzgebiet (GS 35); Poten- zial zur Biotopvernetzung in Richtung LSG Surheide Süd / Ahnthammsmoor auf nieder- sächsischen Flächen durch Entwicklung eines durch- gängigen Gehölzes östlich Düllhammsweg; LSG-Auswei- zung gem. Schutzgebietskon- zept geplant (vgl. Plan 4)

### 9.3 Surheide, Düllhamm und Wasserwerkswald Wulsdorf

Code	Naturräuml. Einheit	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel-biotope	Erläuterungen zu Ziel-Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich		Ziel-kategorie	Maß-nahmen-typ	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
9.3-01	BM, gering-fü-gig RM	Grünland-Gehölz-Areal zwischen Wasserwerkswald Wulsdorf und Gewerbe	Biotoptverbund, tlw. Kompen-sation	Gs, Wm	Gehölze, mesophiles Grünland mit hoher Strukturvielfalt	S/E	Ö, W, f	Erhalt und Förderung der Strukturvielfalt durch Etablierung unterschiedlicher Nutzungstypen (Mahd, Weide), Pflege / Neu-anlage linearer Gehölze	Biotopvernetzung im Sied-lungsraum; tlw. Kompensati-onsfläche (BHV209)	
9.3-02	BM, gering-fü-gig RM	Wasserwerks-wald Wulsdorf	Wald, Biotoptverbund, be-sondere Bedeutung für Fauna (Fledermäuse), tlw. GB, sehr hohe bioklimati-sche Bedeutung, LSG-würdig	Gs, Wm	Laubwald, Nadelwald, Gehölz aus überwie-gend einheimischen Baumarten, kleinräumig strukturreiches Grün-land	S/E	Ö, W, f, ö	Erhalt und Entwicklung eines naturnahen Waldes u.a. als Habitat für Fledermäuse (Balzrevier/-quartier, Sommerquartier); Erhöhung des Höhlenangebotes durch Er-haltung alter Bäume; Förderung der Strukturvielfalt durch Erhöhung des An-teils von stehendem und liegendem Alt- und Totholz, Belassen von Wurzeltellern, Baumstümpfen, feuchten Senken und ähnliche Kleinstrukturen als Habitatele-mente; Zulassen von Naturverjüngung; ökologisches Entwicklungspotenzial durch steigende Grundwasserstände zu-lassen und fördern (feuchte Senken, ver-nässte Bereiche mit Entwicklung ange-passter Biotoptstrukturen); ökologisches Trassenmanagement etab-lieren; nicht genehmigte Gebäude / bauli-che Anlagen zurückbauen und Flächen zielbiotopgerecht entwickeln (naturnaher Waldbestand, ggf. strukturreiches Grün-land); Barrierewirkung mindern: z.B. durch eine Reduzierung der Durchfahrtsgeschwin-digkeit Vielander Weg	besondere Bedeutung als Fledermaushabitat; sehr hohe bioklimatische Bedeu-tung (Ausgleichsraum); Ver-bindung freier Landschaft und Siedlung; siedlungsna-her Erholungsraum; LSG-Ausweisung gem. Schutzge-bietskonzept geplant (vgl. Plan 4)	
9.3-03	BM	Grünland Surheide	Biotoptverbund, Kompen-sation	Gs	Grünland, Ruderalfleur, Pionierwald	S/E	E, Ö	Erhalt von Grünland, Erhalt und Entwick-lung von Gehölzen	Biotopvernetzung, Gehölze zur Abschirmung der Auto-bahn	

### 9.3 Surheide, Düllhamm und Wasserwerkswald Wulsdorf

Code	Naturräuml. Einheit	Flächenbezeich- nung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel- bio- tope	Erläuterungen zu Ziel- Biotopkomplexen im je- weiligen Maßnahmen- bereich		Ziel- kate- gorie	Maß- nah- men- typ	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
9.3-04	BM	Gehölz-Grünland- Areal nördlich Wulsdorfer Bag- gerkuhle	Wald, Biotopverbund, tlw. Kompensation	Gk, Wm	struktureicher Laub- wald; einheimische Baumarten, Ruderalfleur	S/E	Ö, W		Entwicklung des Laubforstes in einen struktureichen Laubmischwald als Über- gang zwischen Siedlung und der freien Landschaft im Süden (Surheide, Ahnthammsmoor)	Biotopvernetzung, Kompen- sationsfläche BHV93
9.3-05	BM, ge- ring-fü- gig RM	Surheide mit Wulsdorfer Bag- gerkuhle	Wald, LSG, GB, Biotopver- bund, sehr hohe Bedeu- tung für Arten und Bio- tope, See mit naturnahen Strukturen, tlv. ruhiger Landschaftsraum	Gs, Ht, Ma, Tb, Wm	Laub- und Mischwaldbe- stände (Pionier- und Sukzessionswald, Moor- wald, Erlenwald, Bruch- wald), eingestreutes mesophiles Grünland, Pfeifengrasbestände, Pi- oniergevegetation, Heide und Magerrasen	S (tlw. E, S/E)	C, I, M, Ö, S, T, WN, b, f		Erhalt und Förderung der Heideflächen und der punktuell vorhandenen moorty- pischen Vegetation; eigendynamische Waldentwicklung mit Zulassen aller Waldentwicklungsstadien sowie hohem Alt- und Totholzanteil, Sicherung des ho- hen Anteils an Eichenmischwäldern; Be- schränkung der forstwirtschaftlichen Nut- zung auf Flächen südlich der Wulsdorfer Baggerkuhle; Besucherlenkung; Be- schränkung der Erreichbarkeit auf unmo- torisierte Verkehre (Vermeidung wilder Müllablagerungen) z.B. durch Installation eines mobilen Pollers; Grabeland / Klein- gärten innerhalb des LSG zurückbauen und Flächen zielbiotopgerecht entwickeln (naturnaher Waldbestand); ruhige Berei- che (ruhiger Landschaftsraum) erhalten	LSG-Verordnung "Surheide Süd / Ahnhammsmoor" (An- lage 2); überregionale Bio- topvernetzung in Richtung Ochsentriftmoor sichern und entwickeln (naturnahe Wald- bestände, lineare Gehölze)
9.3-06	BM	NSG Düllhamm	NSG, GB, Biotopverbund, hohe Bedeutung für Ar- ten und Biotope	Gf, Wm	Pionier- und Sukzessi- onswald, Mischwald, Weiden-Sumpfgebüsch, Röhrichte, Wallhecke, Nasswiese, Magerrasen	Se (tlw. S/E)	E, Ö, W		Offenhaltung des Grünlands und der Feuchtheiden durch Mahd, Auslichten benachbarter Bäume; Erhalt eines struk- tureichen Eichenmischwaldes; Reaktivie- rung offener, besonnter Bereiche im Zentrum durch gezielte Entnahme von Gehölzen; Erhöhung des Wasserstands	NSG-Verordnung "Düll- hamm"

## 10.9 Siedlungsraum Beverstedter Moorgeest

Code	Naturräuml. Einheit	Flächenbezeich- nung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel- bio- tope	Erläuterungen zu Ziel- Biotopkomplexen im je- weiligen Maßnahmen- bereich		Ziel- kate- gorie	Maß- nah- men- typ	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
10.9-01	BM	Bürgerpark Bremerhaven	hohe Bedeutung für Arten und Biotope, besondere Freiraumfunktion, Biotopverbund, sehr hohe bioklimatische Bedeutung, innerstädtische Grünfläche, LSG-würdig	Sg, Tb	Parkwald mit Altbäumen		S	B, P	teilweise extensive Parkpflege; Förderung von Altbäumen und liegendem und stehendem Totholz im Inneren der waldartigen Bestände; Erhalt und Entwicklung der Klappertopf- und Orchideenwiesen	
10.9-02	BM	Elbinger Platz / Holzhafen	innerstädtische Grünfläche, sehr hohe bioklimatische Bedeutung	Sg	offene Grünanlage mit Einzelbäumen		S/E	P	Erhalt und Entwicklung der die Grünanlage einrahmenden Baumreihe, Sicherung/Entwicklung von prägenden Altbäumen; Förderung insektenfreundlicher Blühaspekte; Erhalt des offenen Charakters zur Sicherung des Strömungsquerschnitts	Biotopvernetzung im Innenstadtbereich mit hohem Versiegelungsgrad, besonders wichtiger klimaökologischer Ausgleichraum
10.9-03	BM	Friedhof Geestemünde	innerstädtische Grünfläche, sehr hohe bioklimatische Bedeutung	Sg	Grünanlage mit Altbäumen		S/E	B, H, P	Erhalt vorhandener und Förderung zukünftiger Altbäume; bei Bedarf Nachpflanzung heimischer Großbäume	Biotopvernetzung im Siedlungsraum
10.9-04	BM	Siedlung östlich Seilerstraße	innerstädtische Grünfläche, Biotopverbund, sehr hohe bioklimatische Bedeutung	Ss	Wohngebiet mit vielfältigen ortstypischen Vegetationsstrukturen und naturnahen Flächen		UN	B, Y	Erhalt der Altbäume; bauliche Erschließung unter Berücksichtigung der Windströmungsrichtung (Bebauung längs zur Strömungsrichtung, Vermeidung von abriegelnder Randbebauung, durchlässige Gestaltung von Strömungshindernissen)	B-Plan Nr. 403 "Seilerstraße / Marschbrookweg"; B-Plan Nr. 458 "Seilerstraße"; Verbindung besonders wichtiger klimaökologischer Ausgleichsräume

## 10.9 Siedlungsraum Beverstedter Moorgeest

Code	Naturräuml. Einheit	Flächenbezeich- nung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel- bio- tote	Erläuterungen zu Ziel- Biotoptkomplexen im je- weiligen Maßnahmen- bereich		Ziel- kate- gorie	Maß- nah- men- typ	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
10.9-05	BM	Kleingartenanlage Geestemünde- Süd	innerstädtische Grünflä- che, sehr hohe bioklimati- sche Bedeutung	Sg	strukturreiche Kleingar- tenanlage mit vielfältiger gärtnerischer Nut- zung und (Alt)Baumbe- stand	S/E	H, K		Erhöhung der Strukturvielfalt (Förderung von naturnah gestalteten Gärten und Freiflächen mit Wert für die heimische Flora und Fauna, z.B. insektenfreundli- cher Gärten mit vielfältigen Blühaspek- ten; Förderung und Pflege alter Obst- baumsorten sowie sonstiger heimischer Gehölze; Förderung zukünftiger Alt- bäume); Erhalt der umgebenden Baum- reihen; Aufwertung i.S. einer verbesser- ten Nutzbarkeit für die öffentliche Erho- lung	siedlungsnahe Erholungsflä- che; besonders wichtiger kli- maökologischer Ausgleichs- raum
10.9-06	BM	Grünanlage west- lich Fritz-Reuter- Schule	innerstädtische Grünflä- che, sehr hohe bioklimati- sche Bedeutung	Sg	Grünverbindung mit Spielplatz	S/E	B, H, P		Erhalt und Förderung von Altbäumen; Förderung insektenfreundlicher Blühas- spekte (z.B. durch Anlage von Blühstreifen / Blühflächen heimischer Arten)	Verbindung besonders wich- tiger bioklimatischer Aus- gleichsräume
10.9-07	BM	Friedhof Wulsdorf	innerstädtische Grünflä- che mit wertvollem Alt- baumbestand, sehr hohe bioklimatische Bedeutung	Sg	parkartige Anlage mit hohem Anteil von Alt- bäumen	S	B, P		Erhalt der Altbäume, bei Bedarf Nach- pflanzung heimischer großkroniger Bäume; Sicherung und Entwicklung als Grünfläche mit vielfältigen Biotoptstruktu- ren	Biotopvernetzung im Sied- lungsraum; besonders wich- tiger klimaökologischer Aus- gleichsraum
10.9-08	BM	Grünanlage west- lich Gewerbege- biet Weißenstein	innerstädtische Grünflä- che, Biotopverbund	Sg	Grünverbindung	S/E	B, P		Erhalt vorhandener und Förderung zu- künftiger Altbäume, Betonung des Über- gangs zwischen Wasserwerkswald Wulsdorf und Siedlungsbereich; Förderung in- sektenfreundlicher Blühaspekte (z.B. durch Anlage von Blühstreifen / Blühflä- chen heimischer Arten)	Biotopvernetzung im Sied- lungsraum; Puffer zwischen Gewerbe- und Wohngebiet
10.9-09	BM	Alt-Wulsdorfer Friedhof	innerstädtische Grünflä- che	Sg	Grünanlage mit einzel- nen Altbäumen	S/E	B, P		Verwendung heimischer Baumarten; Er- halt vorhandener und Förderung zukünf- tiger Altbäume; Erhöhung des Gehölz- anteils zur Strukturanreicherung	Biotopvernetzung im Sied- lungsraum; denkmalge- schützte Anlage

## 10.9 Siedlungsraum Beverstedter Moorgeest

Code	Naturräuml. Einheit	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel-bio-top	Erläuterungen zu Ziel-Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich		Ziel-kate-gorie	Maß-na-hen-typ	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
10.9-10	BM	Zingelke	innerstädtische Grünfläche	Sg	offene Grünanlage mit Einzelbäumen		S/E	B, P	Erhalt und Förderung von Altbäumen; extensive Pflege der Grünfläche; Aufrechterhaltung der Zugänglichkeit aus mehreren Richtungen; Förderung insektenfreundlicher Blühaspekte (z.B. durch Anlage von Blühstreifen / Blühflächen heimischer Arten)	Biotopvernetzung im Siedlungsraum, siedlungsnahe Grünanlage
10.9-11	BM	Grünanlage westlich Kleinbahnhweg	innerstädtische Grünfläche, Biotopverbund	Sg	Grünverbindung zwischen Siedlung und freier Landschaft (LSG Rohrniederung)		S/E	B, P	Erhalt der Wegeführung als Relikt der ehemaligen Bahntrasse; Förderung insektenfreundlicher Blühaspekte (z.B. durch Anlage von Blühstreifen / Blühflächen heimischer Arten)	Biotopvernetzung im Siedlungsraum; ehemalige Bahntrasse als kulturhistorisches Element der Stadtentwicklung Bremerhavens
10.9-12	BM	Fläche westlich Wollgrasweg	Entwicklungspotenzial zur Biotopvernetzung, Fläche mit überdurchschnittlicher Grundwasserneubildung und hohem Nitratauswaschungsrisiko	Wf	struktureicher Laubwald zur Biotopvernetzung		E	W	nach Aufgabe der Freizeit-/Grabelandnutzung Überführung der Fläche in einen strukturreichen Wald	B-Plan Nr. 273 "Wollgrasweg"; Herstellung einer Biotopvernetzung zwischen Helmermoor/Kohlenmoor und Suurheide
10.9-13	BM	Gewerbegebiet zwischen Poristraße und Carsten-Lücken-Straße	geplante Gewerbefläche mit Bedeutung als innerstädtische Freifläche; tlw. höchste regionale Schutzwürdigkeit der Bodenfunktionen	Ss	Gewerbegebiet		UN	D	flächenschonende Gestaltung und bodenschonende Realisierung des Gebietes; Erhalt der vorhandenen Gehölze als Elemente der innerstädtischen Biotopvernetzung	Aufstellungsbeschluss zum B-Plan Nr. 490 „Gewerbegebiet Carsten-Lücken-Straße“ und zur 21. FNP-Änderung

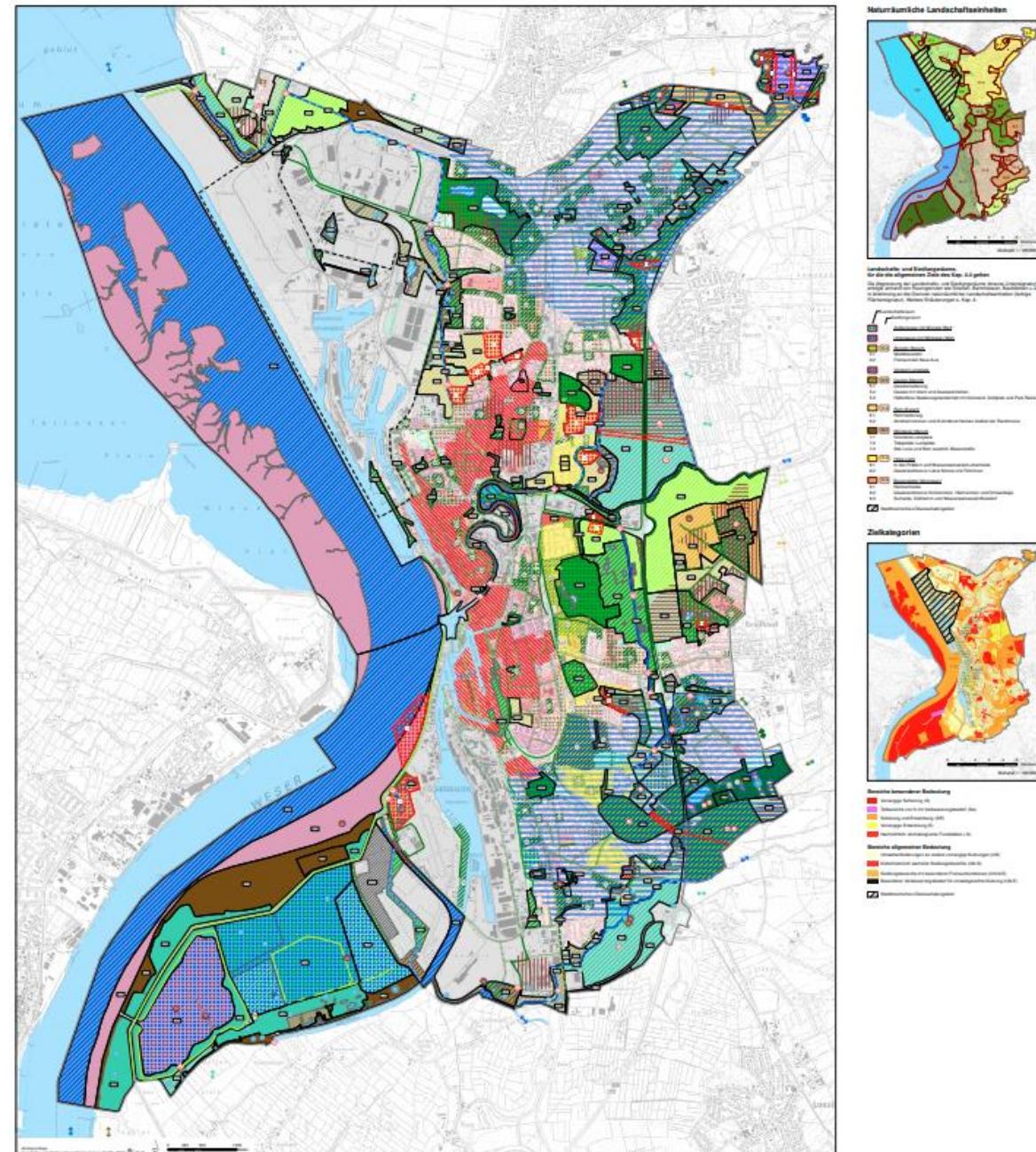
### Tabelle 3

#### Besondere Freiraumfunktionen in Siedlungsbereichen

Die Siedlungsbereiche mit besonderen Freiraumfunktionen erfüllen aufgrund ihres relativ geringen Versiegelungsgrades und einer starken Durchgrünung besondere stadtökologische Funktionen, die auch bei Maßnahmen der Innenentwicklung weitgehend erhalten und nach Möglichkeit verbessert werden sollen.

In Plan 1 sind damit Flächen gekennzeichnet, deren Grünstruktur eine sehr hohe Bedeutung für das Erleben von Natur und Landschaft haben (vgl. Karte E) und / oder einen prägenden Baumbestand aufweisen (vgl. Karte A) und / oder von hoher Bedeutung für den Biotopverbund innerhalb des Siedlungsraumes sind.

Zusätzlich sind Gemeinbedarfsflächen gekennzeichnet, deren Grünstruktur von hoher Bedeutung ist, sofern sie in Bereichen mit einer unterdurchschnittlichen Grünversorgung liegen.



Plan 1 (s. Anlage)

## Besondere Freiraumfunktionen im Siedlungsbereich

Nr. in Plan 1	Ortsteil	Sied- lungs- raum Nr.	hohe Bedeutung des Siedlungs- raumes für den Biotoptverbund	sehr hohe Be- deutung der Grünstruktur (Karte E)	prägender Baum- bestand (Karte A)	zusammenfassende Begründung für Darstellung als "Grünschraffur"; sofern die Flächen zusätzlich zu den aufgeführten Kriterien eine besondere bioklimatische Bedeutung aufweist, erfolgt ein gesonderter Hinweis
1	Weddewarden	10.3	x			hohe Bedeutung für den Biotoptverbund
2	Speckenbüttel	10.3	x		x	hohe Bedeutung für den Biotoptverbund, prägender Baumbestand
3	Speckenbüttel	10.8	x		x	hohe Bedeutung für den Biotoptverbund, prägender Baumbestand
4	Königsheide	10.8			x	prägender Baumbestand
5	Königsheide	10.8			x	prägender Baumbestand
6	Speckenbüttel	10.8	x	x	x	hohe Bedeutung für den Biotoptverbund, sehr hohe Bedeutung der Grünstruktur für das Land- schaftserleben, prägender Baumbestand
7	Königsheide	10.8			x	prägender Baumbestand
8	Speckenbüttel	10.8			x	prägender Baumbestand
9	Königsheide	10.8	x		x	hohe Bedeutung für den Biotoptverbund, prägender Baumbestand
10	Königsheide	10.8			x	prägender Baumbestand
11	Leherheide-West	10.8			x	prägender Baumbestand
12	Leherheide-West	10.8			x	prägender Baumbestand
13	Leherheide-West	10.8	x		x	hohe Bedeutung für den Biotoptverbund, prägender Baumbestand
14	Leherheide-West	10.8			x	prägender Baumbestand
15	Leherheide-West	10.8			x	prägender Baumbestand
16	Speckenbüttel	10.8	x		x	hohe Bedeutung für den Biotoptverbund, prägender Baumbestand
17	Speckenbüttel	10.8	x		x	hohe Bedeutung für den Biotoptverbund, prägender Baumbestand
18	Eckernfeld	10.8	x		x	hohe Bedeutung für den Biotoptverbund, prägender Baumbestand
19	Eckernfeld	10.8	x		x	hohe Bedeutung für den Biotoptverbund, prägender Baumbestand
20	Eckernfeld	10.8	x		x	hohe Bedeutung für den Biotoptverbund, prägender Baumbestand
21	Schierholz	10.8			x	prägender Baumbestand
22	Schierholz	10.8			x	prägender Baumbestand
23	Schierholz	10.8			x	prägender Baumbestand
24	Schierholz	10.8			x	prägender Baumbestand

## Besondere Freiraumfunktionen im Siedlungsbereich

Nr. in Plan 1	Ortsteil	Sied- lungs- raum Nr.	hohe Bedeutung des Siedlungs- raumes für den Biotoptverbund	sehr hohe Be- deutung der Grünstruktur (Karte E)	prägender Baum- bestand (Karte A)	zusammenfassende Begründung für Darstellung als "Grünschraffur"; sofern die Flächen zusätzlich zu den aufgeführten Kriterien eine besondere bioklimatische Bedeutung aufweist, erfolgt ein gesonderter Hinweis
25	Schierholz	10.8			x	prägender Baumbestand
26	Schierholz	10.8			x	prägender Baumbestand
27	Eckernfeld	10.8	x		x	hohe Bedeutung für den Biotoptverbund, prägender Baumbestand
28	Eckernfeld	10.8	x		x	hohe Bedeutung für den Biotoptverbund, prägender Baumbestand
29	Twischkamp	10.8	x		x	hohe Bedeutung für den Biotoptverbund, prägender Baumbestand
30	Twischkamp	10.3			x	prägender Baumbestand
31	Twischkamp	10.8			x	prägender Baumbestand
32	Klushof	10.8			x	prägender Baumbestand
33	Klushof	10.8			x	prägender Baumbestand
34	Klushof	10.8			x	prägender Baumbestand
35	Klushof	10.8	x			hohe Bedeutung für den Biotoptverbund
36	Buschkämpen	10.8	x		x	hohe Bedeutung für den Biotoptverbund, prägender Baumbestand
37	Buschkämpen	10.5	x		x	hohe Bedeutung für den Biotoptverbund; klimarelevante Funktion; prägender Baumbestand
38	Mitte-Nord	10.3			x	prägender Baumbestand
39	Mitte-Nord	10.3			x	prägender Baumbestand
40	Goethestraße	10.3			x	prägender Baumbestand
41	Klushof	10.3			x	prägender Baumbestand
42	Mitte-Süd	10.3			x	prägender Baumbestand
43	Mitte-Süd	10.3			x	prägender Baumbestand
44	Mitte-Süd	10.3			x	prägender Baumbestand
45	Mitte-Süd	10.3			x	prägender Baumbestand
46	Geestemünde-Nord	10.5			x	prägender Baumbestand
47	Geestemünde-Nord	10.5			x	prägender Baumbestand
48	Geestemünde-Nord	10.5			x	prägender Baumbestand
49	Geestemünde-Nord	10.5			x	prägender Baumbestand
50	Bürgerpark	10.5	x		x	hohe Bedeutung für den Biotoptverbund; klimarelevante Funktion; prägender Baumbestand

## Besondere Freiraumfunktionen im Siedlungsbereich

Nr. in Plan 1	Ortsteil	Sied- lungs- raum Nr.	hohe Bedeutung des Siedlungs- raumes für den Biotoptverbund	sehr hohe Be- deutung der Grünstruktur (Karte E)	prägender Baum- bestand (Karte A)	zusammenfassende Begründung für Darstellung als "Grünschraffur"; sofern die Flächen zusätzlich zu den aufgeführten Kriterien eine besondere bioklimatische Bedeutung aufweist, erfolgt ein gesonderter Hinweis
51	Bürgerpark	10.5	x		x	hohe Bedeutung für den Biotoptverbund; klimarelevante Funktion; prägender Baumbestand
52	Geestendorf	10.9			x	prägender Baumbestand
53	Geestemünde-Süd	10.9			x	prägender Baumbestand
54	Bürgerpark	10.9			x	prägender Baumbestand
55	Schiffdorferdamm	10.9	x		x	hohe Bedeutung für den Biotoptverbund, prägender Baumbestand
56	Schiffdorferdamm	10.9			x	prägender Baumbestand
57	Schiffdorferdamm	10.9	x		x	hohe Bedeutung für den Biotoptverbund, prägender Baumbestand
58	Schiffdorferdamm	10.9	x		x	hohe Bedeutung für den Biotoptverbund, prägender Baumbestand
59	Dreibergen	10.9	x			hohe Bedeutung für den Biotoptverbund
60	Grünhöfe	10.9			x	hohe Bedeutung für den Biotoptverbund;
61	Grünhöfe	10.9			x	klimarelevante Funktion; prägender Baumbestand
62	Dreibergen	10.9			x	prägender Baumbestand
63	Dreibergen	10.9	x		x	hohe Bedeutung für den Biotoptverbund, prägender Baumbestand
64	Dreibergen	10.9	x		x	hohe Bedeutung für den Biotoptverbund, prägender Baumbestand
65	Dreibergen	10.9	x		x	hohe Bedeutung für den Biotoptverbund, prägender Baumbestand
66	Dreibergen	10.9	x		x	hohe Bedeutung für den Biotoptverbund, prägender Baumbestand
67	Jedutenberg	10.9	x		x	hohe Bedeutung für den Biotoptverbund, prägender Baumbestand
68	Jedutenberg	10.9	x		x	hohe Bedeutung für den Biotoptverbund, prägender Baumbestand
69	Jedutenberg	10.9	x		x	hohe Bedeutung für den Biotoptverbund, prägender Baumbestand
70	Jedutenberg	10.9	x		x	hohe Bedeutung für den Biotoptverbund, prägender Baumbestand
71	Jedutenberg	10.9	x		x	hohe Bedeutung für den Biotoptverbund, hohe Bedeutung der Grünstruktur für das Landschaftserleben, prägender Baumbestand
72	Jedutenberg	10.9	x			hohe Bedeutung für den Biotoptverbund
73	Leherheide-West	10.8				Gemeinbedarfsfläche mit hoher Bedeutung der Grünstruktur für das Landschaftserleben (Heinrich-Heine-Schule)

### Besondere Freiraumfunktionen im Siedlungsbereich

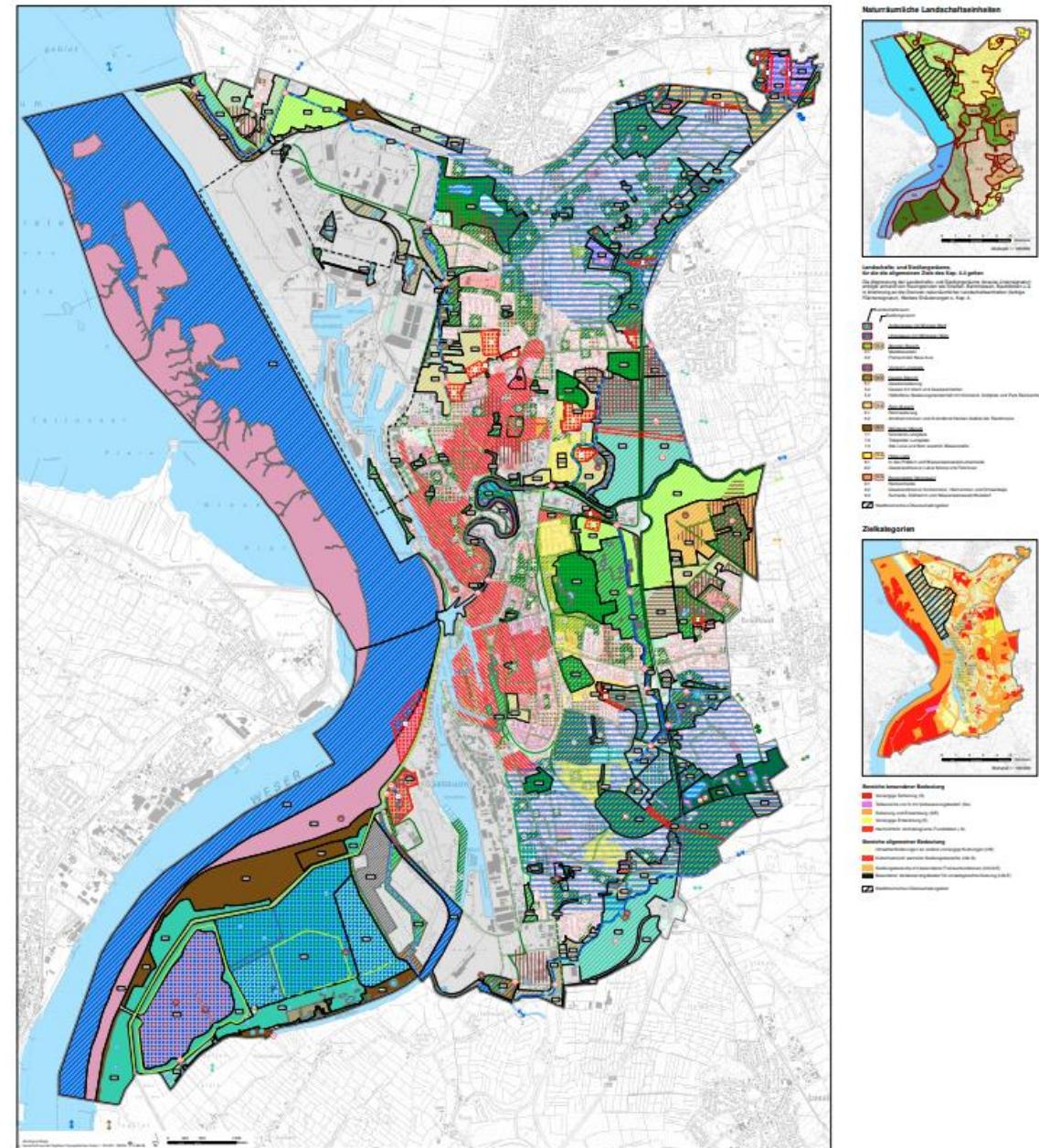
Nr. in Plan 1	Ortsteil	Sied- lungs- raum Nr.	hohe Bedeutung des Siedlungs- raumes für den Biotopverbund	sehr hohe Be- deutung der Grünstruktur (Karte E)	prägender Baum- bestand (Karte A)	zusammenfassende Begründung für Darstellung als "Grünschraffur"; sofern die Flächen zusätzlich zu den aufgeführten Kriterien eine besondere bioklimatische Bedeutung aufweist, erfolgt ein gesonderter Hinweis
74	Schiffdorferdamm	10.9				Gemeinbedarfsfläche mit hoher Bedeutung der Grünstruktur für das Landschaftserleben (Klinikum Reinkenheide)
75	Grünhöfe	10.9				Gemeinbedarfsfläche mit hoher Bedeutung der Grünstruktur für das Landschaftserleben (Fritz-Reuter-Schule)
76	Fischereihafen	10.7	x			Bedeutung für den Biotopverbund
77	Grünhöfe	10.9		x		sehr hohe Bedeutung der Grünstruktur für das Landschaftserleben
78	Speckenbüttel	10.3			x	prägender Baumbestand
79	Suhrheide	10.9	x			hohe Bedeutung für den Biotopverbund

## Tabelle 4 Zielkonflikte

Als Zielkonfliktbereiche sind Flächen gekennzeichnet, auf welchen gem. rechtskräftigen oder in Aufstellung befindlichen Bauleitplänen eine bauliche Nutzung realisiert werden soll, welche im Ziel- und Maßnahmenkonzept des Landschaftsprogramms keine Berücksichtigung findet, da:

- es sich um besonders wertvolle Bereiche mit aus landschaftsplanerischer Sicht bedeutenderen anderweitigen Zielsetzungen handelt und / oder
- es sich um veraltete Darstellungen handelt, deren Umsetzung nicht mehr verfolgt wird bzw. fraglich ist.

Für die entsprechend gekennzeichneten Bereiche werden landschaftsplanerische Ziele und Maßnahmen dargestellt, welche im Widerspruch zur bauleitplanerisch vorgesehenen baulichen Nutzung der Flächen stehen. Durch das Planzeichen „Hinweis auf Zielkonflikt zwischen landschaftsplanerischer Zielsetzung und Bauleitplanung“ wird dieser Widerspruch im Ziel- und Maßnahmenkonzept des Landschaftsprogramms transparent dargelegt.



Plan 1 (s. Anlage)

Zielkonflikte				
Nr. in Plan 1	Maßnahmen- bereich	Status	Bauleitplan	Begründung
1	8.2-01 / 8.2-03	Sondergebiete: Wochenendhausge- biete	B-Plan 247 (RK 1986)	allgemeine bis sehr hohe Bedeutung der Biotopkomplexe, geringe bioklimatische Bedeutung, be- sonderer Hochmoorstandort, langjährige Bemühungen Flächenankauf zur naturschutzgerechten Entwicklung, hohe Bedeutung Landschaftserleben, geplante Erschließung zur naturgebundenen Naherholung
2	8.1-03	Wohngebiet	B-Plan 245 (RK 1985) Auflösung des Zielkonfliktes durch B-Plan E446 (Entwurfsstand)	mittlere bioklimatische Bedeutung, Biotopkomplex allgemeiner bis mittlerer Bedeutung, hohe Bedeutung Landschaftserleben, Lage innerhalb eines geplanten LSG; Ziel des B-Plan-Entwurfs E446 „Berberitzeweg/Plätternweg“ ist die Aufhebung der Wohnge- bietsfestsetzung und die Festsetzung der Fläche nördlich des Plätternweges als Landschafts- schutzgebiet. Der dargestellte Zielkonflikt zum B-Plan Nr. 245 wird somit mit Rechtskraft des B-Plans Nr. 446 aufgelöst.
3	8.2-07	Moorlagerfläche	B-Plan N137 (RK 1968)	Gebiet zur Trinkwasserversorgung, Moorböden, Bereich für Kaltluftströmung; weitere Umsetzung der Festsetzungen des B-Plans wird nicht offensiv betrieben
4	8.2-07	Gewerbe	B-Plan N174 (RK1978)	tlw. Moorböden; eine weiter Ansiedlung von Gewerbe wird nicht offensiv betrieben
5	3.2-05	Wohngebiet	B-Plan N 145 (RK 1971)	hohe Bedeutung für den innerstädtischen Biotopverbund, hohe Bedeutung für die Erholungsnut- zung; nach Entwicklungskonzept Neue Aue kein Wohngebiet mehr vorgesehen.
6	10.8-12	Gewerbe	B-Plan N165 (RK 1978)	hohe Bedeutung für Erholungsnutzung, sehr hohe bioklimatische Bedeutung, Bereich für Kaltluft- strömung, Moorböden; Die vorhandenen Gewerbeflächen entlang der Bahn werden weiter als GE genutzt. Eine weitere Ansiedlung wird nicht betrieben.
7	5.2-09	Kompostierungs- anlage	B-Plan 252 (RK 1989)	Boden mit sehr hoher natürlicher Bodenfruchtbarkeit und äußerst hoher Verdichtungsempfind- lichkeit, sehr hohe bioklimatische Bedeutung; Biotopkomplexe mittlerer Bedeutung mit Entwick- lungspotential, Darstellung im aktuelleren FNP als Grünfläche
8	5.3-02	P+R	FNP 2006 / Entwurf: B-Plan E400	Biotopkomplex mittlerer Bedeutung, hohe Bedeutung Landschaftserleben, sehr hohe bioklimati- sche Bedeutung; eine Umsetzung der P+R-Fläche wird derzeit nicht weiterverfolgt
9	5.3-05	Sonderbaufläche	B-Plan S194 (RK 1979)	Teil des Parks Reinkenheide mit hoher Bedeutung für das Erleben von Natur und Landschaft; Dar- stellung im B-Plan S194 steht der Darstellung im FNP als Grünfläche entgegen
10	9.2-02	Wohngebiet	FNP 2006	Darstellung im FNP steht im Widerspruch zur Festsetzung als Kompensationsfläche

Zielkonflikte				
Nr. in Plan 1	Maßnahmen- bereich	Status	Bauleitplan	Begründung
11	3.2-05	Wohngebiet	FNP 2006; 25. FNP Änderung / B-Plan 479 „Karlsbader Straße“ (Aufstellungsbeschluss 2023)	hohe Bedeutung für innerstädtischen Biotopverbund, hohe Bedeutung für Erholungsnutzung und als bioklimatischer Ausgleichsraum, überdurchschnittliche hohe Grundwasserneubildung; Aufhebung der Aufstellungsbeschlüsse der Bebauungspläne Nr. 478 „Gaußstraße“ sowie 479 „Karlsbader Straße“, neuer Aufstellungsbeschluss des Bebauungsplanes Nr. 479 „Karlsbader Straße“ vom 30.11.2023
12	2.0-02 / 2.0-01	Sonstiges Sondergebiet, Zweckbestimmung "Hafen / Offshore Terminal"	B-Plan 445 (RK 2016) / FNP 2006 – Änderung 10B	Kernfläche des Biotopverbunds, sehr hohe Bedeutung als Lebensraum für Pflanzen und Tiere, Watt = besondere geomorphologische Struktur und gesetzlicher geschütztes Biotop, sehr hohe Bedeutung für das Erleben von Natur und Landschaft; außendeichs gelegene Flächen Teil des FFH-Gebietes "Weser bei Bremerhaven" und des EU-Vogelschutzgebietes "Luneplate"; Deich von hoher Bedeutung für Erholungsnutzung; Am 02.11.2021 ist das Urteil des Bremer Oberverwaltungsgerichts zur Unwirksamkeit des Planfeststellungsbeschlusses des Offshore-Terminal Bremerhaven (OTB) ergangen. Der B-Plan 445 ist weiterhin rechtskräftig und wird aufgrund der o.g. Wertigkeiten als Zielkonflikt dargestellt. Verbunden damit ist die Forderung nach der Aufhebung des unwirksamen B-Plans.
13	7.3-04	Flussauenlandschaft	B-Plan 441 (RK 2016) / FNP 2006 – Änderung 10B	Verbindungsfläche für den Biotopverbund, hohe Bedeutung als Lebensraum für Pflanzen und Tiere, Vorkommen gesetzlich geschützter Biotope, teilweise sehr hohe bioklimatische Bedeutung; Der B-Plan Nr. 441 steht im unmittelbaren Zusammenhang mit dem außendeichs geplanten Offshore-Terminal (OTB) und bildet im Prinzip nur mit diesem ein vollständig funktionierendes Projekt ab (vgl. Begründung B-Plan 441 – Anlass und Ziele der Planung, S. 1). Durch das Urteil zur Unwirksamkeit des Planfeststellungsbeschlusses des OTB ergibt sich somit auch für die Realisierung des B-Plan Nr. 441 eine neue Ausgangslage und die Möglichkeit, die naturschutzfachlich wertvollsten Bereiche zu erhalten und entwickeln. Dieses Ziel steht unter dem Vorbehalt der Entscheidungen zur weiteren Entwicklung des Gewerbegebietes. Die Abgrenzung des Zielkonfliktbereiches orientiert sich an einer privatrechtlichen Vereinbarung zum Umgang mit der Fläche bei Nichtrealisierung des OTB.
14	5.2-06	Kleingartenanlage Ackmann	Aufstellungsbeschluss B-Plan Nr. 480 "Ackmann"	hohe Bedeutung für innerstädtische Biotopvernetzung – auch in Verbindung mit dem direkt angrenzenden Ackmannfleth (Teil der ehem. Geesteschleife), sehr hohe bioklimatische Bedeutung: Ausgleichsraum und Fläche für Kaltluftströmung aus Richtung Nördliche Geesteniederung in den besiedelten Raum, hohe Bedeutung für siedlungsnahe Erholung und Grünversorgung, Potenzialfläche für die Förderung bzw. Etablierung von Alt- und Obstbäumen

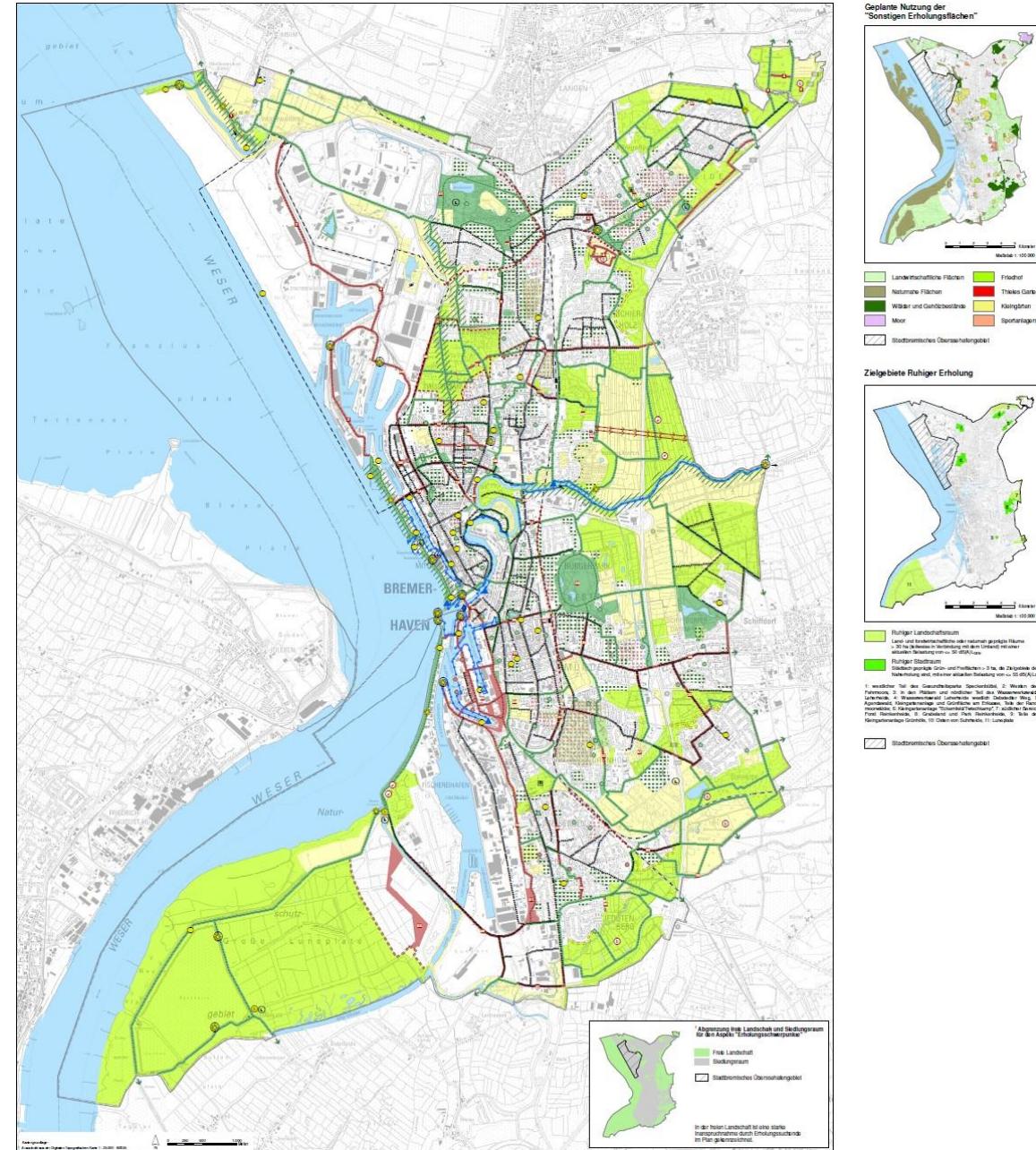
## Tabelle 5

### Maßnahmen Erholung und Landschaftserleben

Erschließungsmaßnahmen mit vorwiegend lokaler Bedeutung sind in Plan 2 mit Nummern gekennzeichnet. Meist handelt es sich um vordringliche Maßnahmen im örtlichen Wege netz zur Verbesserung der Erreichbarkeit von Grünverbindungen übergeordneter Bedeutung oder zur Optimierung bzw. Entwicklung von Erholungsflächen im Ortsteil.

Vor der Umsetzung der Maßnahmen sollen ggf. betroffene Stellen und Personen erneut beteiligt werden, um weitere öffentliche Belange einschließlich sozialer, wirtschaftlicher und privater Art bei der Detailplanung und abschließenden Entscheidung über eine Maßnahmenumsetzung zu berücksichtigen.

Die Nummern 7, 25, 37 und 43 sind nicht vergeben.



Plan 2 (s. Anlage)

Maßnahmen Erholung und Landschaftserleben					
Ortsteil	Nr. in Plan 2	Naturraum	Flächenbezeichnung und Lage	Maßnahmenbeschreibung	Begründung der Maßnahme und Ausführungshinweise
Weddewarden	1	WU	Deich	Besucherlenkung	Trennung von Fuß- und Radverkehr zur Erhöhung der Durchgangsqualität
Stadtremisches Überseehafengebiet	2	WU	Bremisches Überseehafen-gebiet	Erhalt von Schotterflächen nach Rückbau von Gleisen, Förderung und Erhalt von Spontanvegetation auf temporär ungenutzten Flächen, extensive Pflege von Straßen-seitenräumen und Begleitgrün; Pflanzung von Bäumen an geeigneten Standorten / Verzicht auf Baumpflanzungen entlang von Bahntrassen, Zäunen etc.	Aufwertung als Grünverbindung und Habitat für Wirbellose, Förderung von Sonderstandorten; Qualitätssteigerung als Grünverbindung und als Imageträger (Weserradweg)
Fehrmoor	3	HL	Fortführung Weideweg in Richtung Süden	Querung Große Beek	Verbindung vorhandener Wege, Herstellung eines Rundweges zur Aufwertung der Naherholungsfunktion; Berücksichtigung des Konfliktpotenzials aufgrund des Nutzungsdrucks durch Erholungssuchende bei Schaffung eines Rundweges; s.a. Hinweise der Strategischen Umweltprüfung (HL 3)
Fehrmoor	4	HL	Fehrmoor zwischen Weideweg und Fehrmoorweg	Herstellung eines Bohlenweges; Bereitstellung von Text- und Bildschautafeln mit Informationen zum moortypischen Arteninventar, den standörtlichen Besonderheiten und der Bedeutung des Moorböden im Zusammenhang mit Klimaschutz	Erleben von Moorstandorten, Verbindung vorhandener Wege mit hohem Wert für Naturerleben, Herstellung eines Rundweges zur Aufwertung der Naherholungsfunktion; s.a. Hinweise der Strategischen Umweltprüfung (HL 4)
Fehrmoor	5	HL	Fehrmoor	Besucherlenkung	Betretensverbot von Moorflächen östlich des Fehrmoorweges zum Schutz der Kreuzotter; Informationstafeln zur Akzeptanzförderung
Leherheide West	6	HL	Fritz-Ehler-Straße, Heinrich-Brauns-Straße	Erhöhung der Grünausstattung des Straßenraums durch Pflanzung von Straßenbäumen u.ä.	Aufwertung Heinrich-Brauns-Straße und Adolf-Kolping-Straße als Grünverbindung zwischen Landschaftsbauwerk Leherheide und Grünverbindung nördlich Grabensmoor
Schierholz	8	HL	Bredenmoor	Entwicklung Wegenetz	Besucherlenkung, Landschaftserleben Renaturierung von Moorfläche
Eckernfeld	9	HL	Gaußstraße zwischen "Am Stadion" und "Steinkämpe"	Aufwertung Straßenraum	Erhöhung des Grünanteils in Form von Bäumen, Grünstreifen; Lückenschluss zwischen linearen Verbindungselementen südlich und nördlich des Standortes
Klushof / Eckernfeld	10	HL	Areal zwischen Clausewitz- und Stresemannstraße ("Flötenkiel")	Aufwertung Straßenraum; Fortführung der Grünverbindung aus Richtung Clausewitzstraße	Erhalt vorhandener Bäume, Anlage von Grünstreifen z.B. in Form von Blühstreifen oder Pflanzflächen und Einbindung in Bestand, Verringerung versiegelter Flächen

Maßnahmen Erholung und Landschaftserleben					
Ortsteil	Nr. in Plan 2	Naturraum	Flächenbezeichnung und Lage	Maßnahmenbeschreibung	Begründung der Maßnahme und Ausführungshinweise
Klushof / Schierholz	11	HL	Spadener Straße	Erhöhung der Grünausstattung des Straßenraums durch Pflanzung von Straßenbäumen u.ä.	Spadener Straße als eine der wenigen Kreuzungspunkten der Bahnlinie, daher Erhöhung der Durchgangsqualität für unmotorisierte Verkehre; qualitätvollere Erschließung von Erholungsflächen
Klushof	12	HL	Friedhofstraße	Aufwertung Straßenseitenraum, Aktivierung von Freiflächenpotenzial	Rückbau von ungenutztem Straßenraum in den Kreuzungsbereichen Friedhofstraße/Neue Straße und Friedhofstraße/Apenrader Straße, Pflanzung von Straßenbäumen, Schaffung kleinerer Freiflächen mit ansprechender Gestaltung (Blühflächen u.ä.)
Twischkamp	13	WU	Rickmersstraße	Aufwertung Straßenraum	Pflanzung von Straßenbäumen, Entwicklung von Grünstreifen
Mitte Nord	14	WU	Schleusenstraße / Bürgermeister-Smidt-Straße	Aufwertung Straßenraum	Pflanzung von Straßenbäumen, Förderung und Erhalt von Spontanvegetation auf temporär ungenutzten Flächen
Goethestraße	15	WU	Dresdener Straße / Kistnerstraße	Aufwertung Straßenraum	Herstellung einer attraktiven Grünverbindung zwischen Geesteschleife (Werftstraße) und Stadtzentrum (westlicher Abschnitt bereits umgesetzt)
Mitte Nord / Goethestraße	16	WU	Pestalozzistraße zwischen Dresdener Straße und "Am Geestebogen"	Aufwertung Straßenraum	Herstellung einer attraktiven Grünverbindung zwischen Geesteschleife (Am Geestebogen) und Stadtzentrum, Erhalt und Entwicklung von straßenbegleitenden Baumreihen
Geestemünde Nord	17	GM	Wiesenstraße	Aufwertung Straßenraum	Herstellung Grünverbindung zwischen Geesteschleife und der Wohnsiedlung östlich der Bahntrasse, Pflanzung von Straßenbäumen
Geestendorf	18	BM	Konrad-Adenauer-Platz	Verbesserung der Baumstandorte, Erhöhung der Grünausstattung	Entwicklung prägender Baumreihen als raumbildende Diagonalen, Überprüfung weiterer Möglichkeiten zur Reduzierung der Flächenversiegelung und grüngestalterischen und bioklimatischen Aufwertung der Fläche unter Berücksichtigung der Flächennutzung als Wochenmarkt
Geestendorf	19	BM	Straßburger Platz	Verbesserung/Überarbeitung der Baumstandorte	
Geestemünde Nord	20	BM	Kreuzungsbereich Grimsbystraße / Stremannstraße	Aufwertung durch Bäume	Kreuzungspunkt für Geestewanderweg und Geesteschleife südlich Grimsbystraße; Überprüfung weiterer Potenziale zur Erhöhung der Grünausstattung
Speckenbüttel	21	WU	Gesundheitspark Speckenbüttel	Umgestaltung im Park	nach Aufgabe der Hundevereinsfläche Einbindung des Areals in die Parklandschaft
Speckenbüttel	22	HL	Gesundheitspark Speckenbüttel - Parkgewässer	Aufwertung	wasserbautechnische Maßnahmen bzw. Umgestaltung, um dem Trockenfallen der Gewässer entgegenzuwirken
Leherheide West	23	HL	Thieles Garten	Aufwertung	erhebliche Wasserverluste bei den Teichen reduzieren, Aufwertung der künstlerischen und architektonischen Elemente, Umbau der baumbestandenen Fläche: Verbesserung der Standortbedingungen (z.B. durch größere Baumscheiben / durchwurzelbare Räume, unversiegelte Fläche

Maßnahmen Erholung und Landschaftserleben					
Ortsteil	Nr. in Plan 2	Naturraum	Flächenbezeichnung und Lage	Maßnahmenbeschreibung	Begründung der Maßnahme und Ausführungshinweise
					etc.), Berücksichtigung sich ändernder klimatischer Rahmenbedingungen (u.a. bei der Auswahl zu pflanzender Baumarten sowie der erforderlichen Pflegemaßnahmen) und der Werte für Biodiversität, wo möglich Bevorzugung heimischer Arten
Bürgerpark	24	BM	Bürgerpark	Aufwertung	Berücksichtigung sich ändernder klimatischer Rahmenbedingungen (u.a. bei der Auswahl zu pflanzender Baumarten sowie der erforderlichen Pflegemaßnahmen) und der Werte für Biodiversität, wo möglich Bevorzugung heimischer Arten
Stadtbremisches Überseehafengebiet / Twischkamp / Mitte-Nord	26	WU	Brückenstraße, Franziusstraße, Bürgermeister-Smidt-Straße	Aufwertung Straßenseitenraum	Erhalt vorhandener Bäume und Ergänzung zu Baumreihen; Förderung und Erhalt von Spontanvegetation auf temporär ungenutzten Flächen insbesondere im Bereich des Hafens; Verbesserung, Ausbau, Durchgängigkeit der Verkehrswegeinfrastruktur für unmotorisierte Verkehre
Twischkamp	27	WU	Querverbindungen im Entwicklungsraum "Neue Aue"	Verbesserung der Vernetzung innerhalb des Gebietes	Herstellung von Wegen und Schließung vorhandener Lücken im Wege- netz, weitere Erschließung und Aufwertung des Gebietes (ruhiger Stadt- raum) u.a. zur Grünversorgung der OT Goethestraße, Twischkamp und Mitte-Nord
Geestemünde-Nord / Mitte-Süd / Geestendorf	28	GM	Bussestraße, Wilhelms- havener Straße	Aufwertung Straßenseitenraum	extensive Pflege der Grünflächen, Erhöhung der Artenvielfalt durch Her- stellung von Blühstreifen-/wiesen; Erhalt vorhandener Straßenbäume und Ergänzung an geeigneten Standorten zu Baumreihen
Geestemünde-Nord / Geestendorf / Fischereihafen	29	BM	Bismarckstraße, Kaistraße	Aufwertung Straßenseitenraum	Erhaltung und Fortführung des Alleencharakters an der Bismarckstraße; Erhalt bestehender Bäume am Hafenbecken; im Bereich des Hafens För- derung von Spontanvegetation auf temporär ungenutzten Flächen
Bürgerpark	30	BM	Kammerweg, Schiffdorfer Chaussee	Erhalt vorhandener Straßenbäume, Ent- wicklung zu Allee	Fortsetzung der Seilerstraße als Grünverbindung zwischen Erholungsflä- chen (Bürgerpark, Friedhof Geestemünde, Ochsenbalje)
Geestemünde-Süd / Grünhöfe	31	BM	Auf der Bult, Am Ober- hamm	Erhalt und Förderung vorhandener Stra- ßenbäume, Ergänzung durch weitere Pflan- zungen	auf der Bult gehörten zu den wenigen Kreuzungspunkten der Bahnlinie, daher Erhöhung der Durchgangsqualität für unmotorisierte Verkehre; qualitätvollere Erschließung von Erholungsflächen
Schiffdorferdamm / Surheide	32	BM	Carsten-Lücken-Straße, Vorarlberger Straße	Erhöhung der Durchgangsqualität	Erhalt vorhandener und Pflanzung weiterer Straßenbäume, Verkehrsbe- ruhigung
Grünhöfe	33	BM	Sportanlage BSCG Grün- höfe	Einbindung in vorhandene Grünverbindung	Öffnung des Geländes als Lückenschluss zwischen der Grünanlage westl. Fritz-Reuter-Schule und der Grünanlagen westl. Gewerbegebiet Weißen- stein

Maßnahmen Erholung und Landschaftserleben					
Ortsteil	Nr. in Plan 2	Naturraum	Flächenbezeichnung und Lage	Maßnahmenbeschreibung	Begründung der Maßnahme und Ausführungshinweise
Dreibergen	34	WM/BM	südlich Eichstraße, östlich Bahntrasse	Herstellung / Ausbau einer Grünverbindung östlich des Fischereihafens	Schaffung einer durchgängigen Grünverbindung für den unmotorisierten Verkehr inkl. Aufwertung bereits vorhandener Wegeabschnitte; Verbindung der OT Jedutenberg und Dreibergen mit Geestemünde-Süd über eine durchgängige Grünverbindung
Dreibergen / Jedutenberg	35	BM	Dreibergen, Bremer Straße	Erhöhung der Durchgangsqualität	Entwicklung einer Grünverbindung zwischen den Erholungsflächen Zingelke und Friedhof Wulsdorf; Pflanzung von Straßenbäumen, Verkehrsberuhigung
Jedutenberg	36	BM	Allersstraße, Enge Straße	Erhöhung der Durchgangsqualität	Entwicklung einer Grünverbindung zwischen den Erholungsflächen Zingelke und Kleinbahnweg; Begrünung der Wegeverbindung durch Pflanzung von Straßenbäumen, Anlage von Blühstreifen u.ä.; Verkehrsberuhigung
Jedutenberg	38	BM	Poggenbruchstraße zwischen Bahntrasse und A27	Erhöhung der Durchgangsqualität	Poggenbruchstraße als eine der wenigen Kreuzungspunkte mit der Bahntrasse und der A27 mit besonderer Bedeutung für die Verbindung zwischen Wohn- und Erholungsraum; Erhöhung der Durchgangsqualität durch Verkehrsberuhigung, Anlage von extensiv gepflegte Grün-/Blühstreifen, Pflanzung von Straßenbäumen
Surheide	39	RM	östlich Weg 88	Anschluss von Weg 88 an das Wegenetz des Ahnhammsmoors	Verbesserung der Erschließung des Stadtwaldes Ahnhammsmoor als bedeutender Naherholungsraum; Beschränkung auf unmotorisierte Verkehre (z.B. durch mobilen Poller), u.a. zur Vermeidung unzulässiger Müllablagerungen; s.a. Hinweise der Strategischen Umweltprüfung (RM 39)
Jedutenberg	40	RM	Östlich Hagener Weg	landschaftsgerechte Einbindung des Siedlungsrandes	Pflanzung von Gehölzen an den Grundstücksgrenzen
Fischereihafen / Jedutenberg	41	WM	Seeborg, Weserstraße	Aufwertung des Straßenseitenraumes entlang Seeborg und in Verbindung zu "Am Luneort"	Pflanzung von Straßenbäume, extensive Pflege des Begleitgrüns, Einbinden von Blühstreifen; Erhalt der optischen Trennwirkung von Kfz- und unmotorisiertem Verkehr zur Erhöhung der Verkehrssicherheit; Herstellung einer Grünverbindung zwischen "Am Luneort" und Seeborg durch Pflanzung von Straßenbäumen, Herrichtung von Grünstreifen u.a. mit attraktiven Blühaspekten
Fischereihafen	42	WM	Am Luneort	Aufwertung des Straßenseitenraumes	extensive Pflege des parallel verlaufenden Grünstreifens (z.T. Grünland), Förderung attraktiver Blühaspekte, Pflanzung von Straßenbäumen
Fehrmoor / Leherheide-West	44	HL	Parallel zur Landesgrenze nordwestlich der A 27	Herstellung einer Wegeverbindung	Verbindung des Entenmoorweges mit dem Erikasee unter Berücksichtigung vorhandener Wege und des Moorlehrpfades; s.a. Hinweise der Strategischen Umweltprüfung (HL 44)

Maßnahmen Erholung und Landschaftserleben					
Ortsteil	Nr. in Plan 2	Naturraum	Flächenbezeichnung und Lage	Maßnahmenbeschreibung	Begründung der Maßnahme und Ausführungshinweise
Twischkamp / Stadtbremisches Überseehafengebiet / Eckernfeld	45	WU	Ortsteil-Grenze Twischkamp und Stadtbremisches Überseehafengebiet	Herstellung einer Wegeverbindung	<p>Schaffung einer durchgängigen Wegeverbindung für den unmotorisierten Verkehr zwischen Nordseestadion und Batteriestraße entlang des Zollzauns. Dadurch Schaffung einer Verbindung zwischen dem Ortsteil Mitte Nord und den nördlich gelegenen Erholungsgebieten (Neue Aue, Gesundheitspark Speckenbüttel).</p> <p>Im Fall der Realisierung der sog. „Hafenspange Ost“ wird die Herstellung der Wegeverbindung auf Realisierbarkeit geprüft. s.a. Hinweise der Strategischen Umweltpflege (WuM 45)</p>
Schiffdorferdamm / Bürgerpark	46	BM	Schiffdorfer Chaussee	Erhöhung der Durchgangsqualität	Schiffdorfer Chaussee als Kreuzungsmöglichkeit der BAB 27 und als Verbindung nach Schiffdorf für den unmotorisierten Verkehr relevant; Einschränkung des Aufwertungspotenzials aufgrund der Nähe des Autobahnzubringers (bedingt hohe Auslastung durch KfZ); Aufwertung möglich durch Pflanzung von Straßenbäumen
Fehrmoor	47	HL	Pappelweg, Plätternweg	landschaftsgerechte Einbindung des Siedlungsrandes	Pflanzung von Gehölzen an den Grundstücksgrenzen
Buschkämpen	48	GM	nördlich Buschkämpen	landschaftsgerechte Einbindung des Siedlungsrandes	Pflanzung von Gehölzen an den Grundstücksgrenzen
Klushof	49	WuM	Saarpark	Aufwertung der Zugänge und Zufahrten	<p>Aufwertung der Erschließung zum Saarpark durch Gestaltungsmaßnahmen in der Luisen- und der Auestraße zur Optimierung stadträumlicher Verknüpfungen;</p> <p>Stärkung als Vernetzungssachse zwischen Phillipsfield und Geesteuf der durch Schaffung von wegebegleitenden Spiel- und Bewegungsanreizen;</p> <p>Aufwertung des Saarparks als Spielbereich</p>
Klushof	50	WuM	Geeste	Herstellung einer Wegeverbindung	<p>Realisierung einer durchgängigen, möglichst abseits der Hauptverkehrsstraßen (Geestheller Damm, Hafenstraße) verlaufenden, gewässernahen Wegeverbindung für Fußgänger und Radfahrer entlang der bzw. parallel zur Geeste als Lückenschluss der vorhandenen Wege entlang der Geeste; generalisierte Darstellung, welche evtl. erforderliche Verschwenkungen aufgrund vorhandener Bebauung oder zu erhaltender Grünstrukturen nicht abbildet;</p> <p>Überprüfung der Möglichkeiten einer Wegeföhrung östlich der vorhandenen Bebauung (z.B. über einen Steg o.ä.) unter Beachtung vorhandener naturschutzfachlicher Werte; s.a. Hinweise der Strategischen Umweltpflege (GM 50)</p>

Maßnahmen Erholung und Landschaftserleben					
Ortsteil	Nr. in Plan 2	Naturraum	Flächenbezeichnung und Lage	Maßnahmenbeschreibung	Begründung der Maßnahme und Ausführungshinweise
Jedutenberg	51	WM	Am Alten Schutzdeich	Entwicklung einer öffentlich zugänglichen Grünfläche	Entwicklung einer öffentlich zugänglichen Grünfläche unter Erhalt bzw. Entwicklung der innerstädtischen Habitatfunktion für Flora, Fauna und der Biotopverbundfunktion; möglichst extensive Pflege mit Erhaltung vorhandener Strukturvielfalt (Gehölze, Grünfläche); Realisierung der Maßnahme nach Nutzungsaufgabe oder unter Fortführung der landwirtschaftlichen Nutzung; Erhalt der lockeren Bepflanzung zur Sicherung des Strömungsquerschnitts; s.a. Hinweise der Strategischen Umweltprüfung (WM 51)
Fischereihafen	52	WÜM	Werftquartier	Durchgrünung eines geplanten Mischgebietes	Schaffung von attraktiven und naturschutzfachlich wertvollem Begleitgrün entlang von ortsteilübergreifenden Wegeverbindungen; Entwicklung von Grünräumen mit naturschutzfachlich wertvollen Bereichen (u.a. als bioklimatischer Ausgleichsräume, Fläche für WasserRetention, Elemente zur innerstädtischen Biotopvernetzung) und Funktion als Erholungsraum für die Bevölkerung; Hinweise zur Entwicklung gibt der Rahmenplan „Werftquartier in Bremerhaven“ (März 2022)
Fischereihafen	53	WÜM	Lundelta Park	Entwicklung einer Grünfläche innerhalb des Gewerbegebietes Lunedelta	Entwicklung einer öffentlich zugänglichen Grünfläche im Zentrum des geplanten Gewerbegebietes Lunedelta; Schaffung naturnaher Gewässer-, Verlandungs- und Röhrichtflächen als Teil der innerstädtischen Biotopvernetzung; Erhaltung der vorhandenen Reste des alten Sommerdeichs (Geotop); Wechsel naturnaher, störungssarmer Flächen und von der Bevölkerung nutzbarer Areale insbesondere zur Arbeitsstätten-naher Erholung
Goethestraße	54	WM	Eupener Straße	Umbau in Fahrradstraße	Umbau der Eupener Straße als Fahrradstraße; alternativ: Umbau der Lutherstraße
Goethestraße	55	WM	Verlauf alte Neue Aue	Aufwertung und Ergänzung/Neuanlage einer Grünverbindung im Verlauf alte Neue Aue	Schaffung einer durchgehenden Grünverbindung zwischen Saarpark und den Erholungsflächen der Neuen Aue zur Verbesserung der Erreichbarkeit umliegender Naherholungsflächen für die Bewohner*innen des stark verdichteten Ortsteil Goethestraße mit großem Handlungsbedarf zur Verbesserung der Grünversorgung; Orientierung am Verlauf der alten Neuen Aue und wo möglich Sichtbarmachung des ehemaligen Gewässerlaufes; generalisierte Darstellung, welche evtl. erforderliche Verschwenkungen aufgrund vorhandener Bebauung nicht abbildet

Maßnahmen Erholung und Landschaftserleben					
Ortsteil	Nr. in Plan 2	Naturraum	Flächenbezeichnung und Lage	Maßnahmenbeschreibung	Begründung der Maßnahme und Ausführungshinweise
Geestemünde-Süd	56	BM	Kleingartenanlage Geestmünde-Süde	Aufwertung i.S. einer verbesserten Nutzbarkeit für die öffentliche Erholung	Sicherung des Gebietes als Zielgebiet zur Naherholung für die Bevölkerung umliegender Ortsteile z.B. durch Schaffung gemeinschaftlich nutzbarer Areale, Öffnung des vorhandenen Wegenetzes für die Öffentlichkeit
Grünhöfe	57	BM	Kleingartenanlage Grünhöfe	Aufwertung i.S. einer verbesserten Nutzbarkeit für die öffentliche Erholung	Sicherung des Gebietes als Zielgebiet zur Naherholung für die Bevölkerung umliegender Ortsteile z.B. durch Schaffung gemeinschaftlich nutzbarer Areale, Öffnung des vorhandenen Wegenetzes für die Öffentlichkeit
Buschkämpen	58	HL	Grabeland Buschkämpen	Aufwertung i.S. einer verbesserten Nutzbarkeit für die öffentliche Erholung	Sicherung des Gebietes als Zielgebiet zur Naherholung für die Bevölkerung umliegender Ortsteile z.B. durch Schaffung gemeinschaftlich nutzbarer Areale, Öffnung des vorhandenen Wegenetzes für die Öffentlichkeit
Mitte Nord	59	WU	Rudloffstraße	Entwicklung öffentlich zugänglicher Grünflächen	Schaffung von Grünanlagen im Rahmen der Quartiersaufwertung im Bereich Rudloffstraße

**Tabelle 6**  
**FFH- und Vogelschutzgebiete**  
**(Natura 2000)**

Erläuterung der Abkürzungen:

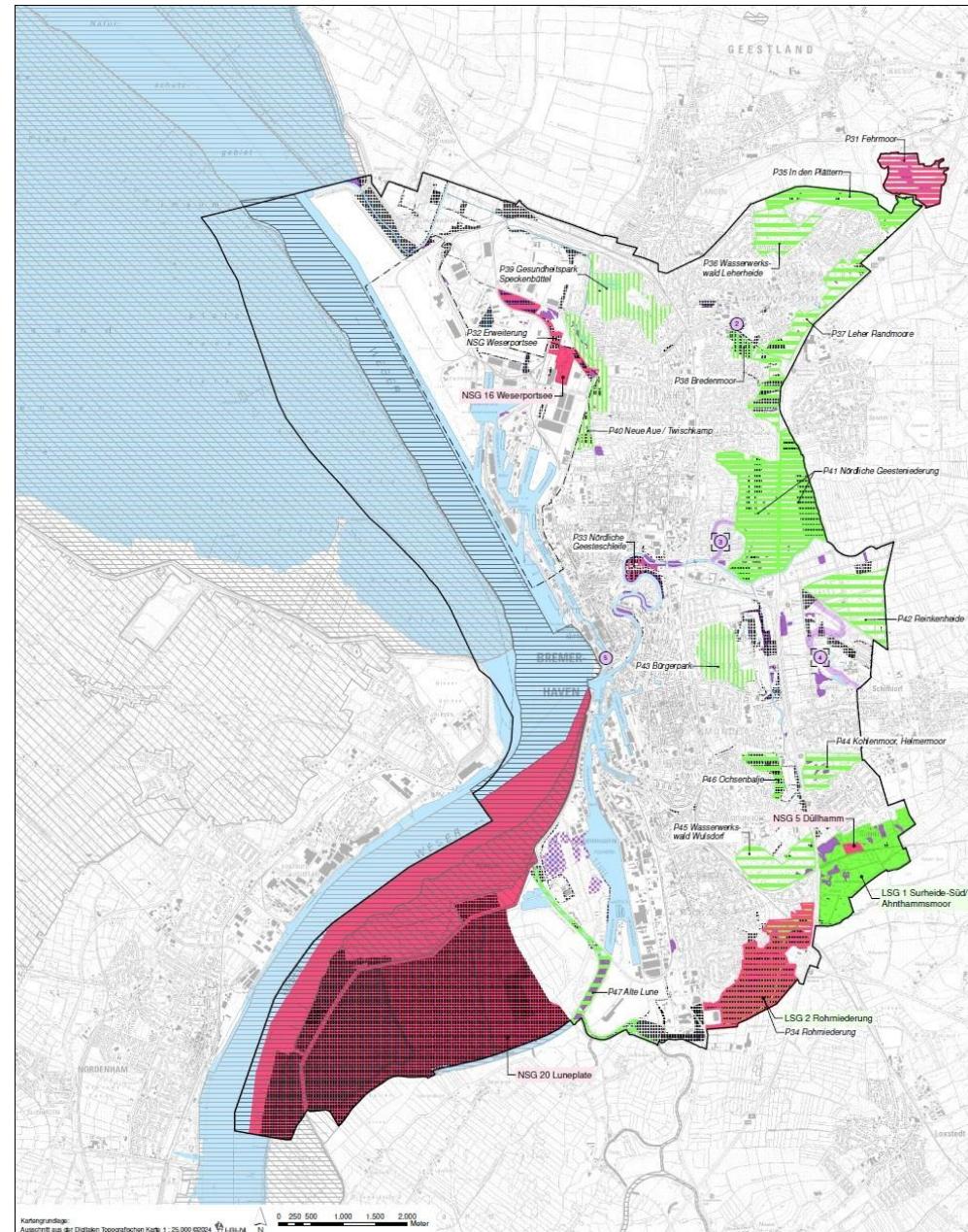
LRT = Lebensraumtyp gem. Anh. I der FFH-Richtlinie

SDB = Standarddatenbogen,

\* prioritärer Lebensraumtyp bzw. prioritäre Art gem. FFH-Richtlinie

FFH = Fauna-Flora-Habitat,

VSG = Vogelschutzgebiet.



Plan 4 (s. Anlage)

## FFH-Gebiete

Gebietsname	Gebietsnummer	Flächengröße (ha)	Stadtteil	Rechtskraft der Gebietsliste	Datum der Ausweisung als Schutzgebiet	Schutzstatus	Wertgebende LRT gem. SDB	wertgebende Tierarten gem. SDB	wertgebende Pflanzenarten gem. SDB
Weser bei Bremerhaven	DE2417-370	1.682	Fischereihafen, Luneplate, Mitte, Weddewarden	13.11.2007	15.02.2015	teilweise NSG (Luneplate)	1130 Ästuarien 1140 Vegetationsfreies Schlick-, Sand- und Mischwatt	Finte, Bachneunauge, Flussneunauge	--

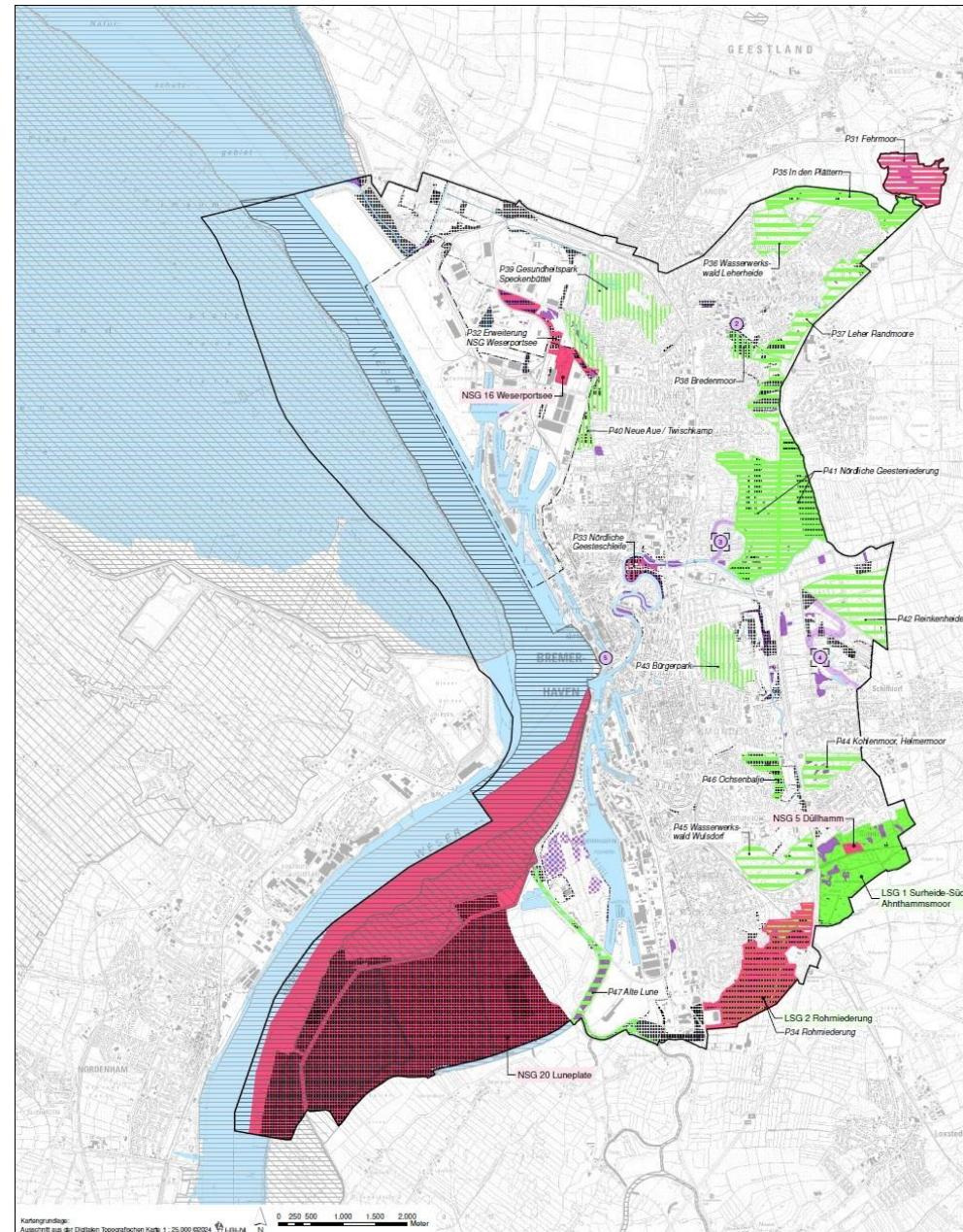
## EU-Vogelschutzgebiete

Gebietsname	Gebietsnummer	Flächengröße (ha)	Stadtteil	Rechtskraft der Gebietsliste	Datum der Ausweisung als Schutzgebiet	Schutzstatus	Wertgebende LRT gem. SDB	wertgebende Tierarten gem. SDB	wertgebende Pflanzenarten gem. SDB
Luneplate	DE2417-401	940	Fischereihafen, Luneplate	-- <sup>1)</sup>	14.03.2015	NSG	--	Blässgans, Blaukehlchen, Braunkehlchen, Bruchwasserläufer, Dunkler Wasserläufer, Feldlerchen, Feldschwirl, Goldregenpfeifer, Graugans, Löffelente, Kiebitz, Kornweihe, Krickente, Pfeifente, Puhlschnepfe, Rohrweihe, Rotschenkel, Säbelschnäbler, Sandregenpfeifer, Schilfrohrsänger, Silberreiher, Weißwangengans	--

<sup>1)</sup> das jetzige EU-VSG wurde im August 2011 von Bremen gemeldet und war mit Ausnahme von 62 ha Wattfläche zuvor Teil des niedersächsischen EU-VSG V27 "Unterweser" (Meldung 2000)

## Tabelle 7 Naturschutzgebiete

Die Nummerierung der Schutzgebiete erfolgt auf Landesebene und ist entsprechend nicht fortlaufend. Nicht vergebenen Nummern gehören zu Schutzgebieten im Stadtgebiet Bremen.



Plan 4 (s. Anlage)

Naturschutzgebiete								
Nr.	Name des Gebietes	Größe (ha)	Schutzzweck (Sicherung und Verbesserung, Entwicklung/ Wiederherstellung)	Beeinträchtigungen, Störungen, Gefährdungen	Schutz-, Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen	Natura 2000	Besonderer Handlungsbedarf (Begründung)	
5	Düllhamm	4,3	Erhaltung und Entwicklung der in dem Schutzgebiet anzutreffenden Lebensstätten seltener wildwachsender Pflanzenarten		Gehölzausbreitung vom Rande her in das Zentrum der Fläche verhindern; Erhalt der Gehölze am Nord- und Ostrand; Pfeifengrasbestände alle 5 Jahre von Hand mähen; Eichenbestand an der Südseite des Gebietes gelegentlich kratten	-	-	
16	Weserport-see	11,8	Erhalt und Entwicklung des Weserportsees und seiner Umgebung als naturnaher Sekundärlebensraum; insbesondere Erhalt der Lebensraumvielfalt aus dem Weserportsee, mehrerer Kleingewässer, feuchter Senken sowie wertvoller Röhrichtbestände, Gehölze, offener Sandflächen und Magerrasen; Beruhigung des Gebietes, um Lebensraum für Flora und Fauna nachhaltig zu sichern	sommerlicher Wassermangel, Nährstoffanreicherung aus der Luft aufgrund der unmittelbaren Nachbarschaft zu Kfz-Stellplätzen; Verlandung / Verbuschung der Wasserfläche; eingeschränktes Austauschpotential zu benachbarten Flächen	Aufwertung des Weserportsees in seiner Funktion als Amphibienhabitat durch Sicherstellung der Wasserführung und Unterbindung zunehmender Verbuschung; Förderung von Magerrasen durch gezielte Offenhaltung; Erarbeitung eines Pflege- und Entwicklungsplans für den Weserportsee und umliegende Flächen	-	-	
20	Luneplate	1.400	Erhalt und die Entwicklung eines wesentlichen Teils der Luneplate als naturnahe, großräumige und störungssame mündungsnahe Flusslandschaft der Unterweser, die eine ehemals prägende Landschaftsform der Wesermarschenregion repräsentiert, die andernorts durch wirtschaftliche Nutzung stark überformt wurde und im Rückgang befindlich ist. Schutzzüge sind insbesondere: 1. die Weser im Schutzgebiet mit ihren Flachwasserbereichen als Wanderstrecke, Aufwuchsgebiet und Raum zur Anpassung an den Wechsel zwischen Salz- und Süßwasser (Adaptionsraum) der gemäß An-	geplante Siedlungs-erweiterung unmittelbar östlich des NSG (Gewerbegebiet Lunedelta)	s. Integrierter Pflege- und Managementplan Luneplate	EU-VSG "Luneplate" (DE 2417-401), FFH-Gebiet "Weser bei Bremerhaven" (DE 2417-370)	Berücksichtigung des Schutzzwecks bei der geplanten Gewerbegebietsentwicklung (vgl. Tab. 2 Anhang B, Maßnahmenbereiche 10.7-01, 10.7-04)	

## Naturschutzgebiete

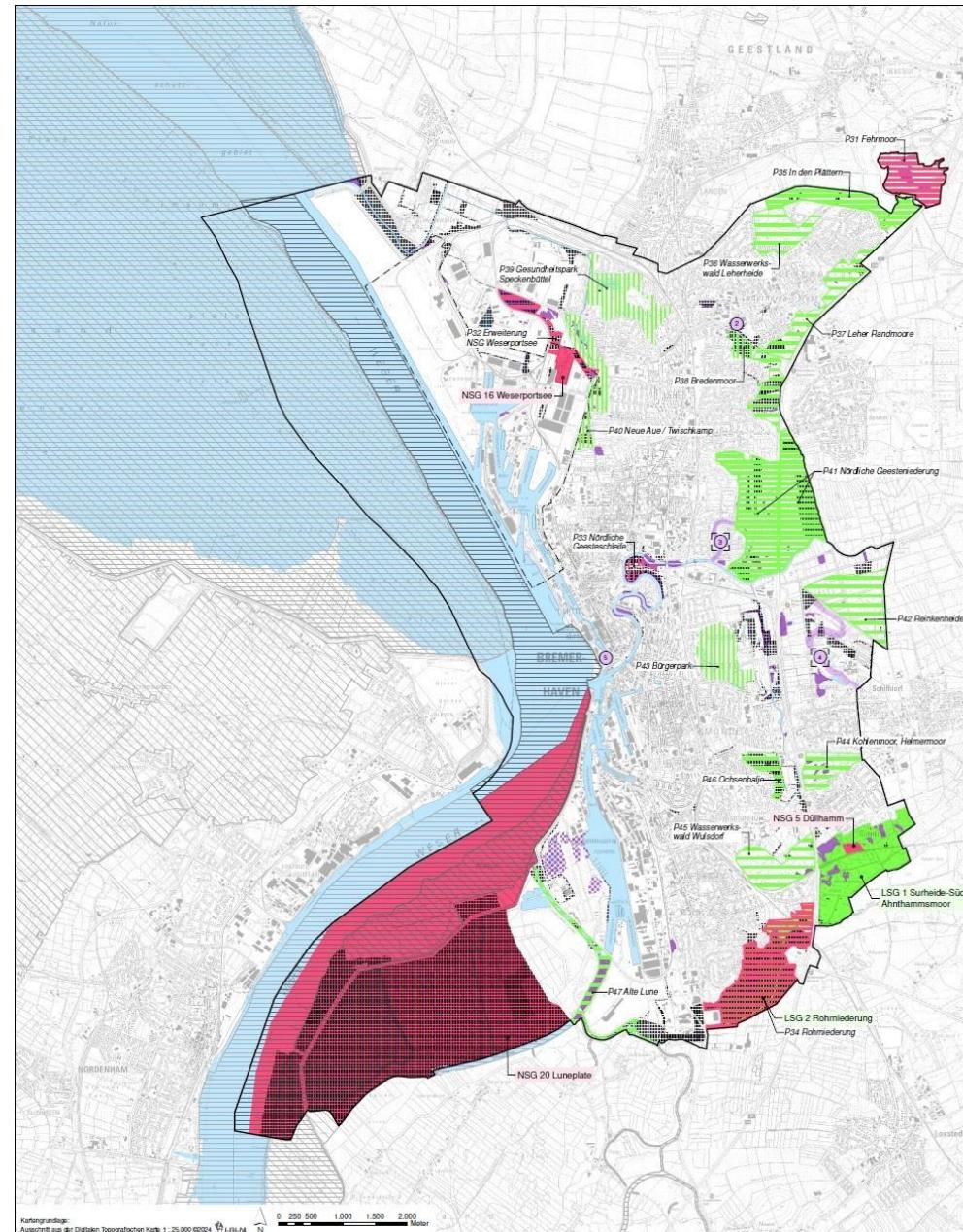
Nr.	Name des Gebietes	Größe (ha)	Schutzzweck (Sicherung und Verbesserung, Entwicklung/ Wiederherstellung)	Beeinträchtigungen, Störungen, Gefährdungen	Schutz-, Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen	Natura 2000	Besonderer Handlungsbedarf (Begründung)
			<p>hang II der Richtlinie 92/43/EWG geschützten Arten Finte, Meer- und Flussneunauge sowie weiterer diadromer Fischarten,</p> <p>2. die großflächigen Brackwasserwatten als Mauser-, Rast- und Nahrungsgebiet insbesondere für Säbelschnäbler sowie als Rast- und Nahrungsgebiet für weitere Gastvogelarten wie Weißwangengans, Goldregenpfeifer, Puhlschnepfe, Sandregenpfeifer, Pfeif- und Krickente sowie Dunkler Wasserläufer,</p> <p>3. die ausgedehnten Brackwasser- und salzbeeinflussten Schilfröhrichte als Lebensraum für Röhrichtbrüter wie Rohrweihe, Blaukehlchen, Feldschwirl und Schilfrohrsänger,</p> <p>4. die großräumig offenen, weitgehend baumfreien Grünlandflächen mit hohen Grabenwasserständen, zahlreichen Flachwasserbereichen und Blänken sowie winterlichen Überflutungen auf Teilflächen als Brut-, Rast- und Nahrungsgebiet für Brutvogelarten wie Kiebitz, Rotschenkel, Feldlerche, Löffel- und Knäkente sowie für Gastvogelarten wie Weißwangengans, Bläss- und Graugans, Silberreiher, Goldregenpfeifer, Kiebitz, Großer Brachvogel, Löffel- und Pfeifente,</p> <p>5. die strukturreiche Auenlandschaft als Lebensraumkomplex am Stillgewässer der „Alten Weser“ mit Prielstrukturen und Kleingewässern, Röhrichten, Extensivwe-</p>				

## Naturschutzgebiete

Nr.	Name des Gebietes	Größe (ha)	Schutzzweck (Sicherung und Verbesserung, Entwicklung/ Wiederherstellung)	Beeinträchtigungen, Störungen, Gefährdungen	Schutz-, Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen	Natura 2000	Besonderer Handlungsbedarf (Begründung)
			<p>den, Brachen und auwaldähnlichen Gehölzstrukturen als Bruthabitat zum Beispiel für Krick-, Löffel- und Reiherente, Eisvogel, Wachtel, Braun-, Schwarz- und Blaukehlchen, Feldschwirl, Grünspecht und als Schlafplatz für Kormorane sowie als Lebensraum verschiedener Amphibien- und Libellenarten und als Teillebensraum für Fledermäuse und Fischotter,</p> <p>6. die Großräumigkeit, Naturnähe und Störungsarmut des Schutzgebietes als Ganzes mit seiner Verzahnung der tide- und brackwassergeprägten Lebensräume der Wesermündung mit der Kulturlandschaft des offenen Grünlandbereichs und dem Altarm-Landschaftsraum der „Alten Weser“ als Voraussetzung der Lebensraumeignung für Raum beanspruchende und störungsempfindliche Arten der Flussmarschen, Auen und naturnahen Grünländer.</p> <p>Erhalt und die Entwicklung der Lebensraumtypen 1130 „Ästuarien“ und 1140 „Vegetationsfreies Schlick-, Sand- und Mischwatt“. Erhalt des für den Landschaftsraum charakteristischen Landschaftsbildes.</p> <p>Geotope / geomorphologische Besonderheiten: Alter Sommerdeich, Tidepolder (Nr. 10, 11; s. Karte B, Anh. A)</p>				

## Tabelle 8 Landschaftsschutzgebiete

Die Nummerierung der Schutzgebiete erfolgt auf Landesebene.

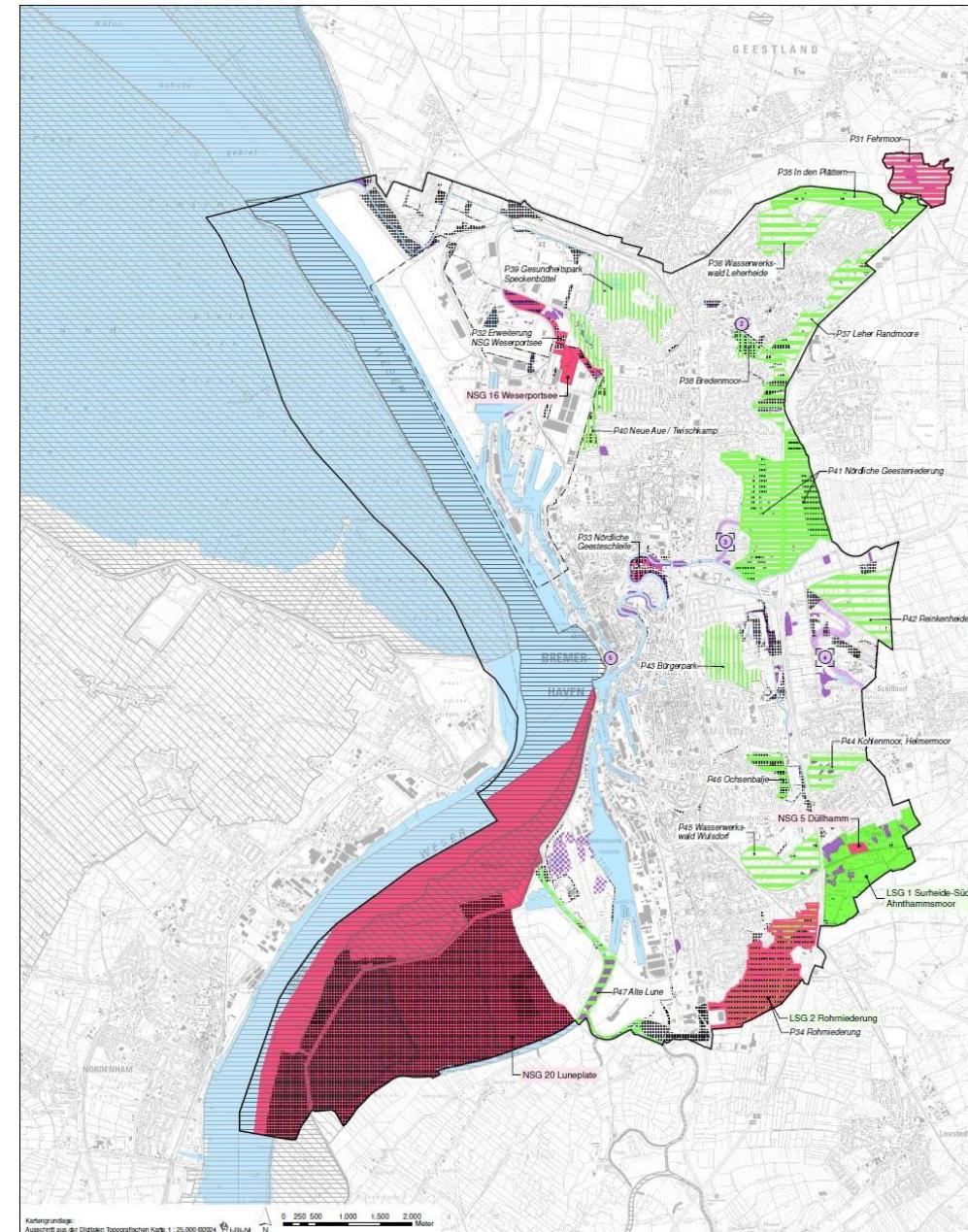


Landschaftsschutzgebiete							
Nr.	Name des Gebietes	Größe (ha)	Schutzzweck (Sicherung und Verbesserung, Entwicklung/ Wiederherstellung)	Beeinträchtigungen, Störungen, Gefährdung	Schutz-, Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen	Natura 2000	Besonderer Handlungsbedarf (Begründung)
1	Surheide-Süd/Ahnthammsmoor	157	Erhaltung, Entwicklung und in Teilen des Gebietes Wiederherstellung der Leistungsfähigkeit des Naturhaushalts; Gewährleistung der Vielfalt, Eigenart und Schönheit des Landschaftsbildes; Erholung der Bevölkerung auf geeigneten Wegen und Flächen; ökologischer Ausgleichsraum im stadtnahen Bereich; Stabilisierung, Regenerierung und Weiterentwicklung von einzelnen Biotopen in dafür vorgesehenen Sukzessionsflächen	Müllablagerungen, Nutzung der Wulsdorfer Baggerkuhle als Angelgewässer	Entwicklung der Landschaft hin zu einem möglichst naturnahen Zustand; Bewirtschaftung der forstwirtschaftlich genutzten Flächen nach den Prinzipien naturgemäßer Waldwirtschaft; jährlich mindestens einmalige Mahd landwirtschaftlich genutzter Weiden und Wiesen; selbständigen Entwicklung von Sukzessionsflächen hin zu Busch oder Niederwald und Erhaltung in diesem Stadium	-	
2	Rohrniederung	129,6	Erhaltung eines wesentlichen Teils der noch offenen, unverbaute Niederungslandschaft, insbesondere das (Feucht-)Grünland und die Gräben als Lebensraum seltener Pflanzen- und Tiergemeinschaften sowie -arten; Erhaltung, Entwicklung und in Teilen Wiederherstellung der Leistungsfähigkeit des Naturhaushalts; Gewährleistung der Vielfalt, Eigenarten und Schönheit des Landschaftsbildes; Erholung der Bevölkerung; Standort mit besonders hoher Kleiüberdeckung (geomorphologische Besonderheit; s. A-Tab. 7, Anhang A)	teilweise Störungen von empfindlichen Brutvögeln durch Erholungsnutzung	Umsetzung einer auf den Schutzzweck abgestimmten Grünlandbewirtschaftung und Gewässerunterhaltung; Realisierung einer naturverträglichen Besucherlenkung; ein Pflege- und Entwicklungsplan für die Rohrniederung ist in Bearbeitung	-	Besucherlenkung

**Tabelle 9**  
**Gebiete, die die fachlichen Kriterien zur Ausweisung als Naturschutzgebiet erfüllen**

Im Schutzgebietskonzept des Landschaftsprogramms sind neben den bestehenden Naturschutzgebieten die Flächen, die die fachlichen Voraussetzungen als Naturschutzgebiet nach § 23 BNatSchG erfüllen, dargestellt. Zusätzlich zur Schutzwürdigkeit der Flächen ist ihre Schutzbedürftigkeit dargestellt. Sind die besonderen Werte nicht durch anderweitige Vorschriften, Vereinbarungen o.ä. (Kompensationsfestsetzungen, gesetzlich geschützte Biotope, Wald im Sinne des Waldgesetzes etc.) gesichert, wird eine Schutzgebietsausweisung mit 1. Priorität erforderlich. Wenn die besonderen Werte der schutzbedürftigen Flächen teilweise anderweitig gesichert sind, ist die Schutzgebietsausweisung von 2. Priorität.

Die Nummerierung der Gebiete, die die fachlichen Kriterien zur Ausweisung als NSG erfüllen, erfolgt fortlaufend unter Berücksichtigung des Schutzgebietskonzeptes des Landschaftsprogramms Bremen - Teil Stadt Bremen; beginnend bei P31.



Plan 4 (s. Anlage)

## Gebiete, die die fachlichen Kriterien zur Ausweisung als Naturschutzgebiet erfüllen

Nr.	Name des Gebietes	Größe (ha)	Fachliche Begründung der Schutzwürdigkeit	Beurteilung der Schutzbedürftigkeit	Ausweisung erforderlich
P31	Fehrmoor	57,7	Vorkommen von Kreuzotter (stabile Population), ehemalige Vorkommen von Moorfrosch (FFH Anhang IV Art); z.T. relikthafte Vorkommen moortypischer Biotope und Pflanzenarten; einer der letzten zwei Hochmoorstandorte in Bremen (geomorphologische Besonderheit, s. A-Tab. 7, Anhang A); Hochmoor als Treibhausgas-Speicher; Entwicklungspotenzial als Verbindungsfläche des ländерübergreifenden Biotopverbundes	Gefährdung durch Verbuschung bzw. fortschreitende Bewaldung durch mangelnde Bodenfeuchte und damit zu Verschattung des Moorstandortes, intensive Grünlandbewirtschaftung und Nutzung von Freizeitgrundstücken (→ Entwässerung); Insellage	ja (1. Priorität)
P32	Erweiterung NSG Weserportsee	23,4	Erweiterung der Gebietskulissen des NSG "Weserportsee" mit Gewässern, Röhrichten, Gehölzen; Lebensraum insbesondere für Amphibien sowie aquatisch und semiaquatisch lebende Insekten (z.B. Libellen); Potential als Verbindungselemente zwischen Weserportsee und Grünzug Neuen Aue; sehr hohe bioklimatische Bedeutung; Teil des regionalen Biotopverbundes	von Straßen und Gewerbefläche umgeben; überwiegend als Kompensationsfläche festgesetzt und gem. § 30 BNatSchG geschütztes Biotop; Vermeidung von baulicher Flächeninanspruchnahme zur Erhaltung der Funktionsfähigkeit als Amphibienlebensraum erforderlich; Handlungsbedarf zur Verbesserung der Biotopvernetzung (insb. Amphibien und Fischotter) zum Bereich "Neue Aue / Twischkamp"	ja (2. Priorität)
P33	Nördliche Geesteschleife	8,2	Sonderstandort durch Brackwassereinfluss; Vorkommen brackwassertypischer Biotope und Pflanzenarten; Anbindung an tideabhängige Geeste (Fließgewässer mit überregionaler Vernetzungsfunktion); sehr hohe bioklimatische Bedeutung; Verbindungsfläche des ländlerübergreifenden Biotopverbundes	Flächenmanagement erforderlich, um Ruderalisierung und Verdrängung anspruchsvollerer Arten/Biotope zu verhindern (Nachmahl der beweideten Flächen, um Ausbreitung ruderaler Biotope zu verhindern; Fortführung der Beweidung: Schaffung von Offenbodenbereichen für Ansiedlung von Pionierarten); die Fläche ist vollständig als Kompensationsfläche gesichert; Pflegeplan vorhanden	nein
P34	Rohrniederung	131,1	Wiederherstellung und Erhalt des (Feucht-)Grünlands und der Gräben als Lebensraum seltener Pflanzen- und Tiergemeinschaften sowie -arten wie zum Beispiel Sumpfdotterblume, Wasser-Greiskraut, Breitblättriges Knabenkraut, Großer Klappertopf, Krebsschere, Kiebitz, Bekassine, Braunkehlchen und Weißstorch sowie Libellen, Amphibien und Fische. Entwicklung der Rohrniederung als wesentlicher Teil der noch offenen, unverbauten Bremerhavener Niederschaftslandchaft und als Teil des regionalen Biotopverbunds. Schutzzweck soll auch die Gewährleistung der Vielfalt, Eigenart und Schönheit des	nahezu vollständig als Kompensationsfläche festgesetzt; Die Erfahrungen aus den Bauprojekten B 71 neu, Autohof Wulsdorf und IKEA haben den Siedlungsdruck auf die Rohrniederung deutlich gemacht. Zur Absicherung der verbleibenden Rohrniederung haben die Stadt Bremerhaven, der Umweltseminator und die beiden Naturschutzverbände NABU und BUND daher eine Vereinbarung geschlossen, diese als Naturschutzgebiet zu sichern.	ja (1. Priorität)

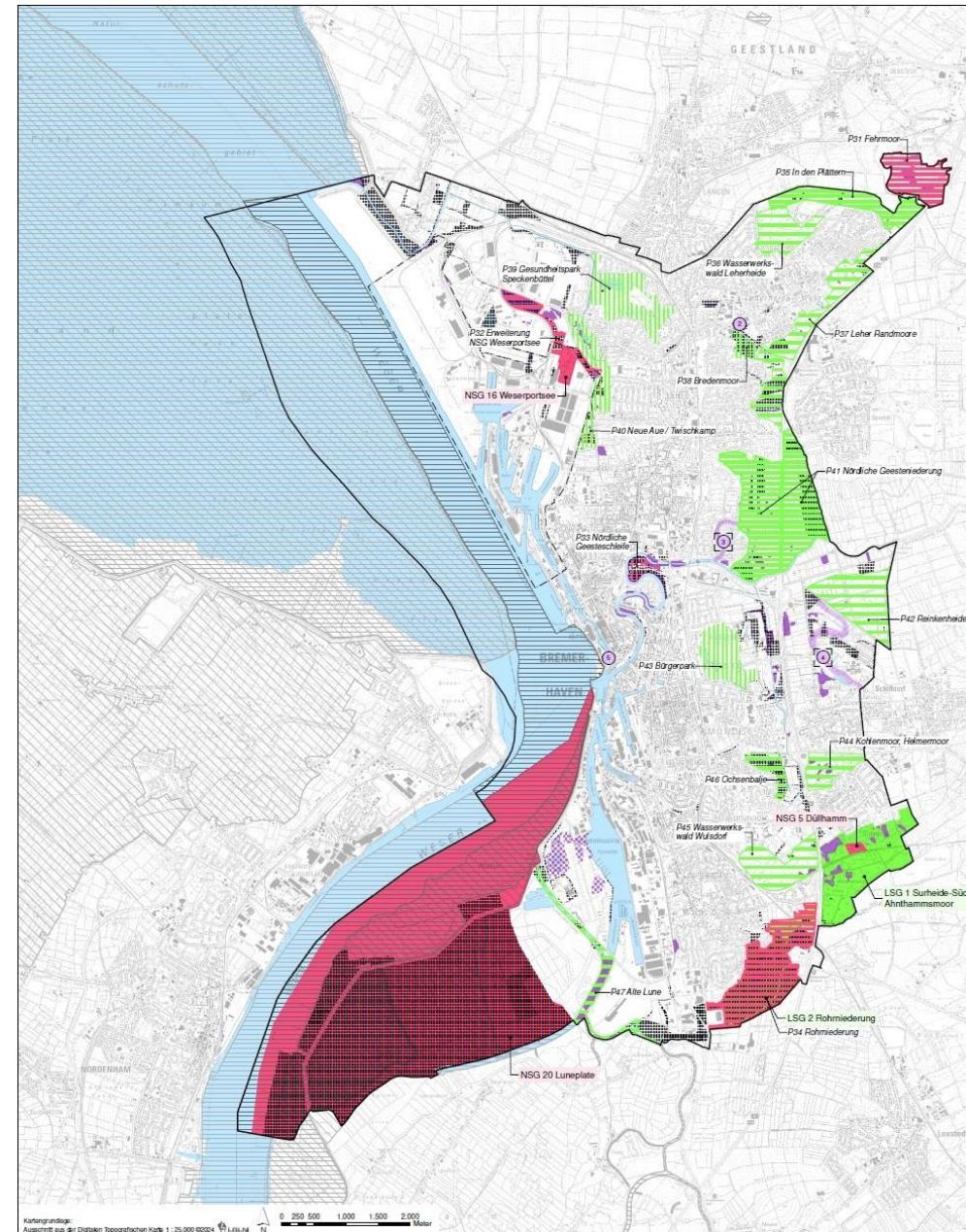
**Gebiete, die die fachlichen Kriterien zur Ausweisung als Naturschutzgebiet erfüllen**

Nr.	Name des Gebietes	Größe (ha)	Fachliche Begründung der Schutzwürdigkeit	Beurteilung der Schutzbedürftigkeit	Ausweisung erforderlich
			Landschaftsbildes. Das Gebiet soll zudem der Erholung der Bevölkerung dienen.		

**Tabelle 10**  
**Gebiete, die die fachlichen Kriterien zur Ausweisung als Landschaftsschutzgebiet erfüllen**

Im Schutzgebietskonzept des Landschaftsprogramms sind neben den bestehenden Landschaftsschutzgebieten die Flächen, die die fachlichen Voraussetzungen als Landschaftsschutzgebiet nach § 26 BNatSchG erfüllen, dargestellt. Zusätzlich zur Schutzwürdigkeit der Flächen ist ihre Schutzbedürftigkeit dargestellt. Sind die besonderen Werte nicht durch anderweitige Vorschriften, Vereinbarungen o.ä. (Kompensationsfestsetzungen, gesetzlich geschützte Biotope, Wald im Sinne des Waldgesetzes etc.) gesichert, wird eine Schutzgebietsausweisung mit 1. Priorität erforderlich. Wenn die besonderen Werte der schutzbedürftigen Flächen teilweise anderweitig gesichert sind, ist die Schutzgebietsausweisung von 2. Priorität.

Die Nummerierung der Gebiete, die die fachlichen Kriterien zur Ausweisung als LSG erfüllen, erfolgt fortlaufend unter Berücksichtigung des Schutzgebietskonzeptes des Landschaftsprogramms Bremen - Teil Stadt Bremen. Die Nummerierung potenzieller LSG knüpft an die Nummerierung potenzieller NSG an; beginnend bei P36.



Plan 4 (s. Anlage)

## Gebiete, die die fachlichen Kriterien zur Ausweisung als Landschaftsschutzgebiet erfüllen

Nr.	Name des Gebietes	Größe (ha)	Fachliche Begründung der Schutzwürdigkeit	Beurteilung der Schutzbedürftigkeit	Ausweisung erforderlich
P35	In den Plättern	58,7	Sicherung und Entwicklung der Naherholungsqualität und des durch strukturierende Elemente und den sichtbaren Geestrond geprägten Landschaftsbildes, Erhaltung und Weiterentwicklung vielfältiger Biotopstrukturen; Flächen mit überdurchschnittlich hoher Grundwasserneubildung; Biotopverbund mit dem Landkreis Cuxhaven ruhiger Landschaftsraum mit einer aktuellen Belastung von <= 50 dB(A)Lden	durch Lage am Siedlungsrand grundsätzlich Gefährdung durch Siedlungserweiterungen; potentielle Gefährdung durch Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung sowie Verlust strukturierender Landschaftselemente	ja (1. Priorität)
P36	Wasserwerkswald Leherheide	47,2	hohe Bedeutung für siedlungsnahe Erholung, Zugang zur bzw. Übergang in freie Landschaft; Anbindung an geplantes LSG "In den Plättern"; Flächen mit überdurchschnittlich hoher Grundwasserneubildung Bedeutung für Gehölzbrüter und Fledermäuse; Bestandteil des überregionalen Biotopverbunds; 100jähriger Waldstandort	Wald i.S.d. Waldrechts; Handlungsbedarf zur Verbesserung der Lebensraumbedingungen u.a. für Fledermäuse, Gehölzbrüter sowie totholzbewohnende Käfer; Förderung einer forstlichen Planung und Waldbewirtschaftung unter Berücksichtigung naturschutzfachlicher Ziele durch Schutzgebietsausweisung	ja (2. Priorität)
P37	Leher Randmoore	89,2	Qualität als Naherholungsgebiet nördlich der Cherbourger Straße in Verbindung mit den unmittelbar angrenzenden Kleingärten und der Grünanlage um den Erikasee; erlebbare Moorbiotope / Moorböden im Norden des Waldes; Moorböden mit Moormächtigkeiten > 1,30 m im gesamten Gebiet; sehr hohe bioklimatische Bedeutung nördlich der Cherbourger Straße; strukturelle, verschiedengestaltige Kulturlandschaft im Übergang von-Wald über eingestreute kleine Grünlandparzellen hin zu von Gehölzreihen gegliederten Grünländern; Lebensraum(potential) für Fledermäuse sowie Gehölzbrüter; Verbindungsstruktur zwischen den geplanten Schutzgebieten "LSG In den Plättern" und "NSG Fehrmoor" sowie dem geplanten "LSG nördliche Geesteniederung"; Teil der innerstädtischen Biotopvernetzung	Wald i.S.d. Waldrecht; aufgrund der der Lage zwischen Siedlung und BAB 27 grundsätzlich Gefährdung durch Siedlungserweiterungen / bauliche Inanspruchnahme und Verlärung	ja (2. Priorität)
P38	Bredenmoor	12,1	Reaktivierung einer ehemaligen Moorfläche einschließlich typischer Tier- und Pflanzenarten bzw. -habitaten bei gleichzeitiger Nutzung zur siedlungsnahen Erholung; sehr hohe bioklimatische Bedeutung	derzeit nicht gegeben; Fläche ist vollständig als Kompensationsfläche festgesetzt und im städtischen Eigentum	nein

## Gebiete, die die fachlichen Kriterien zur Ausweisung als Landschaftsschutzgebiet erfüllen

Nr.	Name des Gebietes	Größe (ha)	Fachliche Begründung der Schutzwürdigkeit	Beurteilung der Schutzbedürftigkeit	Ausweisung erforderlich
P39	Gesundheitspark Speckenbüttel	69,8	Vielfältige, große Parkanlage mit Gewässern, Wiesen, Altbäumen und waldartigen Bereichen; hohe Bedeutung für das Landschaftserleben und als Naherholungsgebiet; Teile des Parks mit einer aktuellen Lärmbelastung von <= 50 dB(A)Lden und damit Zielgebiet ruhiger Erholung; mehrere Einzeldenkmäler innerhalb der Parkanlage; hohe Bedeutung der Altholz- und Waldbestände für Brutvögel und Fledermäuse; Bestandteil des überregionalen Biotopverbunds; hohe bis sehr hohe bioklimatische Bedeutung	derzeit nicht gegeben; Gebiet ist im städtischen Eigentum und als Grünfläche gewidmet	nein
P40	Neue Aue / Twischkamp	56,5	stark frequentierte Flächen der Naherholung mit Verbindungsfunktion zwischen den innerstädtischen Bereichen und dem Gesundheitspark Speckenbüttel; besondere Bedeutung für die Grünversorgung stark verdichteter und mit öffentlichen Grünflächen unversorger Bereich (insb. der Ortsteile Goethestraße und Klushof); Puffer zwischen Siedlung und Hafengebiet; sehr hohe bioklimatische Bedeutung; Ganzjahreslebensraum für Amphibien aufgrund des heterogenen Biotopmosaiks (Wälder, Grünland, Gewässer), bei Optimierung der Durchgängigkeit Verbindung / Austausch mit dem Arteninventar des NSG Weserportsee möglich; (potentieller) Lebensraum / Wanderkorridor für den Fischotter; Vorkommen von § 30-Biotopen; Teil des regionalen Biotopverbunds	teilweise als Kompensationsfläche festgesetzt; überwiegend städtisches Eigentum; Flächen unterliegen den Bestimmungen des Landschaftsplans Nr. 1 "Wurster Marsch"	nein
P41	Nördliche Geesteniederung	210,4	großes zusammenhängendes Grünlandgebiet der Niederungen mit dem typischen, dichten Grabennetz der Marschlandschaft; Potenzial als wertvolles Brut- und Gastvogelgebiet; (Teil)habitat von Amphibien und Libellen, Teillebensraum des Fischotters mit direkter Anbindung an überregional bedeutsamen Wanderkorridor der Art; im Südwesten der Flächen: Relikte der ehemaligen Geesteschleife (geomorphologische Besonderheit; s. A-Tab. 7, Anhang A); sehr hohe bioklimatische Bedeutung; Verbindungs- und potentielle Kernfläche des länderübergreifenden Biotopverbundes	Gefährdung durch Verbrachung, zu intensive Landwirtschaft sowie (potenzielle) Flächeninanspruchnahme für Energiegewinnung; aufwendige Abstimmungsprozesse aufgrund kleinteiliger Eigentumsverhältnisse; zur Optimierung des Habitatpotenzials für Brutvögel, Gastvögel und Amphibien ist eine abgestimmte Bewirtschaftung des Gesamtareals anzustreben	ja (1. Priorität)

## Gebiete, die die fachlichen Kriterien zur Ausweisung als Landschaftsschutzgebiet erfüllen

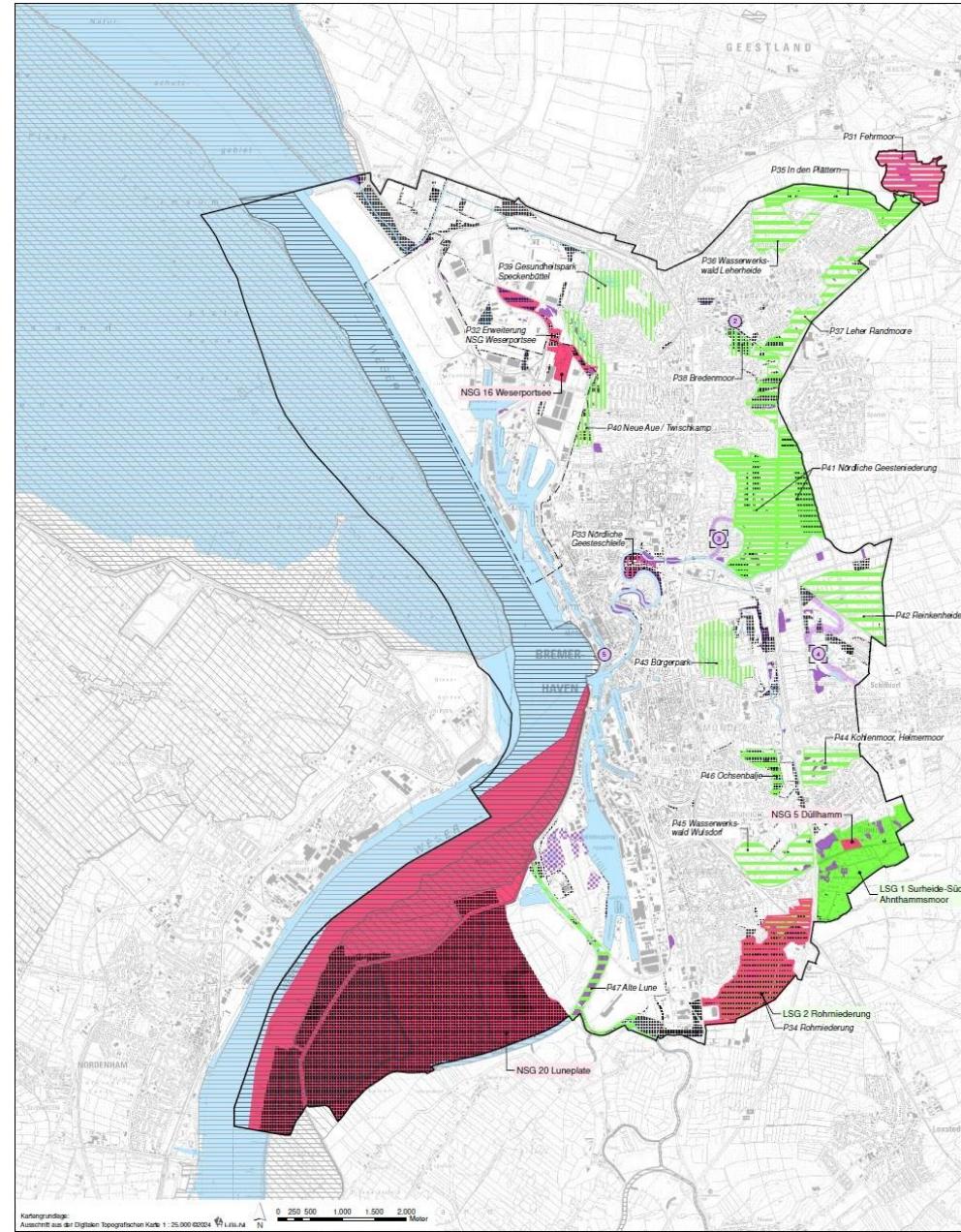
Nr.	Name des Gebietes	Größe (ha)	Fachliche Begründung der Schutzwürdigkeit	Beurteilung der Schutzbedürftigkeit	Ausweisung erforderlich
P42	Reinkenheide	84,6	typische Kulturlandschaft mit Wald, Gehölzreihen und landwirtschaftlich genutzten Flächen im Übergang zur Geest mit erkennbaren Geestrand; Wallhecken als gliedernde Landschaftselemente; hohe Bedeutung für das Erleben von Natur und Landschaft; Lebensraum(potential) für Fledermäuse, Gehölzbrüter sowie totholzbewohnende Käfer; 100jähriger Waldstandort	Handlungsbedarf zur Verbesserung der Lebensraumbedingungen u.a. für Fledermäuse, Gehölzbrüter sowie totholzbewohnende Käfer; Förderung einer forstlichen Planung und Waldbewirtschaftung unter Berücksichtigung naturschutzfachlicher Ziele durch Schutzgebietsausweisung; Vermeidung von Flächeninanspruchnahme durch Siedlungserweiterungen	ja (2. Priorität)
P43	Bürgerpark	56,2	Vielfältige, große Parkanlage mit Gewässern, Wiesen, Altbäumen und waldartigen Bereichen; hohe Bedeutung für das Landschaftserleben und als Naherholungsgebiet; hohe Bedeutung der Altholz- und Waldbestände für Brutvögel und Fledermäuse, auch in Verbindung mit den benachbarten Flächen des strukturreich gestalteten Golfplatzes und der umliegenden Grünländer; Bestandteil der überregionalen-Biotopvernetzung; sehr hohe bioklimatische Bedeutung	derzeit nicht gegeben; Gebiet ist im städtischen Eigentum und als Grünfläche gewidmet	nein
P44	Helmermoor/ Kohlenmoor	34,5	teilweise (sehr) hohe Bedeutung für Tiere und Pflanzen mit Aufwertungspotenzial insb. für Amphibien und Libellen; Vorkommen geschützter Biotope; siedlungsnahe Erholungsfläche für unmittelbar anliegende Wohnsiedlungen; Teil des regionalen Biotopverbundes	Wald i.S.d. Waldrechts; Gefährdung des vorhandenen Arten-/Biotoppotenzials durch Insellage, Vernetzung mit umliegenden Lebensräumen notwendig	ja (2. Priorität)
P45	Wasserwerkswald Wulsdorf	62,6	Flächen mit überdurchschnittlich hoher Grundwasserneubildung und sehr hohem Regenwasserversickerungspotenzial, sehr hohe bioklimatische Bedeutung; Habitat für Fledermäuse; Entwicklungspotenzial durch steigende Grundwasserstände nach Stilllegung des Wasserwerkes Wulsdorf; Verbindungsfläche des länderübergreifenden Biotopverbundes	Wald i.S.d. Waldrechts; Handlungsbedarf zur Verbesserung der Lebensraumbedingungen u.a. für Fledermäuse, Gehölzbrüter sowie totholzbewohnende Käfer; Förderung einer forstlichen Planung und Waldbewirtschaftung unter Berücksichtigung naturschutzfachlicher Ziele durch Schutzgebietsausweisung; Vermeidung von Flächeninanspruchnahme durch Siedlungserweiterungen	ja (2. Priorität)
P46	Ochsenbalje	19	Biotope (sehr) hoher Bedeutung und Vorkommen gefährdeter/ge- schützter/Ziel- Arten; Grünlandrelikt zwischen Siedlungsflächen; (neben anderen Grünflächen) verbindendes Element zwischen Friedhof Geestemünde im Norden und dem Areal um den Wasserwerkswald Wulsdorf im Süden; sehr hohe bioklimatische Bedeutung; Entwicklungspotenzial bei als Kleingärten genutzten Flächen mit Kompensationsstatus	vollständig als Kompensationsfläche festgesetzt; Vermeidung von Flächeninanspruchnahme durch Siedlungserweiterungen	ja (2. Priorität)

## Gebiete, die die fachlichen Kriterien zur Ausweisung als Landschaftsschutzgebiet erfüllen

Nr.	Name des Gebietes	Größe (ha)	Fachliche Begründung der Schutzwürdigkeit	Beurteilung der Schutzbedürftigkeit	Ausweisung erforderlich
P47	Alte Lune	35,3	Teillebensraum der Teichfledermaus (Art der Anhänge II und IV der FFH-Richtlinie); direkter Anschluss an das als NSG ausgewiesene FFH-Gebiet "Teichfledermausgewässer im Raum Bremerhaven/Bremen" (DE 2517-331) in Niedersachsen; Teil des länderübergreifenden Biotoptverbundes	potenzielle Gefährdung durch Lage zwischen Gewerbegebieten (tlw. umgesetzt, genehmigt, geplant); Maßnahmen zum Schutz des Gewässers und der Ufer und zur Vermeidung visueller Effekte teilweise über Festsetzungen unmittelbar angrenzender, rechtskräftiger B-Pläne berücksichtigt; potenzielle Gefährdung durch Ausweitung der Nutzung von Teilen des Gewässers für Wassersportaktivitäten	ja (2. Priorität)

## Tabelle 11 Geotope / geomorphologische Besonderheiten, die die fachlichen Kriterien zur Ausweisung als Naturdenkmal oder Geschützter Landschaftsbestandteil erfüllen

Eine vollständige Auflistung aller Geotope / geomorphologische Besonderheiten kann dem Anhang A, A-Tab. 7 entnommen werden. Diese umfasst auch jene Geotope / geomorphologischen Besonderheiten, die nicht die Kriterien zur Ausweisung eines ND oder GLB erfüllen, ggf. aber für einen denkmalschutzrechtlichen Status, welcher nicht Gegenstand des Schutzgebietskonzeptes ist.



#### ■ Plan 4 (s. Anlage)

## Geotope / geomorphologische Besonderheiten

Nr.	Name	potenzielle Schutzkategorie	Fachliche Begründung der Schutzwürdigkeit	Beurteilung der Schutzbedürftigkeit	Ausweisung erforderlich
2	Landschaftsbauwerk Cherbourger Straße mit Findlingen	geschützter Landschaftsbestandteil (§ 29 BNatSchG)	höchste Erhebung in Bremerhaven (künstliches Bauwerk), Erholungsnutzung, Kompensationsfläche (Gebü sche, extensive Grünflächen), Gesteinslehrpfad	keine Gefährdung erkennbar; Fläche ist vollständig im städtischen Eigentum und als Kompensationsfläche festgesetzt	nein
3	Alte Geesteschleife	geschützter Landschaftsbestandteil (§ 29 BNatSchG)	Erhalt und Entwicklung des ursprünglichen Gewässerlaufes der Geeste; belebt und gliedert das Orts- und Landschaftsbild; Lebensraum für wassergebundenen Tierarten bis in die Geesteniederung; Biotopverbund	potenzielle Gefährdung durch Siedlungserweiterung Baugebiet "Ackmann" und geplanten uferbegleitenden Weg; verstärkter Druck durch Erholungsnutzung	ja (2. Priorität)
4	Geestrand Reinkenheide	geschützter Landschaftsbestandteil (§ 29 BNatSchG)	Gliederung des Landschaftsbildes; naturraumtypisches Relief; Erlebbarkeit der Landschaft	außerhalb des Parks Reinkenheide: Gefährdung durch potenzielle Siedlungserweiterungen	ja (2. Priorität)
5	Findling am Schifffahrtsmuseum	Naturdenkmal (§28 BNatSchG)	Archivfunktion (während der Elster- oder Saale-Eiszeit aus Skandinavien transportiertes Gesteinsfragment)	keine Gefährdung erkennbar	nein